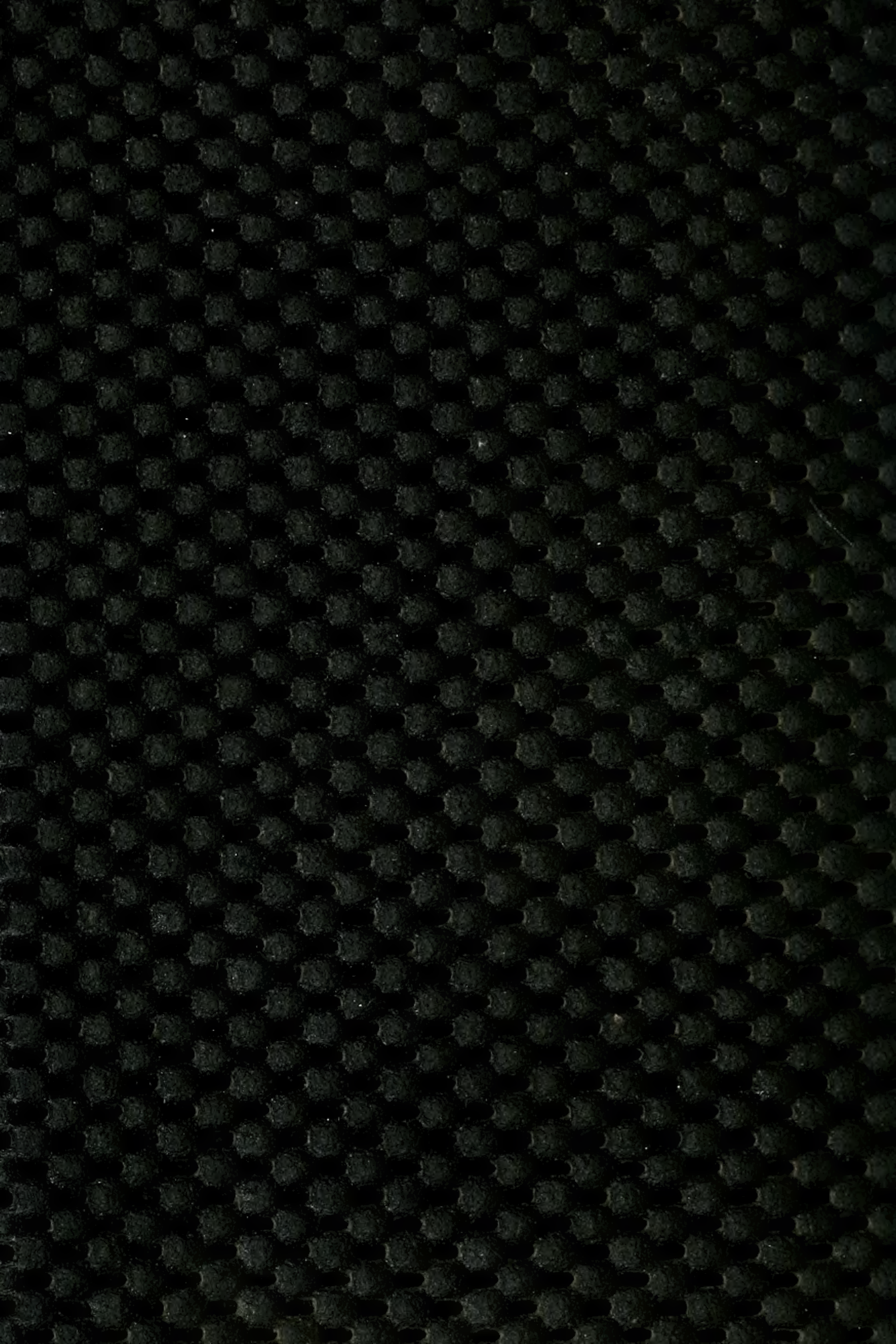




DER

RACHGEBRAUCH DES MAIMONIDES

IN LEXIKALISCHER UND GRAMMATISCHER BEITRAG

ZUR

KENNTNIS DES MITTELARABISCHEN.

I. LEXIKALISCHER TEIL

ERSTE HÄLFTE (ا — ص).

ALS

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

EINGEREICHT

BEI DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU STRASSBURG

VON

SRUL (ISRAEL) FRIEDLAENDER (ed.)

CAND. PHIL.

LEIPZIG

DRUCK VON W. DRUGULIN

1901.

Die vorliegende Arbeit lag der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg in vollem Umfange vor. Mit Erlaubnis der Fakultät wurde indessen nur die erste Hälfte als Dissertation gedruckt. Die vollständige Abhandlung erscheint im Verlag von J. Kauffmann in Frankfurt a. M.

Approbiert am 2. März 1901.

MEINEN LIEBEN ELTERN

ZUM ZEICHEN DER DANKBARKEIT

GEWIDMET.

VORWORT.

Über Ziel, Umfang und Bedeutung der vorliegenden Arbeit wird die Einleitung Aufschluss geben. An dieser Stelle sollen nur einige Bemerkungen zumeist persönlicher Natur Platz finden.

Herr Prof. Nöldeke hatte die Güte, die Abhandlung an vielen Stellen mit seinen Anmerkungen zu begleiten, wodurch viele Artikel durch weitere Citate bestätigt, andere hingegen überflüssig und daher ausgeschieden wurden. Die von Herrn Prof. Nöldeke beigefügten Noten sind in runde Klammern gesetzt und am Ende durch ein N. als solche kenntlich gemacht.

Bei der Korrektur der Probebogen wurde ich von meinen Freunden den Herren Dr. S. Baron und Dr. F. Kauffmann in thatkräftiger Weise unterstützt, wofür ihnen mein aufrichtiger Dank gebührt.

Zu besonderm Danke fühle ich mich dem Verleger Herrn J. Kauffmann in Frankfurt a. M. verpflichtet, der den verhältnismässig kostspieligen Druck dieser Arbeit in uneigennütziger und freundlicher Weise übernommen hat.

Für die Überlassung ihrer Schätze fühle ich mich verbunden der Königlichen und der Universitätsbibliothek zu Berlin, sowie der Bibliothek des Rabbinerseminars daselbst; ferner für ihr freundliches Entgegenkommen der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. und in ganz besonderm Masse der Verwaltung der Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg, welche die ihren Benützern stets entgegengebrachte Liberalität und Zuvorkommenheit auch dem Verfasser in vollem Masse zuteil werden liess.

Mein letzter und innigster Dank gebührt dem Manne, der, wie er die grossen Schöpfungen auf seinem Gebiete mit wohlwollendem Blicke prüft, so auch die schüchternen Versuche der Anfänger mit liebe- und teilnahmsvollem Interesse begleitet, — meinem teuern hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Theodor Nöldeke. Nicht bloss durch seine jederzeit gewährte und auch auf diese Arbeit sich erstreckende Unterstützung und Belehrung, sondern auch durch sein stets so gütig bekundetes Wohlwollen und Interesse hat derselbe in dem Verfasser Anregungen geweckt, die in greifbare Thaten umzusetzen das unablässige Bestreben desselben bilden soll.

Einleitung.

Die vorliegende Abhandlung bildet den ersten Teil der in der Überschrift genannten Arbeit, die den Sprachgebrauch des Maimonides (1135—1204), — dieses weitaus bedeutendsten und fruchtbarsten Schriftstellers der arabisch-spanischen Judenheit, — nach der grammatischen und lexikalischen Seite hin analysieren und anhangsweise eine Zusammenstellung der stilistischen Eigentümlichkeiten desselben und textkritische Bemerkungen zu dessen sämtlichen bis jetzt veröffentlichten Werken bieten soll. Der Verfasser bezweckt mit diesen Untersuchungen ein Doppeltes. Er will einerseits zu einem bessern Verständnis der maimûnischen und mittelbar der jüdisch-arabischen Schriften überhaupt beitragen und eine philologische Handhabung derselben erleichtern. Andererseits glaubt er, in der vorliegenden Arbeit einiges nicht unwichtiges Material der Grammatik und Lexikographie des Gesamtarabischen zuzuführen. Die Berechtigung, ja die Notwendigkeit des ersten Teiles unserer Aufgabe wird ohne weiteres jedwedem einleuchten, der sich einmal in der arabisch-jüdischen Litteratur umgesehen und die Prinziplosigkeit beobachtet hat, mit der bei der Edition von Texten verfahren wird: wie die einen sich krampfhaft bemühen, den laxen Sprachgebrauch der späteren Zeit auf das Prokrustesbett des Mufaṣṣal zu spannen, die anderen in buntem Wirrwarr klassische und vulgäre Formen abwechseln lassen und die dritten endlich ohne weitere Sorgen die zum Teil keineswegs einwandsfreien Handschriften ihren Texten unverändert zu Grunde legen.[1] Wohl aber dürfte die Berechtigung des zweiten Teiles unserer Aufgabe, der sich auf das Arabische überhaupt bezieht, in Abrede gestellt werden. Wenn Wüstenfeld[2] und Sachau[3] die Abweichungen ihrer muslimischen Autoren teilweise durch ihren fremdländischen Ursprung erklären[4], um wie viel mehr müsste dies bei einem

---

[1] Alle diese Behandlungsweisen lassen sich allein aus der Maimonideslitteratur durch charakteristische Beispiele belegen.

[2] Jâqût Band V, Leipzig 1873 p. 58fg.

[3] Albîrûni's Chronologie orientalischer Völker, Leipzig 1876 p. LXIX.

[4] [Bei Jâqût schwerlich mit Recht; ob bei Bīrūnī, mag zweifelhaft sein. Man beachte, wie ein so reiner arabischer Semit wie Muqaddasī schreibt! N.]

nichtmuslimischen Schriftsteller der Fall sein, den soviel Scheidewände von der arabischen Welt trennen. Wenn aber die Arbeit trotzdem den Anspruch erhebt, einen Beitrag zur Kenntnis des Mittelarabischen zu liefern, so muss sie vorerst den Nachweis führen, dass ihre Resultate sich nicht auf das von den Juden geschriebene Arabisch beschränken, sondern über diesen Kreis hinaus auf das gesamtarabische Sprachgebiet Anwendung finden.

Dieser Nachweis soll im grammatischen Teil, in dem die Sprachstufe der jüdisch-arabischen Litteratur näher geprüft werden wird, in ausführlicher Erörterung versucht werden. Indessen müssen wir auf die Resultate unserer Untersuchungen schon an dieser Stelle hinweisen, um einer sonst unvermeidlichen falschen Auffassung der Geltungssphäre unserer Arbeit zu begegnen.

Der Verfasser muss bekennen, dass er selbst ursprünglich mit der Voraussetzung an die Arbeit ging, dass die Spracheigentümlichkeiten des Maimonides nur für die jüdischen Litteraturdenkmäler Geltung hätten, und dass er demgemäss als seine Aufgabe die Darstellung eben dieses „jüdisch-arabischen Dialekts" betrachtete, ja, dass der Hauptreiz der Arbeit für ihn gerade in der Feststellung jener „eigenen Färbung" bestand, „wie sie eine jede Sprache im Munde einer dichtgedrängten Judenschaft annimmt".[1] Indessen nicht bloss die nachfolgenden Detailuntersuchungen sondern auch die historische Überlegung überzeugten uns von der völligen Unhaltbarkeit jener Voraussetzung. Man darf nie aus den Augen verlieren, dass die Verbindung der Juden mit den Muslimen viel weiter und tiefer ging als die Gemeinsamkeit der Staatsinteressen. Nicht bloss an diesen nahmen die Juden als Beamte und Würdenträger den thätigsten Anteil, sondern sie beteiligten sich auch nicht minder eifrig an den Interessen des Kulturlebens. Mit der wunderbaren und für ihre Existenz durchaus unentbehrlichen Anpassungsfähigkeit, die die Juden schon so oft im Laufe ihrer Geschichte bewiesen, eigneten sie sich in der kürzesten Zeit nicht bloss die arabische Sprache in solchem Masse an, dass sie sie allmählich auch für religiöse Zwecke überwiegend gebrauchten[2], sondern sie übernahmen auch nicht minder arabische Anschauungen und Begriffe. Sie sprachen nicht bloss arabisch, sondern sie dachten und fühlten auch arabisch bis zu einem Grade, der hart an die dogmatische Scheidegrenze zwischen Judentum und Islam heranreicht. Der ungeheure Einfluss der Araber auf die Juden in Philosophie und Kultur ist längst bekannt. Eine genauere Untersuchung enthüllt uns denselben massgebenden Einfluss auch auf dem religiösen Gebiet, was sich schon äusserlich in dem Umstande zeigt, dass die jüdische religiöse Terminologie ihre Ausdrücke fast gänzlich und

[1] Nöldeke, Die alttestamentliche Litteratur, Leipzig 1868 p. 248 von der Sprache der Septuaginta.

[2] Selbst die halachischen Gutachten sind sehr oft arabisch geschrieben. Wir besitzen auch von Maimonides sehr viele.

teilweise ihre Begriffe der mohammedanischen Fikhwissenschaft entlehnt. Ja, es steht sogar fest, dass sich jüdische Gelehrte mit dem Studium des Koran beschäftigten.[1] Bei dieser durchgängigen, so tiefgreifenden sozialen, kulturellen und religiösen Wechselwirkung zwischen Juden und Muslimen fehlt es vollkommen an dialektbildenden Faktoren. Wer daher in den Erzeugnissen der jüdisch-arabischen Autoren spezielle Eigentümlichkeiten der jüdischen Redeweise zu finden glaubt, der müsste konsequenterweise auch im Sprachgebrauche der deutschen Schriftsteller jüdischer Nation die Spuren ihres Judentums entdecken, und das dürfte ihm wohl bei einem Heine, Börne, Nordau u. s. f. schlecht gelingen.[2]

Doch kann man unsere Annahme durch einen anderen Einwand zu entkräften suchen, indem man auf den Einfluss hinweist, den bei einer jüdischen Erziehung die Kenntnis des Hebräischen auf den arabischen Sprachgebrauch ausüben musste. Doch auch hier genügt eine kurze Überlegung, um die völlige Unhaltbarkeit dieses Einwandes einzusehen. Wir wissen, dass schon in sehr früher Zeit das Arabische den Juden zur Umgangs- und Muttersprache geworden war, dass aber das Hebräische selbst in den günstigsten Zeiten nicht die Grenzen einer wenn auch ziemlich weit verbreiteten Gelehrtensprache überschritt. Und da müsste es doch höchst sonderbar und im Gegensatz zu allen sonstigen Spracherscheinungen zugehen, wenn eine tote und blosse Litteratursprache in einer derartigen Weise auf eine lebende Umgangssprache einwirken würde, — wenn nicht vielmehr das Gegenteil der Fall wäre. Freilich zeichnet sich das jüdische

---

[1] Über den Einfluss des فقه auf die jüdische Terminologie vgl. die äusserst inhaltsreichen Besprechungen Goldziher's über Saadia's Kitâb Al-Amânât wa'l Iʿtiqâdât (ed. Landauer), Jehuda Hallewi's Al-Chazarî (ed. Hirschfeld), Maimonides' Sefer Hamiṣwoth (ed. Bloch) ZDMG 35 p. 773 fg, ib. 41 p. 691 fg, WZKM III p. 77 fg. Über koranische Ausdrücke bei jüdischen Autoren s. daselbst. Zu Maimonides lassen sich noch manche Belege aus seinem Dalâlat al-Ḥâirîn beibringen. Schon R. Hai Gaon (969—1038) erklärt einen biblischen Ausdruck direkt durch eine Koranstelle, vgl. Munk, Notice sur Abou'l Walîd Merwân ibn Djanâḥ, Paris 1851 (aus dem Journal Asiatique 1850) p. 69 Anm. 2. Vgl., was Ibn Abî Uṣeibiʿa in seiner Geschichte der Ärzte (عيون الانباء فى طبقات الاطبّاء ed. Aug. Müller, Kairo 1882 Band II p. ١١٧) von Maimonides berichtet: وقيل انّ الرئيس موسى كان قد اسلم فى المغرب وحفظ القرآن واشتغل بالفقه, wo allerdings die erste Mitteilung sehr problematisch ist. (Eine Prüfung derselben gehört nicht hierher). Über diese eindringende Beschäftigung der Juden mit den arabischen Wissenschaften klagt bereits der Karäer Jepheth ben Ali (X. Jh.) in einem Tone, der etwas kapuzinerhaft klingt, Munk ib. p. 39 Anm. 1: كلّ يوم كم עֲוֹנוֹת نرتكب وكم معاصٍ تجرى لنا ونحن مختلطون بألגּוֹיִם وممثّلون بافعالهم وقصدنا نتعلّم لغتهم بالنحو وننفق الدراهم حتى نتعلّمها ونترك علم לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ والبحث عن מִצְוֹת י״י. Zu den obigen Ausführungen vgl. insbesondere Steinschneider's Introduction to the Arabic literature of the Jews, Teil II, Jewish Quarterly Review XII p. 481 fgg. Über Korancitate p. 499.

[2] Wir reden hier natürlich nicht vom Stil, der sehr wohl jüdischen Einfluss zeigt.

Arabisch manchmal durch eine weitgehende Heranziehung des hebräischen Wortschatzes aus, aber dies geschieht bloss da, wo es der Gegenstand erfordert, also in religiösen Themata, wie man dergleichen auch in manchen deutsch-jüdischen Schriften ähnlichen Inhalts findet, und wie ja schliesslich auch beispielsweise der deutsche Mediciner, wenn er Themata seines Faches behandelt, notwendig zum lateinischen Wortschatz greifen muss. Aber mit der Sprache als solcher haben diese hebräischen Entlehnungen nichts zu schaffen.[1] Wer das Gegenteil annimmt, der müsste auch etwa in der Sprache eines Moses Mendelssohn, der vorzüglich Hebräisch verstand und schrieb, Spuren des Hebräischen nachweisen und seinen Ruhm als Bildhauer der deutschen Sprache, den er in seinem Jahrhundert mit vollem Rechte allgemein genoss, völlig in Abrede stellen.

Diese allgemeinen, sozusagen apriorischen Erörterungen werden in allen Punkten auch von den Detailuntersuchungen bestätigt. Die grammatische Analyse hat die Eigentümlichkeiten des Maimûnischen Sprachgebrauchs zum weitaus grössten Teile auch bei anderen Schriftstellern nachweisen können, die durch ihre Zugehörigkeit zu den العرب العرباء über jeden Verdacht in dieser Beziehung erhaben sind. Andere Erscheinungen fanden ihre Parallelen in dem jetzigen Vulgärarabischen, und der sehr geringe Rest der anderweitig nicht nachgewiesenen Eigentümlichkeiten ist höchstwahrscheinlich bloss auf Kosten unserer ungenügenden Kenntnis des spätern Arabisch zu setzen.[2] Dasselbe ist genau mit den lexikalischen Erscheinungen der Fall, und ebenso hat die Untersuchung des Maimonidischen Sprachgebrauchs auf etwaige Hebraismen hin nur eine verschwindende Anzahl von Ausdrücken als solche hingestellt, die überdies noch sämtlich religiöser Natur sind, während der hebräische Stil des Maimonides, wie überhaupt der aller jüdisch-arabischen Autoren, selbst der gefeiertesten Dichter, die tiefsten Wirkungen des Arabischen zeigt.[3]

---

[1] Durch die Verwandtschaft des Arabischen mit dem Hebräischen ist deren Verbindung inniger als in anderen Sprachen. Eine Konstruktion wie beispielsweise תַּלְמוּדנא אלבַּבְלִי „unser babylonischer Talmud“ (Maimonides' Commentar zum Tractat ʿAboda zara, ed. Wiener, Berlin 1895 p. 12 Z. 17) wäre sonst kaum denkbar. Aber dies beweist bloss, dass die arabisch redenden Juden auch die hebräischen Ausdrücke arabisierten, nicht aber umgekehrt. Die Behandlung dieser arabisch-hebräischen Verbindungen gehört in einen andern Zusammenhang.

[2] Vgl. Goldziher WZKM III p. 79: „Sein (des Maimonides) Sprachgebrauch bewegt sich auf der Höhe der philosophischen Schriftsteller seiner Zeit. Vulgarismen und laxere Konstruktionen, denen wir im vorliegenden Buche (Sefer Hamiṣwoth) begegnen, sind in der wissenschaftlichen Prosa des XII (Jh.) ... gang und gebe“.

[3] Die Hebraïsmen sind: برك III, خرج = Mischnisch יָצָא (sc. יְדֵי חוֹבָתוֹ), زكى, طبل, فاسوق und نهج s. s. vv. Die umgekehrte Erscheinung drängt sich sofort jedem auf, der ein hebräisches Buch jener Periode zur Hand nimmt. So finden wir auch gleich im Anfang des ersten Kapitels des berühmten Maimûnischen Gesetzescodex, dem Jad Hachasâqa, einen sehr charakteristischen Arabismus, der dem arab. Stil seiner Zeit entlehnt ist. Es heisst dort: יְסוֹד הַיְסוֹדוֹת וְעַמּוּד הַחָכְמוֹת לֵידַע שֶׁיֵּשׁ שָׁם מָצוּי רִאשׁוֹן. Die letzten Worte sind eine wörtliche Wiedergabe des dem Verfasser vorschwebenden

Doch eines soll nicht in Abrede gestellt werden: dass nämlich die jüdischen Autoren gewöhnlich um einen Ton vulgärer schreiben als ihre muslimischen Kollegen gleicher Litteraturgattungen. Allein dieses Plus an Vulgarismen ist zweifellos nicht ihrem jüdischen Ursprung zuzuschreiben, sondern einem Umstande, der einer philologischen Untersuchung der jüdisch-arabischen Schriftsprache einen besonderen Wert verleiht. Wir wissen, dass im Islam, wie ja auch im Judentum und in sonstigen Religionen des Orients, die Sprache und die Religion fast unzertrennlich verbunden sind. Wir kennen den ungeheuer retardierenden Einfluss, den der Koran in dieser Beziehung ausgeübt, und die gewaltige Kluft, die er, trotz der krampfhaften Bemühungen der Puristen zu Gunsten der اللغة الفصيحة zwischen der Sprache der Theologie und Litteratur und der des gewöhnlichen Lebens geschaffen und erweitert hat.[1] Freilich lässt sich die Natur.

---

arabischen انّ ثَمّ موجودًا اوّلاً. Ebenso wird dort אֵין שָׁם = ليس ثَمَّ konstruiert. Manche Kommentatoren nehmen auch an diesem שָׁם Anstoss und suchen es zu deuten. Über das ثَمّ nach انّ, كان und ليس s. den grammatischen Teil. Die Zusammenstellung dieser Arabismen soll anderwärts gegeben werden. In sehr charakteristischer Weise äussert sich über diese Arabismen Jehuda ibn Tibbon in der Einleitung zu seiner Übersetzung von Abu'l Walîd's Sefer Harikma (ed. Kirchheim, Frankfurt a. M. 1856 p. III). Man möge ihm einen eventuellen Irrtum nicht zu hart anrechnen:
כִּי הַטָּעוּת הַהִיא לֹא עָבְרָה עָלֵינוּ בַּעֲבוּר קֹצֶר בִּינָה וְחֹסֶר הַכָּרָה כִּי אִם מִפְּנֵי הַשְּׁגָגָה וְטִרְדַּת הַלֵּב בַּמְּלִיצָה
כָּל־שֶׁכֵּן עִם שִׁגְרַת הַלָּשׁוֹן הָעַרְבִי בְּפִינוּ וּבְרַעְיוֹנֵנוּ וֶהֱיוֹתוֹ לְפָנֵינוּ וְנֶגֶד עֵינֵינוּ בְּעֵת הַעְתָּקָתֵנוּ וְאֶפְשָׁר
שֶׁתִּהְיֶה מַחְשַׁבְתֵּנוּ טְרוּדָה בַּמְּלָאכָה וְנָבִיא לְשׁוֹן זָכָר בִּמְקוֹם לְשׁוֹן נְקֵבָה אוֹ לְשׁוֹן יָחִיד בִּמְקוֹם לְשׁוֹן רַבִּים
אוֹ הֵפֶךְ זֶה וְהַדּוֹמֶה לוֹ מִמָּה שֶׁהָיָה כֵּן בַּלָּשׁוֹן הָעַרְבִי. „Denn jener Irrtum ist uns (dann) nicht infolge mangelnder Einsicht und geringen Verständnisses passiert, sondern aus Versehen oder aus Verlegenheit um einen (passenden) Ausdruck; besonders aber dadurch, *dass uns das Arabische sowohl im Munde wie in unseren Gedanken völlig geläufig ist*, und dass es uns stets bei unserer Übersetzung vorschwebt. Es geschieht auch möglicherweise, dass wir, in die (Übersetzungs)arbeit vertieft, das Masculinum statt des Femininums oder den Singular statt des Plurals und umgekehrt gebrauchen, und ähnliche falsche Ausdrücke aus der Zahl derer, die im Arabischen (regelmässig) so gebraucht werden".

Übrigens entgeht uns durchaus nicht, dass Saadia Gaon (892—942), wie später seine Nachahmer, in der Bibelübersetzung in grosser Anzahl zweifellose Hebraismen gebraucht, indem er arabische Wörter in Bedeutungen anwendet, die den entsprechenden oder ähnlich klingenden hebräischen Worten zukommen (vgl. Munk, Notice sur Rabbi Saadia Gaon in Cahen's Bibel, Band 9, Paris 1838, p. 127fg. und die zahlreichen Saadiaeditionen. Eine der neuesten: Saadia Alfajjûmi's arabische Psalmenübersetzung und Kommentar (Ps. 50—72) von Dr. S. Baron, Brl. Poppelauer 1900. p. 8—9). Doch ist dieser Gebrauch zweifellos nichts weiter als eine blosse Spielerei, die keinerlei Analogie in der wirklichen Sprache hat. Bei Abu'l Walîd, Maimonides, Jehuda Hallewi und schliesslich bei Saadia selbst in seinem Kitâb al-Amânât findet sich keine Spur davon.

[1] Man denke nur an die Verschiedenheit der Behandlung des اعراب in der Litteratur und im gewöhnlichen Leben. Während es dort überall verlangt und vorausgesetzt wird und in der Grammatik geradezu im Mittelpunkt des Interesses steht, wird es „schon im 3. Jh. H . . . als besonders charakteristisch für einen arabischen Gelehrten hervorgehoben, dass er in seiner Rede ohne Anstrengung . . . das Iʿrâb anwendet . . . . Ja noch mehr, die affektierte Anwendung des Iʿrâb . . . wird als böse Angewohnheit

nach August Müllers[1] geistreichem Wort, nicht mit der Gabel des Mufaṣṣal austreiben, und so sehen wir trotz aller Proteste und Bemühungen auch den wissenschaftlichen Stil um etwas der Volkssprache näher rücken. Allein bei der religiösen und kulturellen Bedeutung der klassischen Sprache konnte diese Vulgarisierung keinen hohen Grad erreichen, und so blieb der wissenschaftliche Stil in einem Synkretismus zwischen der gesprochenen und geschriebenen Sprache stecken. Günstiger lag dies bei den jüdischen Autoren. Das theologische Moment — die Ehrfurcht vor dem لسان التنزيل — fällt bei ihnen vollkommen fort, und in seiner Verbindung mit dem religiösen konnte auch das kulturelle Moment nicht in dem Masse auf sie wirken, wie auf ihre muslimischen Kollegen. Die Begeisterung für den نَحْو, die mit blutigem Ernst die unmöglichsten Dinge der Welt zur grössern Verherrlichung Allah's und seines Gesandten behandelt, konnte bei ihnen nicht jene teilweise phantastischen Formen der Nationalgrammatik annehmen, die weit mehr für das scharfe Abstraktionsvermögen der Araber als für ihren praktischen Sinn sprechen. Daher musste es ihnen leichter werden, der Volkssprache Konzessionen zu machen und ihren Stil der Sprache, die sie im gewöhnlichen Leben gebrauchten, conformer zu gestalten. Daher dürften die arabisch-jüdischen Litteraturdenkmäler eine treuere und weniger gekünstelte Reproduktion der Umgangssprache bieten. Wir dürfen also auf Grund des Vorhergehenden die vielleicht paradox klingende, aber, unserer Ansicht nach, durchaus begründete Behauptung wagen, dass für die Zwecke einer genetischen Sprachforschung, die nicht das Absichtliche und Gekünstelte, sondern überall das Absichts- und Bewusstlose sucht und nur dasjenige gelten lässt, was der Mensch in seinem dunkeln Drange, sich des rechten Weges wohl bewusst, produziert, — die Sprache der jüdischen Autoren weit wichtigeres und wertvolleres Material liefert als die gleichzeitigen Erzeugnisse der mohammedanischen Schriftsteller.[2]

---

getadelt“. Goldziher ZDMG 35 p. 518 in der Besprechung der Spitta'schen Grammatik des Vulgärdialekts von Ägypten. Vgl. die weiteren Ausführungen zu diesem Thema ibid. Man wird im grammatischen Teile sehen, welch durchgreifende Wandlung in allen Teilen der Grammatik die blosse Vernachlässigung des Iʿrâb hervorgebracht hat.

[1] Über Text und Sprachgebrauch von Ibn Abî Uṣeibiʿa's Geschichte der Ärzte, Sitzungsberichte der philos.-philol. Cl. der k. bay. Akad. d. Wiss., Jg. 1884 p. 934.

[2] Herr Prof. Nöldeke weist mich auf die Memoiren des Usâma ibn Munqidh hin, der, obwohl gelehrt, dennoch die wirkliche Umgangssprache gebraucht. Allein Erzeugnisse dieser Art sind in der arabischen Litteratur selten und bilden jedenfalls die Ausnahme, während sie in der jüdisch-arabischen Litteratur viel häufiger sind. Die psychologischen Gründe dieser Erscheinung sind oben angeführt worden. So setzt z. B. die Vernachlässigung des Iʿrab, die einen gewissen Gegensatz gegen den Koran involviert, bei einem mohammedanischen Schriftsteller ein bestimmtes Mass von Mut und Vorurteilslosigkeit voraus, was bei einem Juden absolut nicht der Fall ist. Man vergleiche z. B. die sehr charakteristische Randglosse eines arabischen Lesers zu Muqaddasi (ed. de Goeje) p. 125 Z. 2, in der er seine höchste Empörung über einen diesem

Um nunmehr zum speziellen Teil unserer Arbeit überzugehen, so bemerken wir, dass das Material derselben sämtlichen bis jetzt erschienenen Werken des Maimonides entnommen ist. Es sind dies:

I. Commentaire de Maimonide sur la Mischnah Seder *Tohorot* (Mischnahordnung über die Reinheitsgesetze), vollendet im Jahre 1168, herausgegeben von *Josef Derenbourg*, 3 Bände (336 + 244 + 276, Lexikonformat. Vorrede fehlt gänzlich). Berlin 1887—1892, Selbstverlag des Vereins M'kize Nirdamim. Dem Texte ist überall die hebräische Übersetzung Derenbourg's beigedruckt.

II. *Sefer Hamiṣwoth.* Le livre des préceptes par Moïse ben Maimoun dit Maïmonide par *Moïse Bloch*, XXXIV + 334. 8°. Paris 1888. Arabische Einleitungsschrift zu seinem im Jahre 1180 vollendeten hebräischen Gesetzescodex Mischneh Thorah (oder Jad Hachasâqa).

III. *Dalâlat al-ḥâirîn.* Le guide des égarés par Moïse ben Maimoun dit Maïmonide, publié pour la première fois dans l'original arabe et accompagné d'une traduction française et de notes critiques, littéraires et explicatives par *S. Munk.* 3 Bände (I 462 französischer Text + 128 Doppelseiten arabischer Text, II 380 + 102, III 532 + 135) Paris 1856, 1861, 1866. 8°. Maimonides' philosophisches Hauptwerk.

Die genannten Werke werden in der Arbeit in folgenden Abkürzungen citiert: 1) Toh I, II, III; 2) Ham; 3) Dal I, II, III. In dem letztern bedeutet die arabische Ziffer die Seite des französischen Textes, während der arabische Text ebenso wie im Druck durch hebräische Buchstabenziffern bezeichnet wird. a bedeutet die Vorder-, b die Rückseite (vom arabischen Titelblatt aus).[1] Die genannten Werke werden indes im Folgenden nicht in der oben angegebenen chronologischen Reihenfolge, sondern mit Rücksicht auf die Zuverlässigkeit der edierten Texte in umgekehrter Ordnung angeführt, also 1) Dal, 2) Ham, 3) Toh. Von den sonstigen edierten Werken des Maimonides kommen nur noch die übrigen Teile seines Mischnahkommentars in Betracht. Die oben angeführte Derenbourg'sche Ausgabe der Mischnahordnung Tohoroth ist die einzige, die es zu einer ganzen Ordnung gebracht hat. Sonst bieten die zahlreichen Editionen, die mit fünf Ausnahmen (im Folgenden die Nummern 1c, 2, 3, 4 und 18) zu Dissertationszwecken gebraucht, — teilweise leider auch missbraucht wurden, — nur einzelne Traktate oder nur Teile eines solchen. Wir zählen sie im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung auf, indem wir die Stichworte, unter denen sie citiert werden, durch den Druck hervorheben.

1) *Po*cocke באב מוסי Porta Mosis, sive dissertationes aliquot a R. Mose Maimonide. Oxoniae 1655. Das Werk enthält:

Autor zugeschriebenen Vulgarismus ausspricht, den ein jüdischer Leser sicherlich selbstverständlich gefunden hätte. S. s. v. فمّ.

[1] Also, z. B., Dal III קכו b 8 bedeutet: Dalâlat al-Ḥâirîn Band III p. 126 Rückseite Z. 8 des arabischen Textes.

a) Einleitung in die Mischnah (Poc. falsch „in Seder Zeraim“) pp. 1—132.

b) Einleitung zum Perek Chelek (des Tractates Sanhedrin) pp. 133—180. Eine neue Ausgabe bietet

J. Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters. — Mose Maimûni's Einleitung zu Chelek. 42 + 30 S. Text. Berlin 1901.[1]

c) Acht Kapitel, Einleitung zum Tractat Abot, pp. 181—260 (so zu lesen statt 250). Die Seitenzahlen sind sehr oft verdruckt. Eine Reproduktion dieses Abschnittes (ohne Hinzuziehung von Handschriften) bietet

M. Wolff, ثمانية فصول, Mose ben Maimûn's (Maimonides) Acht Kapitel. Arabisch und Deutsch (mit sprachlichen Zusätzen von *Fleischer*). VIII + 109. Leipzig 1863.

d) Einleitung zum Tractat Kodaschim pp. 261 (so statt 251)—285.

e) Einleitung zum Tractat Tohoroth pp. 287—355. Wiederabgedruckt in Derenbourg's Seder Tohoroth, nach dem citiert wird.

f) Einleitung zum Tractat Menachoth in dem *Appendix* notarum. Miscellanea. (Oxoniae 1654), pp. 423—436.

Die Editionen des Mischnahkommentars in der neuern Zeit sind

2) *Makkoth*, ed. J. Barth. Beilage zum Jahresbericht des Rabbinerseminars 1879—80. 28 S. Lexikonformat. Berlin.

3) *Abot* (Abschnitt I), ed. E. Baneth in der Jubelschrift zum siebzigsten Geburtstag des Dr. Israel Hildesheimer. Berlin 1890. Lexikonformat, pp. 121—125 (Einleitung) + 57—76 (hebräische Abteilung) Text.

4) *Rosch haschana*, (Abschnitt I—III); ed. M. Friedländer. Ibid. pp. 95—103 (hebr. Abt.).

5) *Berachoth*, ed. E. Weill. 33 + 38 Text. Berlin 1891.

6) *Demai*, ed. J. Zivi. 27 + 43 Text. Berlin 1891.

7) *Kilajim*, ed. Salomon Bamberger. 28 + 58 Text. Berlin 1891.

8) *Sanhedrin*, ed. M. Weisz. Teil I. 17 + 23 Text. Halle 1893.

9) *Peah*, ed. D. Herzog. 48 + 43 Text. Berlin 1894.

10) *Chulin*, Abschnitt III—IV, ed. M. Wohl. 21 + 22 Text. Berlin 1894.

11) *'Aboda zara*, ed. J. Wiener. 21 + 43 Text. Berlin 1895.

12) *Challah*, ed. Selig Bamberger. 57 + 28 Text. Frankfurt a. M. 1895.

13) *'Edujoth* (Abschnitt I, 1—12), ed. M. Beermann. 37 + 10 Text. Berlin 1897.

14) *Bekhoroth*, ed. J. Löwenstein. 27 + 28 Text. Berlin 1897.

15) *Middoth*, ed. J. Fromer. 15 + 30 Text. Breslau 1898.

16) *Bezah*, ed. Herm. Kroner. 28 + 39 Text. München 1898.

17) *Megillah*, ed. S. Behrens. 19 + 26 Text. Frankfurt a. M. 1901.

18) *Pesachim*, ed. Herm. Kroner. 27 + 37 Text. (Lässt zum ersten Mal die hebräische Übersetzung fort). Berlin 1901.

---

[1] Vgl. meine Besprechung in der Zeitschrift für hebräische Bibliographie, Jg. 1901, No. 3, p. 69—70.

Von den übrigen arabischen Werken des Maimonides — die medizinischen, nur zu sehr geringem Teile edierten Abhandlungen kommen für unsern Zweck nur wenig in Betracht — sind bis jetzt nur einzelne Briefe und Responsen veröffentlicht, aber, aus Mangel an handschriftlichem Material, nur in fragmentarischer Gestalt, die vorläufig keine philologische Ausbeute gestattet. Nur gelegentlich ist auf diese Erscheinungen Bezug genommen.

Um den einheitlichen Charakter des sprachlichen Materials zu wahren, sind Werke anderer jüdischer Autoren ausgeschlossen geblieben, und nur gelegentlich sind Parallelen aus dem Kitâb al-Amânât wa'l I'tiqâdât des Saadia (892—942), (ed. Landauer, Leyden 1880) und dem Al-Chazarî des Jehuda Hallewi (geb. um 1086), (ed. Hirschfeld, Leipzig 1887) beigebracht worden.

Der lexikalischen Bearbeitung zu Grunde gelegt sind natürlich die Wörterbücher von Freytag, Lane und Dozy (letzteres mit Vergleichung der Beiträge Fleischer's Kleine Schriften, Leipzig 1885—1886 Band II und III und Kremer's Beiträge zur arabischen Lexikographie, Sitzungsberichte der philos.-hist. Kl. der kais. Akad. der Wiss., Wien. Band CIII und CV). Nach reiflicher Überlegung hat sich der Verfasser entschlossen, die bei Dozy bereits gebuchten Bedeutungen nochmals aus Maimonides zu belegen. Es geschieht dies nicht bloss mit Rücksicht auf den unsystematischen Charakter des Werkes, das ja selber nichts weiter als ein *supplément* aux dictionnaires arabes sein will und daher kein bestimmtes Sprachgebiet darzustellen sucht, sondern auch weil in den weitaus meisten Fällen die von uns aus Maimonides gegebenen Belege entweder älter sind als die bei Dozy oder aber den dort bloss aus Vokabularien angeführten erst Inhalt und Bedeutung verleihen. Angesichts dieser Vorteile wird man den Übelstand, dass man dadurch hier und da längst Bekanntem begegnet, gerne mit in den Kauf nehmen. Aus Freytag sind nur die Bedeutungen, die Golius aus der Bibelübersetzung hat, und die sämtlich vulgär sind, und aus demselben Grunde aus Lane die bloss aus dem Tâǧ al-'Arûs gegebenen Belege nochmals angeführt.[1] Anstatt die Lexica besonders zu nennen, haben wir es zur Vereinfachung vorgezogen, bloss die Schlagwörter in den betreffenden Sprachen anzuführen.[2]

Wir wollen hier ausdrücklich daran erinnern, dass wir durchaus nicht der Meinung sind, dass in den von uns aus Maimonides citierten Belegen durchweg jüngeres Sprachgut vorliege. Wir sind, im Gegenteil, davon überzeugt, — und Herr Prof. Nöldeke hatte die Güte, es bei einzelnen Artikeln besonders anzumerken, — dass viele Ausdrücke schon in der

[1] Eine genaue Beobachtung hat uns gelehrt, dass das Sprachgut des TA, wo es anderweitig nicht belegt ist, stets vulgär ist. So hat der TA. die sicherlich vulgäre Konstruktion von حاج VIII mit dem Acc., s. s. v.

[2] Da, wo die Zahl der belegten Schriftsteller bei Dozy nicht die Zahl Drei überstieg, wurden dieselben von uns dem französischen Schlagwort beigefügt, um dem Leser ein nochmaliges Nachschlagen bei Dozy zu ersparen.

ältern Litteratur vorkommen. Allein da die arabische Lexikographie zu einer derartigen historischen Scheidung des Sprachgutes noch lange nicht gediehen ist, mussten wir uns an das Vorbild Dozy's halten und alles aufnehmen, was in den bisherigen Lexicis ungenügend oder garnicht belegt ist, selbst auf die Gefahr hin, dass sich manches nachher als klassisch herausstellen sollte. Ebenfalls nach dem Vorbilde Dozy's haben wir im Einzelnen die Belege für Formen angeführt, die zu ganzen sprachlichen Kategorien des spätern Arabisch gehören, so z. B. die Anwendung des VII. Stammes als Passivum, der Gebrauch des II. statt des IV. Stammes und ähnl. Auch Dozy giebt in solchen Fällen einzelne Belege, obwohl er in seiner Vorrede p. XV das Gegenteil verspricht. Denn die Gefahr der Verallgemeinerung, die Ausdehnung der Analogiebildung auf Formen, die im lebendigen Sprachgebrauch nicht existieren, liegt sehr nahe. Aus demselben Grunde haben wir, auch hierin uns auf Dozy stützend, alle gebrochenen Plurale belegt, die zwar regelmässig gebildet, aber in den Lexicis nicht verzeichnet sind. Der deutsche Plural „Münde" ist vollkommen regelmässig vom Singular „Mund" gebildet, aber trotzdem wird er nicht gebraucht. Der pl. أَطْيان vom Singular طِين ist gleichfalls regelmässig, aber er klingt nichtsdestoweniger, wie Prof. Nöldeke zur Stelle bemerkt, barbarisch.

Einen besonderen Wert bietet das vorliegende Material durch einen Umstand, der sonst ziemlich selten anzutreffen ist. Wir wissen, dass Maimonides, um den Religionsverfolgungen in seiner andalusischen Heimat zu entgehen, schon in früher Jugend seine Vaterstadt Cordova verlassen musste und sich mehrere Jahre hindurch, mit der Abfassung des Mischnahkommentars beschäftigt, auf Wanderungen befand, während deren er Syrien und Ägypten besuchte und besonders lange sich im Maghrib in der Stadt Fez aufhielt. Mit dem offenen Sinn, der Maimonides in so hohem Masse auszeichnet, nahm er die Lehren und Erfahrungen des praktischen Lebens, wie es sich ihm in den verschiedenen Ländern darbot, vollkommen in sich auf, um sie in seine wissenschaftliche Thätigkeit zu verweben. Dazu war ihm reichlich Gelegenheit geboten in seinem Mischnahkommentar, speziell in dem für uns in Betracht kommenden Seder Tohorot, in welchem die Mischnah eine Menge von kulturhistorischen Realien behandelt. Diese erklärt nun Maimonides aufs Genaueste, und da wo sie denen seiner Zeit entsprechen, hebt er dies regelmässig ausdrücklich hervor und führt gewöhnlich den Namen an, den sie im Maghrib haben, indem er öfters noch die ägyptische, seltener die andalusische Bezeichnung hinzufügt.[1] In der-

[1] An vielen Stellen sagt M., anstatt das Maghrib ausdrücklich zu nennen, bloss عندنا oder نحن نسمّيه. Doch ist auch hier zweifellos Maghrib gemeint, da auch beide Ausdrucksweisen sehr häufig zusammen vorkommen. Ich stelle die Belege dafür im Folgenden zusammen: Toh I 49_{20} عندنا فى أَقْصى الغرب, 92_{30} نسمّيها نحن ... بالمغرب, 124_{15} عندنا بالمغرب, II 193_{35} نحن فى المغرب, 242_{5} بالمغرب عندنا,

selben Weise giebt uns Maimonides eine Anzahl von Kunstausdrücken aus verschiedenen Gebieten an.[1] Auf diese Art wird uns ein nicht unwichtiges Material für arabische Dialektstudien geboten.[2] Dass der vorliegende Stoff an kulturhistorischen Elementen besonders reichhaltig ist, geht aus dem Dargelegten hervor.[3] Pflanzennamen, die in reichem Masse

---

III 90_{17} في بلاد غربنا, 265_{6} عندنا في المغرب. Von *Andalus*, das vom Maghrib unterschieden wird, spricht M. in der ersten Person nur an folgenden Stellen: Tohoroth I 141_{21} نسميها بالاندلس, Pesachim 8_{13} عندنا في جزيرة الاندلس und Sefer Hamiswoth 5_{14} عندنا في الاندلس. Da das zuletzt genannte Werk unmöglich in Andalus entstanden sein kann, und auch die Stelle in Tohoroth zu den sonstigen Erwähnungen des Maghrib in demselben Werk im Widerspruch steht, so muss man annehmen, dass M. von Andalus nur als seinem Heimatlande, nicht aber als seinem augenblicklichen Aufenthaltsorte in erster Person spricht. (Dadurch wird die Annahme Kroner's in Pesachim p. 9 Anm. 19, dass dieser Traktat in Andalus entstanden sei, vollkommen hinfällig). Vgl. hierzu Geiger, Moses ben Maimon. Erstes Heft. Breslau (Jahreszahl fehlt) p. 60 Anm. 41. Aus Palästina werden keine dialektischen Bezeichnungen, wohl aber kulturhistorische Vergleiche angeführt, so z. B. Toh I 195_{11}, II 193_{29} und Bekhoroth 23_{2}. Ich stelle im Folgenden die als dialektisch angeführten Bezeichnungen zusammen, indem ich da, wo Maghrib nicht ausdrücklich genannt ist, dies in Klammern bemerke. Maghrebinisch: اشكبرنى (عندنا), انجاص vulgär (تعرفه العامّة عندنا), بَرْقوق vulgär (تعرفه العامّة عندنا), بالوعة (عندنا), جلجلان, السرير السفرى (s.v. زنبيل (نحن نسمّيها), زبرة, رِدّة, خرشف, إحرام, مَجْمع, شوكة القبر (جميع العوامّ) vulgär شفين, سانية, سنّاج, (نسمّيه نحن), سفر, طار (عندنا), طبرزين (نسمّيها نحن) مصاور pl. (عندنا), مَصُورة, شيز, (عندنا), فشماط (عندنا), فرطل (نسمّيها نحن), غزّالة, عمارية (عندنا), معراض, (عندنا), قفار vulgär, قصريّة, مقربص, (نحن نسمّيها) مقدّدة, فيّاشة, فقاع, (نسمّيه) فقاس, كبّة vulgär (العامّة عندنا), قِمْع vulgär = قما (عندنا), قَفّاز (تعرفه العامّة عندنا), منقلة, نقّالة (عندنا), (العامّة بالمغرب) vulgär منشار, مصّاصة, (عامّة الناس), ثقّالة. (أجر s.v.) ماجور: Ägyptisch (نعرفه نحن) الحديد الهندىّ, (عندنا), عرضىّ, (الجمهور بمصر) vulgär (طرف s.v.) اطراف الطيب, صحنة, دَوْخَلّة, دبّوس, نسناس, منشل, تلثيمة, كمّون أَسْود, مكعّب, قنّينة, قمطرة, معتصمىّ. Andalusisch: خرشف, عتيدة, عرناسة.

[1] Ich stelle sie hier zusammen, indem ich das Nähere in Klammern beisetze: طارمة (الحدّادين), سَقْىٌ (النجّارون), مربوع (Tierkrankheit), حفا (المنجّمين), بلّاطة (الّذين يعملون اللجام), لسان (الصُنّاع), لزمة (المزوّقون), طَوْلق (اهل المراكب), تلقيم (الحدّادين), لقرب (النحّاسون), تلسين (النجّارون).

[2] Wir haben aus diesem Grunde auch da die Belege gegeben, wo die Lexika zwar das Wort genau erklären, aber seinen dialektischen Charakter nicht erwähnen.

[3] Kulturhistorisches haben wir in diese Arbeit natürlich nur da aufgenommen, wo eine lexikalische Handhabe dies ermöglichte. Das sonstige kulturhistorische Material, das wir zwar zusammengestellt haben, aber hier nicht verwenden konnten, gehört in einen andern Zusammenhang. Abgesehen von sämtlichen in beiden vorhergehenden Noten angeführten Wörtern, finden sich in dieser Arbeit kulturhistorische,

vertreten sind, blieben, da sie eine fachliche Behandlung erfordern, ausgeschlossen. Eine Ausnahme machten nur diejenigen, die lexikalisch merkwürdige Formen bieten oder ausdrücklich als dialektische Bezeichnungen angeführt werden.

Der Wunsch, das vorliegende Material den Arabisten von Fach zugänglich zu machen, hat den Verfasser bei der Ausarbeitung eines jeden Artikels geleitet. Doch konnte diese Rücksichtnahme nicht so weit gehen, einen Umstand, den manche als besonderen Missstand ansehen werden, zu beseitigen, — nämlich die hebräische Schrift. Denn es würden dadurch der Arbeit Vorteile verloren gehen, auf die sie unter keinen Umständen verzichten kann. Um von allem andern hier abzusehen, führen wir bloss dies an, dass manche Wortformen, die in der arabischen Schrift infolge der Unsicherheit der diakritischen Punkte bestritten oder bezweifelt wurden, lediglich durch die andersgestaltige hebräische Schrift festgestellt werden konnten. So hat Dozy bloss durch diesen Umstand in drei wichtigen Fällen berichtigt werden können.[1] In weit höherem Masse noch ist dies im grammatischen Teil der Fall. Doch bietet die jüdisch-arabische Schrift kaum nennenswerte Schwierigkeiten. Als die einzigen Abweichungen von der arabischen Schrift hat man sich bloss folgende Buchstaben zu merken: ג = غ, ג̇ = ج, כ̇ = خ und ת̇ = ث. Zum Ersatz für die Unannehmlichkeit einer ungewohnten Schrift hat sich hingegen der Verfasser bemüht, alle sonstigen Schwierigkeiten für den in jüdischen Materien nicht erfahrenen Leser, soweit es nur irgend wie ging, zu beseitigen, indem er die Belegstellen von den manchmals sehr schwierigen halachischen und philosophischen Zusammenhängen zu lösen suchte, die vorkommenden hebräischen Worte punktierte und durch einen obern Strich als solche kennzeichnete und da, wo es irgendwie nötig schien, durch Übersetzung sich die Mühe gab, die Aufmerksamkeit des Lesers nicht durch allerlei Nebenumstände von den lexikalischen Erscheinungen abzulenken.[2] Aus demselben Grunde ist häufig in den Belegstellen bei Formen, die dem Leser zunächst be-

---

zum Teil äusserst interessante Notizen unter folgenden Artikeln, die ich hiermit zusammenstelle: خلص V, مخطاف, حقّ, جناح, مجرّ, تلّيس, انكلية, امدىّ, اشبيل, مسقّف, سطرنجية, سارقة, سبات, مزيّن, زمام, زلابية, زرّاقة, روشن, رشم, مرشّة, قلب VIII, قرط, قادوس, فرنج, معرقة, معديّة, مظلّة, طاقة, طافية, طفل, شرافة, ميزان, توريق, نورج, نطاقة, نشف, مملسة, مادّة, لولب, لقمة, كنف, كاتبٌ.

[1] s. v. جلب V, خمد, غىّ IV. Auf Grund unserer Beȷege konnte das Fragezeichen gestrichen werden s. v. حوز IV, رهن VIII und جناح.

[2] Im Dalâlat al-ḥâirîn wurde hier und da zur Vereinfachung Munk's Übersetzung französisch angeführt. — Um das Verständnis zu erleichtern, haben wir auch keine Vokale gespart. Wir müssen indes ausdrücklich hervorheben, dass etwaige Fehler lediglich auf unsere Rechnung zu setzen sind, da die Punktation bei Munk nur spärlich, im Sefer Hamiṣwoth selten, im Seder Tohorot und in den übrigen Editionen des Mischnahkommentars fast garnicht angewandt wird.

fremdlich und verdächtig vorkommen müssen, kurz auf die Erklärung im grammatischen Teil hingewiesen.

In seiner Geschichte der Ärzte[1] berichtet ibn Abi Uṣeibiʿa von Abdellatif, dass dieser, begierig das philosophische Hauptwerk des Maimonides, den Dalâlat al-ḥâirîn, zu studieren, sich der für einen Mohammedaner nicht unerheblichen Mühe unterzog und die hebräische Schrift erlernte, um seine Wissbegierde zu stillen. Ebenso wissen wir von anderer Seite, dass das genannte Werk in mohammedanischen Schulen in Fez gelesen[2] und teilweise von einem Mohammedaner sogar kommentiert wurde.[3] Die jüdisch-arabische Litteratur hat in unsern Tagen sich dieser Gunst nicht im Mindesten zu erfreuen. Sie wird vielmehr von den nichtjüdischen Arabisten völlig als quantité négligeable behandelt und aus dem Kreis der arabistischen Studien gänzlich ausgeschlossen. Vielleicht wird die vorliegende Arbeit den einen oder den andern von ihnen veranlassen, in dieses vernachlässigte Gebiet einen Blick zu werfen, und ihm die Überzeugung beibringen, dass, bei dem äusserst thätigen Anteil, den die Juden am Kulturleben der Araber nahmen, in ihren Werken sich manches findet, das weit über das jüdische Gebiet hinaus Bedeutung hat und einen Wert beanspruchen darf, der für die Mühseligkeit der Schrift und die Schwierigkeit des Inhalts in vollem Masse zu entschädigen vermag.

---

[1] Ed. Aug. Müller, Kairo 1882, Band II, p. ٢٠٥ Z. 9 v. u. fg. Vgl. Abdellatif's Relation de l'Égypte par Silvestre de Sacy, Paris 1810, p. 466.

[2] Steinschneider, die hebräischen Übersetzungen, p. 415.

[3] Munk, Notice sur Joseph ben Jehouda, Paris 1842 (aus dem Journal Asiatique 1842), p. 27 Anm. 1.

ا

ابه I faire attention à, souvent c. الى chez Abou'l-Walîd. (Mit لِ ist es häufig. N.) Ham 49 7 אַגְּפַל גֵירֻנא הדׄא אלאצלׄ ולא אבה אליה נׄמלהׄ. Ein anderer als wir hat diesen Grundsatz vernachlässigt und denselben überhaupt nicht beachtet. 23 15, 129 22 (aber auch c. ل Toh II 158 18).

اتى I c. على r. auf etw. eingehen, sich mit etw. eingehend beschäftigen (in anderer Wendung Lane). (اتى على „etw. vollständig abmachen", „mit etw. fertig werden" ist nicht selten (sogar „töten"). N.) Dal II ב a 5 קד אתי ארסטו ומן בַעְדה מן אלמשּׁאיין עלי ברהאן כל מנהא (sc. מקדּמהׄ) ואחדהׄ Aristoteles und seine Nachfolger unter den Peripatetikern haben sich bereits mit der Beweisführung einer jeden dieser Voraussetzungen eingehend beschäftigt III פה b 13, קא b 2, קח a 1, קיט b 17.

اثر II absolut: wirksam sein, helfen Dal III עט b 6 כאנת אלסַחׄרהׄ יזעמון בסחרהם אנה יוׄתּר ואנהם בתלך אלאפעאל יטרדון חיונאת מוׄדׄיהׄ ען אלקֻרי dass ihr Zauber helfe, und dass sie durch diese Manipulationen die schädlichen Tiere aus den Städten vertreiben. — IV vouloir, désirer Gl. Fragm. Dal III נג b 2 die grosse That des Abraham bestand darin אַן יכון רגל (l. רגׄל) עקימא פי גאיהׄ אלשַוׄק ללולד . . . ומֻוׄתׄרא אֵן תכון מן נסלה מלּהׄ (und dass er dennoch seinen einzigen Sohn opfert).[1] Poc 188 12 אלאֵיתׄאר לאמר מא או אלתגנּב לה eine Sache zu wünschen oder zu meiden.

أَثَرٌ — فى اثر = بِأَثَر unmittelbar nach (aram. בָּתַר) Dal III מט a 6, Toh III 124 1, Berachoth 13 18 (فى اثر Dal III כ a 16). — الآثار العَلَويّة die meteorologischen Erscheinungen (Dozy aus Haiyân-Bassâm. Von Fleischer auch aus Bocthor nachgetragen). Dal II סט b 14, III נ b 16. — الآثار die Meteorologie des Aristoteles = كتاب فى الآثار العَلَويّة II סט a 1 (s. 241 Anm. 1).

[1] Die Bedeutung „vorziehen" passt hier keineswegs.

أُجُور اجر (Lane); pl. اجورة scheint vorzuliegen Toh I 94 14 תלך אלאואד או אלאגורה diese Hölzer oder Ziegel. ماجور (s. D.) Toh I 54 l. Z. *Ägyptisch.* מַחִץ אַניה כבירה מן פכאר והי אלתי תֻעַרַף פי מצר באלמאגור ופי אלגרב יסמונהא קצריה ולהא טרף שבה מַקֹבַץ ein Rand gleich einem Griff. II 202 23 מַחִץ אלמאגור ולה פי קאעה תקעיר in seinem Boden eine Wölbung. Als Schöpfgefäss III 69 31.

اخذ I اخذ الطَلَق galoppieren Toh I 187 31 פאן אללאעבין פי אלמידאן יאכדון אלטלק והם ואקפון עלי אלסרוג.— اخذ بثارة (Dozy p. 12ᵃ Mitte) se venger Voc. (wie sonst طلب بثارة) (vgl. ما اخذوا لك بها „so würden sie sie nicht etwa dir zu Liebe rächen“ Agh. 9, 178, 11. N.) Dal I סה b 15 אלאכד באלתאר, III סא b 1 (hingegen Ham 310 20 אכד אלתאר).— contraindre, forcer c. a. p. et ب r. (p. 11ᵇ) Gl. Fragm., Abd al-Wâḥid, Amari. (Ähnlich اخذوهن بالرّجال „verlangten von ihnen, dass sie die Männer brächten“ Tabari 1, 2209, 18. اخذوها به ib. 2210, 3. N.). Demai 9 8 unten פיאכד נפסה בהדה אלאפעאל so möge er sich zu diesen Handlungen anhalten. Ham 196 l. Z. ילזם אכד אלנפס באלוקוף ואלתבאת פי מצאף אלעסאכר sich zum Feststehen und Ausharren in den Reihen der Heere anzuhalten. Dal III קכה b l. Z. אול מא תאכד נפסך בה הו אן תאכדוא אנפסהם קכו a 4, 7. I כט b 21 באלכמאל אל אנסאני ואזאלה הדה אלאראהם sie hielten sich dazu an, sich der menschlichen Vollkommenheit zu nähern und diese Irrmeinungen abzulegen. Dass. mit ان obj. (Nowairî Espagne) Dal III קכו a 12 אן . . כד נפסך. — verstehen, auffassen (vgl. D. p. 12ᵃ Mitte اخذ بمعنى ou بسبيل comprendre, interpréter Bc.). Dal I פח b 14 מתי אכדת אלפאעל פאעלא באלפעל 315 2 si tu prends l'agent comme agent en acte; Z. 11 אדא אכדת אלעלה איצא באלקוה 314 v. Z. si tu la prends en puissance. II סד a 20; סח b 16 אכד פי אלאמר מאכדא אכר 240 1 on a donc adopté pour ce sujet une autre méthode. Poc 17 4 u. אכד פי מאכד אכרי ist vielleicht ebenfalls אכד פי [אלאמר] zu ergänzen und statt אכרי wohl אכר zu lesen. — اخذ بالتّثقيل oder بالتخفيف in einer halachischen Frage ungünstig (erschwerend לְחוּמְרָא) oder günstig (לְקוּלָא) entscheiden Toh I 151 l. Z. II 243 14 III 130 24, 167 29 u. ö. — اخذ ب רִבִּית Geld auf Zinsen nehmen Ham 279 16. — VIII (vgl. D. s. v. I p. 12ᵇ Mitte اخذت النارُ فيه prendre feu Bc.) Toh II 193 4 אתכדת אלנאר פיהא ואשתעלת אלאחטאב. (Ist wohl passiv. N.).

ارسطو So ausnahmslos statt ارسطو- طاليس z. B. Dal II ב a 5, III סו a 20 etc.[1]

[1] Die vollere Form durchgängig im Chazarî, so z. B. 28 7.

اشكبرنى (σκέπαρνον N.) Toh I 122 1 מַעֲצָד אלפאס והו קאדוםׄ מפלׅל ירכּב עלי עוד ושכלה משהור ענד אלנגׄארין והו אלדׄי יֻעַרַף ענדנא באלאשכברני.

اصل (ganz, „radikal“ wegnehmen, resp. vernichten. Nicht zu selten. N.). Dal III סב a 1. Z. דׄכרוא אן אלמַלִךְ סַגַן אַבְרָהָם אָבִינוּ . . . . פנפאה לטרף אלשאם בעד אׄסתׄיצאל כל מאלה 220 12 après avoir confisqué tous ses biens. Ebenso Ibn Tibbon אַחַר שֶׁלָּקַח אֶת־כָּל אֲשֶׁר לוֹ.[3]

أصْل die sehr häufige Anwendung in folgenden Redensarten zu merken: פי אצל אלגִבִלַّה in der ursprünglichen Naturanlage (begründet) Dal II עד a 6, עח a 5, 12, עט a 1, פ b 15 u. ö. — פי אצל אלכִלְקַה in der ursprünglichen Beschaffenheit = von Natur Toh III 148 1. — פי אצל אלצנעה bei der ursprünglichen Herstellung (eines Gegenstandes, nicht erst nachträglich hinzugefügt) Toh I 57 35, 59 13, 22, 131 37; II 22 13; III 83 22; in derselben Bedeutung פי אצל אלעַמַל Toh I 57 22, 86, 16.

אלאַעְצַא אלאצליַّה اصلىّ die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

افّ V Dal III קל a 18 ועֻטַּמַא אלחֲכָמִים דׄ׳ל כאנוא יתאפّפון מן כַשׄף רוׄוסהם לַכוׄן

רָקָב הי אלארצַיַّה 6 Toh II 8 ارض ارضيّة אלתי תַבְקַי מן גׄסם אלמית אדׄא פנאת[1] רטובתה ופעל אלזמאן פי עטׄאמה והו שבה רמאד.

اسّ أساس; pl. أساسات. (So Jāqūt 1, 808 f. im Sg. u. Pl. N.). Toh II 11 17 אסאסאת אלחיטאן. Ebenso zu lesen Dal III לב b 10 בניאןׄ אסאסתה תכלכלתׄ statt אסאסאתה (Sing. اسّ Toh II 218 19 vgl. Lane).

استبل [Frtg. إِسْطَبْل]; pl. ات — Ham 333 12. Sanhedrin 11 l. Z.

استقس (στοιχεῖον) mit ת Dal I סה b 15, צט b 7, ק a 4, 5, 16; III יט a 1 u. o. (doch ebenso häufig mit ט I סח a 7, עא a 6, צח b 13, צט a 13 u. s. f.).

اسطقس Ham 145 11. Es war eine religiöse Pflicht, die sieben Völkerschaften (in Kanaan) zu vernichten אדׄ הם כאנוא אצל עֲבוֹדָה זָרָה ואסטקסהא אלאוׄל da sie die Wurzel und das Grundelement des Götzendienstes waren.[2]

اسطقسىّ Dal II סז b 20 אלנאר אלאסטקסיַّה das Elementarfeuer, 23, סח a 1 id.

اشبيل Toh I 53 16 חֲצָבִים גְּדוֹלִים אלאזיאר אלעטׅימה והי אַכׄבַר מא יֻעמַל מן אלפכׄאר מתׄל הדׄה אלכׄואבי אלאשביליַّה פי זמאננא הדׄא sevillanische Fässer.

[1] Zur Form vgl. s. v. بقى.

[2] Zwei Hndschrr. haben ואסתקצהא (mit dem bekannten Wechsel von س u. ص), eine dritte die gwl. Schreibart ואסטקסהא. Woher und warum der Herausgeber die LA ואסטקשהא aufgenommen hat, ist uns unverständlich. (Die Umformung in استقس lag nahe; sonst hätte man اصطقس sagen müssen, das wieder wegen des Zusammenstosses von ص und س unleidlich war. N.).

[3] Kremer, Beiträge zur arabischen Lexikographie, „sich aneignen“ aus Gabarty würde hier gut passen.

אַדְרַאךְ מֹשֶׁה רַבֵּנוּ . . . ללאלוהיה „Gottheit“.

امل امدى Thonart Toh I 52 1 לא פרק בין אלפכאר או אלאמדי ואלציני.

امر أمّر als blosses Flickwort (in ähnlicher Wendung s. D.) Toh I 124 28 פי אול אלאמר zuerst; Toh I 124 26, ʿAboda zara 9 2 פי אכר אלאמר zuletzt; III 125 26 פי אכתר אלאמר zumeist, Poc 129 5 ebenso; Z. 3 dagegen פי אלאכתר.

امل V c. فى Bc. Dal I סו a 8 אלא תתאמל פי נצוץ אלתורה betrachte doch die Verse der Thora (sonst c. a., z. B. ענ b 13, 14, צב a 4).[1]

انجص انجاص (D. s. v. إجّاص Au Maghrib ce mot qu'on y prononce إنجّاص signifie constamment poire. Vgl. das Citat aus Most: كمثرى هو الذى يقال له بالاندلس اجاص ويعرفها العوامّ انجاص). Kilajim 3 2 קרוסטמילין אלכמתרא ותערפה אלעאמה ענדנא אלאנגאץ s. s. v. برقوق.

انكل انْكِيَة sentine (Schiffsgrund) Voc. Toh III 190 5 עיקל אלאנכליה והו מוצע פי וסט אלמראכב יגתמע פיה אלמא אלדי ירשח מן שקוק אלמרכב ויגכל מנה אלמא דאימ(א) ein Ort im Schiffsraum, in welchem das Wasser, das von den Spalten des Schiffes herabtröpfelt, sich ansammelt und aus welchem das Wasser stets ausgeschöpft wird.

אלאנסאן מלאבס אלשכינה sie scheuten sich, ihr Haupt zu entblössen, weil der Mensch von der göttlichen Allgegenwart umgeben sei I עח b 1; ענ b 14 פתאמל אולא תאפפה וכראהתה לתכתיר צפאת איגאב beachte zunächst seine Scheu und seine Abneigung gegen die Häufung der positiven Attribute (Gottes). (Hamāsa 524, 2 ist es etwa „sich ärgern über“ (بِ). Eigentlich „pfui (أُفِّ) sagen“, cfr. Ibn Hisch. II 269, 10; Tab. 2, 1701, 1. N.).

اكل II c. على (vgl. Dozy s. v. وكد II récommander, ordonner de faire) Dal III קכה a 6 תגד דוד קד אוצי שלמה ואכד עליה פי הדין du findest, dass David dem Salomo vor seinem Tode diese beiden Dinge befohlen und auferlegt hatte.

اله V Dal I פו b 17 אלפלאספה אלמתאלהון 304 2 les philosophes métaphysiciens.

إلٰهٌ. אלאלאה sehr oft neben אללה Dal.: I יג a 11, v. Z., יו b 3, מב a 4, מג b 4, 6, נו a 3, ס a 7, צו a 7, b 2, 7; II יו a 6, 15, יז a 15; III מח b 16 u. s. f. Poc 91 8 ללאלאה — pl. إلهات Dal I קכה b 14 (pl. آلِهَة III עט a 22).

الوهيّة (Frtg. ohne Beleg divinitas) Ham 178 v. Z. יעתקד פיה אלצאלון אלאלוהיה die Verirrten schreiben diesem Dinge die Göttlichkeit zu, Toh I 227 l. Z.

---

[1] Frtg., der nur den Gebrauch c. من kennt, bereits von Lane und Dozy berichtigt.

آنية انى Als sing. gewöhnlich statt إِناء gebraucht.[1] Dal III ק b 21, קד a 10, Toh I 8 16, 35 3, 5, 8, 57 2, 3, 4, 6, 8 u. s. f. Doch kommt auch ohne Bedeutungsunterschied der sing. إِناء vor. Ham 196 18, Toh I 57 12, 58 3, 63 33; II 207 5; III 59 6, 114 20, 22, 29 u. o.[2]

اهل الارض اهل. Dal II לב b 6 etwas, was logisch bewiesen ist לא תזיד צחתה ולא יקוי אליקין בה באגמאע כל אלעאלמין עליה ולא תנקץ צחתה ולא יצעף אליקין בה במכאלפה אהל אלארץ כלהם עליה[3]; III קלב b l. Z.: Von den vier menschlichen Vollkommenheiten אולהא והו אנקצהא והו אלדי עליה יתפאני אהל אלארץ הו כמאל אלקניה ist die erste und die niedrigste, über der die gewöhnlichen Leute ihr Leben zubringen, die Vollkommenheit des Erwerbs. In anderer Wendung סה a 3 אלמענזאת אלבינה (l. אלבינה) אלתי עלם בהא אהל אלארץ אן תם אלאה חאכם עלי אהל אלארץ die deutlichen Wunder, durch die die Bewohner der Erde erkannten etc.

اول (D. s. v. وأول) اوّلاً اوّلاً peu à peu Abbad. Dal II כה b 3, 4, III מג b 18, קכה a 19. — اوّلا باوّل dass. (bei Kremer, Beiträge als vulgär verzeichnet) III פד b 11.

آلةٌ membrum (آلة التناسل kommt öfter vor. N.) Ham 273 21 ירכב בידה אלה אלדכר פי אלאנתי (vgl. zu der ganzen Ausdrucksweise Dozy s. v. أُنْثَى).

ايا إِيَّاكَ.[4] Aus der gewöhnlichen Redensart ايّاك أن (sc. إِحْذَرْ), die ursprünglich naturgemäss auf die 2. ps. beschränkt ist, (so auch Toh II 216 8, Sanhedrin 17 12 איאך אן תטן glaube ja nicht), entwickelt sich leicht, indem ايّاك völlig zur Konjunktion wird, die Bedeutung „dass nicht, damit nicht“ = „ne“ פֶּן: Dal III נג b 12 כופא מן אללה איאך אן יקתלה dass *er* ihn nicht töte, קיב a 5, קיד a 4; mit der in der spätern Zeit üblichen Auslassung von ان: III קג b 13 איאך יתאכר אחד dass sich nicht jemand verspäte, Ham 98 6. — Durch weitere Abschwächung erhält es die Bedeutung „vielleicht“, sowohl mit fg. impf., wie auch pf. und ebenso im Nominalsatz. Toh I 99 35 לא נקול איאך יגי תַּלְמִיד חָכָם wir sagen nicht, dass vielleicht ein Gelehrter kommen könnte; mit pf. I 134 36 die Steuerbeamten suchen im Stroh איאך סתר בדלך אלתבן אלקמח viell. dass er in diesem Stroh das Getreide ver-

---

[1] Der pl. أَوانٍ, der auch bei Maim. stets vorkommt, weist ja auf eine solche Form hin, ebenso die Diminutivform אוַינִיה, die sich Toh I 59 12, 136 22, 227 17 findet.

[2] Von Zivi (Traktat Demai p. 22 Anm. 104) war es jedenfalls übereilt zu behaupten, dass der sing. إناء bei M. „sich nicht findet“.

[3] Nachbildung von עַם הָאָרֶץ (Ggs. תַּלְמִיד חָכָם)?

[4] Einen dem fg. sehr ähnlichen Gebrauch verzeichnet Spitta, Gramm. des arab. Vulgärdialekts von Ägypten (Leipzig 1880) p. 171 (§ 84, 10).

steckt hat. Besonders beliebt nach قال im Sinne von „annehmen" Toh I 100 27 לא נקול איאך . . . כאן II 39 34. 40 15; 95 7: נקול איאך חמלת ואסקטת ודפנת אלסקט פי הדא אלמוצע viell. war sie schwanger, hatte eine Fehlgeburt und beerdigte dieselbe an dieser Stelle u. ö. — Mit Nominalsatz 237 24 ולא נקול איאך הדא אלמא . . . אנמא הו אלמא אלדי פי פם אלאניה viell. ist dieses Wasser dasselbe, wie das im Halse des Gefässes befindliche. Demai 7 7 איאך פירות ארץ ישראל הי vielleicht sind es Früchte aus Palästina u. ö.[1]

ايش أَيْش findet sich bei M.: Dal I ח a 12 Toh I 50 13.

اين آنٌ der kleinste Zeitteil, Zeitatom, pl. ات — Dal I קה a 3 אל־ קו ,ומאן מולף מן אנאת a 8, 21. (Das dürfte ein willkürlich gebildeter philos. Terminus sein. N.)

ب

بثق VII Toh III 125 17 אנבתק מן תלך אלערוק שי es ist etwas von diesen Adern geplatzt, 126 8 id.

بخت بَخْتٌ; pl. بُخُوت Voc. Dal II סא b 8 זואל סתר אללה ענהם וסקוט בכותהם und das Stürzen ihrer Glücksumstände. — Zufall II מה b 8 אלחיואן ואלנבאת לא תכון ולא תחדת באלבכת לכן להא סבבא.

بخر V pass. räuchern (Voc). Toh I 186 26. بُخار haleine Alc. (s. Tâğ al-ʿArûs bei Lane s. v. بَخَرٌ) Toh III 174 8 בכאר אלפם.

بَخُور; pl. ات — (Frtg. pl. باخورات aus Tochfat Ichwan al Zafa) Dal III פג b 7.[2]

بدّ ע بُدّ mit fg. impf. ohne ان Ham 239 19 לא בד יכון מעה מן עולה ושלמים Er muss unbedingt (bei der Wallfahrt) Ganz- und Schlachtopfer mit sich führen (c. ان Dal I לא b 7, III פח a 6; c. من ان I יב b 15.

بدأ I c. a. p. Toh II 39 31 בדאהא אלטלק es begannen bei ihr die Geburtswehen, 33 id. III 136 36 בדאתהא אלאונאע 32, 33 u. ö.

بدل بدالة Umtausch. Peah 23 5, 24 8.

بده بِالْبَدِيهَة sofort, auf den ersten

---

[1] In all den angeführten Beispielen hat ايّاك die Bedeutung eines unerwünschten „vielleicht". Der vulgärarabische Gebrauch ist indes darüber hinausgegangen. In einer Stelle aus Habicht's Ausgabe von 1001 Nacht, die mir Herr Prof. Nöldeke gütigst mitteilt, heisst es اياك يشتاع لنا بها سيت فى بغداد „so wird der Ruf (سيت für صيت) von uns vielleicht in Bagdad verbreitet", wobei die Redende darauf hofft. Die betreffende Erzählung zeigt, nach Prof. Nöldeke, stark den Einfluss des ägyptischen Dialekts.

[2] Chazarî 96 22 ist wohl ebenso statt אלבכראת zu lesen אלבכוראת.

Blick. Dal I קיו b 20, l. Z. (Also wie sonst بَدِيهَةً, فى بديهته, على بديهته. N.).

بدو بَادِيَة contrée, campagne Gl. Edrîsî. Toh III 55 4 unten, 268 4. Megillah 2 2 אהל אלבואדי Dorfbewohner, 13 2 u. sonst.

بذر IV dissiper Voc. = II erogavit opes. Poc 199, 9, 11. Daneben sehr oft der II. Stamm.

بذل بَذْلة Billigkeit, Wohlfeilheit (vgl. D. بذل II avilir Becrî) Dal III כא a 18 כלّמא כאן אלאמֹר אשדّ צַרורِיّהٌ ללחיואן כאן וגודה אכתֹר ובֲדלתה[1] אַוֹיד desto häufiger und billiger ist es, l. Z. (vgl. b 3 wo anstatt dessen אַרֹכֹץ steht). (Genauer „sein Angebot grösser", in Wirklichkeit ganz = وجودة. N.).

برّ V in der Wüste (بَرِّيَّة) umherziehen Dal III ע b 21 כמא תלטّף אלאלאה בתחיירהם פי אלברّיّה חתי תשגّעתֹ אנפסהם עלי מא קד עֻלם מן אן אלתבררّ ושֹעתֹ אלגסם יֻוגב אלשגאעהٌ Ebenso wie Gott in seiner Weisheit sie umherirren liess in der Wüste, bis dass ihre Seelen mutig wurden, wie es ja bekannt ist, dass das Umherziehen in der Wüste und die Vernachlässigung des Körpers die Tapferkeit zur Folge hat. Doch schwankt die LA in einigen Mss., s. p. 254 Anm. 1.

برج بُرّج pl. ابراج Magazin, Speicher Toh II 96 14 אֲבֹראגٌ לתֻרפע פיהא אלפֵירות ונחוהא um Obst und ähnliches darin aufzubewahren.

برح I c. عن Dal III קכז a l. Z. לא יברח עקלֹה ען אללה דאימא Niemals wendet sich sein Geist von Gott ab, d. h. hört auf, an ihn zu denken. — c. فى צ a 14 מא ברח אלנאס פי צַרֹב אלטֹהר דאיםֹ אלזמאן Nie würden die Leute aufhören Rückenschläge zu bekommen.

برد V frigescere Voc. bei Dozy. ʿAboda zara 22 11. Eine andere Handschrift hat den ersten Stamm.

برقق بَرّقُوق. *Vulgär.* Kilajim 3 1 אגסין אלאגאץ ותערפה אלעאמّהٌ ענדנא באלברקוק.

برك III den vorgeschriebenen Segen (בְּרָכָה) (c. a.) über etwas (على) sprechen Ham 9 16, Toh III 150 24, Poc 58 3, Berachoth 5 13, 15, 17 etc. — Vom Priestersegen c. a. p. Dal I עט b 20, 23.

برنس بُرْنُوس Voc., Cartâs., Toh I 223 15, II 59 34, 60 6, 160 27 u. ö.; pl. برانيس Gl. Edrîsî. Toh III 115 23 (aber auch بُرّنس II 75 25, pl. برانس I 221 2, II 160 35).[2]

برهن II beweisbar sein Dal I קכה a 5. Über die Mutakallimûn, die in ihrer Philosophie aprioristisch und konstruktiv verfahren כלّ דלך פֻעל באלקֹצֹד חתי נפרץٌ וגודא נֻברהן

[1] Punkte von Munk.

[2] Die verschiedene Orthographie erklärt sich daher, dass das Wort stets auf derselben Silbe betont wurde, sodass der zweite Vokal für die Aussprache nicht sehr in Betracht kam, vgl. s. v. عنقد.

בה מא לא יתברהן פאֹנֹּב דלך אן קצרֹנא ען ברהאן מא יתברהן dies alles geschieht in der Absicht, damit wir uns eine Welt (eigentl. Wirklichkeit) konstruieren, durch die wir (dann) beweisen können, was nicht beweisbar ist; allein es hat dies zur Folge, dass wir ausser stande sind, (selbst) dasjenige zu beweisen, was sich (sehr wohl) beweisen lässt.

برهانيّ logisch beweisbar, daher einleuchtend, feststehend Dal I לא b 1 נפֹי אלתגֹסים אמר ברהאני die Negation der Körperlichkeit (Gottes) ist eine beweisbare, feststehende Annahme, פו b 17, III עז a 14; Ham 28 17 אמר ברהאני לא יחתאג עליה שאהד eine klare, einleuchtende Thatsache, die keines (weitern) Beweises bedarf.[1]

برى I dolavit calamum, n. act. براءة Dal III נה a 8 בראה אלאקלאם. (Ungenaue Schreibung für براية Diw. Hudh. 124, 18 etc., vom Abschälen der Rinde eines Holzes. N.).

بسط بساطة l'état d'une substance simple, non composée, simplicité Dal I נז a 10 אלבסאטה אלמחצה die absolute Einheitlichkeit (Gottes).

بشر III toucher (Lettre à M. Fleischer) Dal III קי a 10, Peah 22 12. — c. ب r. (= נָגַע בְּ, دنا ب s. s. v. دنا, انضمّ ب s. s. v. ضمّ) I נא b v. Z. באשר בה (sc. באלכתף) אלשי אלמנקול. — c. a. p. avoir des rapports personnels avec qu'un Prol., Berb. In „Berührung" kommen. Dal II ע b 18 כון אלנחש לם יבאשר אדם בוגה ולא כלמה ואנמא כאנת מחאורתה ומבאשרתה לחוה dass die Schlange mit Adam überhaupt nicht in Berührung kam. III קח b 7 כל שי מעטם אדא דאמת מבאשרתה נקץ מא פי אלנפס מנה Alles, was (zunächst) hochgeschätzt wird, verliert von seiner Wirkung, wenn man oft damit in Berührung kommt. קיח b 3; קטז a 12 אלמראה כתירא מא תבאשר אכא זוגהא die Frau kommt häufig in Berührung mit dem Bruder ihres Gatten. — Prägnant II פב a 11 Eine natürliche Anlage kann wohl ausgebildet werden, aber וכדלך ינקץ איצא בקלה אלמבאשרה nimmt auch ab, wenn es (mit den entsprechenden Verhältnissen) wenig in Berührung kommt. Munk 295 13 par le peu d'exercice.

بصر بَصَرىّ Dal I כו b l. Z. אלאדראך אלבצרי die Wahrnehmung vermittelst des Gesichtssinnes (Ggs. Z. 22 אלאדראך אלעקלי), III מ a 21.

بطق بِطاقة A piece of paper (ohne Plural) (Schon Ibn Faqīh 65,15ff., Masʿūdī 7, 195, 4. 310, 3. N.) Toh I 187 4 תפלין אלבטאיק אלמכתובה beschriebene Pergamentstücke.

بطل بطّال Dal III קלג b 15 אדא פרצת שכץ אנסאן וחדה לא יעאמל אחדא ונדת אלפצאיל אלכלקיה מנה כלהא

[1] Also eigentlich nicht „un fait démontré", wie der Herausgeber Anm. 5 übersetzt, sondern un fait démontrable.

חיניד בטאלה עטאלה לא חאגה להא Wenn du dir einen Menschen vorstellst, der einsam lebt, ohne mit jemand zu verkehren, so wirst du finden, dass dessen moralische Vorzüge völlig unnütz und unnötig sind.

مبطول éstropié (verkrüppelt) Gl. Esp., Voc.; pl. مباطل[1] Toh I 203 20 אלמבאטל אלדין ינתון עלי רכבהם die auf ihren Knieen kriechen.

بطن II. Toh I 118 16 לא תגוז אלבדע ואלחיל ואנואע אלתדלים ואלתמויה ואלתבטין עלי אלגוים קאלוא עליהם אלסלאם אָסוּר לִגְנוֹב דַּעַת הַבְּרִיּוֹת וַאֲפִילּוּ דַּעַת הַגּוֹי Es ist verboten, Betrügereien, Kniffe und (sonstige) Arten von Hintergehung, Beschwindelung und Verhüllung gegenüber Nichtjuden zu begehen, (denn) sie (die Weisen) sagten: Es ist verboten, jemanden zu hintergehen, selbst einen Nichtjuden [גְּנֵבַת דַּעַת ist der Terminus für intellektuellen Betrug, vgl. بطن IV occultavit].

بعث I. Scheint medizinischer term. techn. zu sein Dal I ק a 19 אלעצו אלרייס והו אלקלב והו יבעת להא קואהא das Hauptorgan, d. i. das Herz, entsendet ihnen (den übrigen Organen) ihre (d. h. die diesen nötigen) Kräfte, 21 והו יבעת לכל מתכון קואה die Sphäre entsendet jedem entstandenen Dinge die ihm erforderlichen Kräfte.

VII dass. passiv. Toh II 5 32 ואנמא יעתרי הדא • (zuckende Bewegungen nach d. Tode) לבעץ אנואע אלחיואן אדא לם תכן אלקוה אלמחרכה מנבעתה פי גמלה אלאעצא מן אצל ומבדא ואחד בל תכון מפתרקה פי גמלה אלגסד nicht von einer Wurzel und einer Quelle entsendet wird. Poc 16 9 אלקוי אלמנבעתה מן אלקלב. — Sanhedrin 19 21 (nom.) אלאשכאץ אלמנבעתין מן אצל ואחד אנבעאתא אולא והם אלאבוה.

بعد بُعْد; pl. ابعاد Abou'l Walîd. Dal III כו b 21 מקאדיר אלאפלאך ואלכואכב ומקאדיר אלאבעאד בינהא ובינהא, כז a 1,20; — = Dimension. I סח a 5 אלאבעאד אלתלאתה die drei Dimensionen, Z. 6, קה b 20.

بقي I [بَقَى, geschrieben בקא Toh I 42 29 (sonst בקי, z. B. III 137 24, 25) und בקאת[2] I 227 19, III 119 v. Z. (בקית I 227 16)]. — = صار (vgl. Spitta, Gramm. des arab. Vulgärdialektes in Ägypten p. 526, Saadia's Kitâb al-Amânât (ed. Lan-

[1] = مباطيل. Der pl. nach dem Schema ă ā ĭ u (mit kurzem i) von einem Sing. mit langem Vokal in der zweiten Silbe, — eine Erscheinung, die sich bei Maimonides unzählige Male belegen lässt —, kommt, wie uns scheint, daher, dass der Pl. in jedem Falle auf der zweiten Silbe betont wurde, sodass die Quantität der dritten nicht in Betracht kam. S. s. v. برنس. Näheres im gramm. Teil.

[2] Die Fem.-form mit langem ā von den Vb. ult و u. ي, die sich unzählige Male bei Maim. findet und die in sehr vielen Fällen von den Herausgebern völlig unberechtigter Weise korrigiert worden ist, findet sich im Tunisischen (überhaupt im Maghrib. N.), vgl. Stumme, Gramm. des tunisischen Arabisch (Leipzig 1896) p. 19—20 u. Nöldeke in WZKM VIII p. 260. „Ebenso im maltesischen Dialekt", ib. Näheres im gramm. Teil.

dauer) p. ٢٢٣ Z. 13 und Goldzihers Besprechung ZDMG 35 p. 783). Toh I 121 21 מעלום מן צורה̈ אלמסֹאחה̈ אן אדֹא זאלת ראחתהא יבקי קפאהא שבה מטרקה̈ Es ist bekannt aus der Gestalt der Kelle, dass, wenn ihr Vorderteil (eigentlich: Handfläche) wegkommt, ihr Hinterkopf gleich einem Hammer wird[1], III 94 4 בקי דֹלך אלמוצֹע אנכֹפץֹ diese Stelle wurde eingesenkt. — Pour exprimer l'idée de continuité Dal III עב b 1 בקיתם תקצדון הֵיכַל ד" Ihr besuchet noch immer den Tempel Gottes. Toh III 137 24 בקי אלדם ידר̈ das Blut blieb in dem Zustande, dass es floss, es floss beständig. 25 id. Challah 22 12 בקי אלגוים יסכנהא die Nichtjuden blieben darin wohnen. — Dans les phrases négatives et interrogatives, il faut quelquefois traduire plus Bc., Koseg. Chrest., 1001. Dal II צח b 18 מא בקי אלאמר ילבס באן es bleibt die Sache nicht mehr zweifelhaft, dass ... III קיט b 14 אלאמראץֹ אלתי מא בקינא אליום נעלמהא die Krankheiten, die wir heute nicht mehr kennen. — transitiv, n. act. إبْقاء = بَقّى (Lane und Frtg. etw. anders).[2] Ham 292 14 נֻהִיַ ען ביעהא לגירה וען בַקיהָא ענדה es ist ihm verboten, sie (die Kriegsgefangene) einem andern zu verkaufen oder sie bei sich zu lassen. Toh III 264 21 לא גַרַץֹ לה פי בַקי דֹלך אלשי (acc.) אלמקטוע מתצל es ist nicht seine Absicht, die (nunmehr) zerschnittene Sache in verbundenem Zustande zu erhalten.

بكر VIII syn. ابتدع. Dal III קכג b 1 אלמתל אלדי אבתכרתה. Ebenso Poc 182 20 ליס הו אנראץֹ אבתכרתהא אנא מן נפסי.[3]

بُكُورِيَّة virginité Vc., Bc. Poc 38 l. Z. עלאמאת אלבכוריה.

بلّ IV. Toh III 193 23 אלדקיק אלדי אֻבִלַ קמחה.

بلط بَلّاطة Sonnenuhr. Toh I 116 21 אֶבֶן הַשָׁעוֹת רכֹאמה̈ תֻבנַי פי אלארץֹ ותֻרשם פיה (l. פיהא) כֹטוט מסתקימה̈ מכתובֹ עליהא אסמא אלסאעאת והי דאירה̈ ופי מרכז תלך אלדאירה̈ מסמאר קאים עלי זואיא קאימה̈ כלמא סאמת טל דֹלך אלמסמאר לכט מן תלך אלכֹטוט עֻלִם כם סאעה̈ מצֹאת[4] מן אלנהאר ואסם הדה אלאלה̈ אלמשהור ענד אלמנגמין אלבלאטה̈ „Eben haschâʿoth" („Stundenstein") ist ein Marmorstück, das hineingelassen wird in den Boden. Es werden darauf gerade Linien gezeichnet und die Namen der Stunden an-

[1] Indessen liegt hier noch deutlich der Begriff „bleiben" vor, vgl. noch Dal I כח a 3.

[2] Intrans. n. act. بَقاء ganz gewöhnlich.

[3] Indessen schon Ḥarîrî, Makâmen ed. Bûlâk p. ١٤ Z. 3 u. الرسائل المُبْتَكَرة. Natürlich kommt die obige Bedeutung von der bei Lane verzeichneten: he took the girls virginity.

[4] Zur Form vgl. s. v. بقى.

gegeben. Es ist ein Kreis, in dessen Mittelpunkt sich ein gerader rechtwinkliger Stift befindet. So oft nun der Schatten dieses Stiftes zu einer dieser Linien fortrückt, erkennt man, wieviel Stunden des Tages vergangen sind. Der bei den Astronomen übliche Name für dieses Instrument ist Elballâṭa.

بلع بالوعة. Nach dem TA of the dialect of Al-Baṣrah. Toh II 18 20 genau so erklärt wie Lane und Freytag ואסמהא ענדנא באלועה.

بلغ بَلاغ Puberté Voc. Toh III 150 l. Z. עלאמה בלאג Pubertätszeichen, 151 6 id. (205 8 بلوغ in ders. Bedeutung. Zu beiden Formen ist Lane Band I S. 251 erste Spalte zu vergleichen).

بلو III sich kümmern um, c. عن. Ham 265 1, 334 11; Toh III 110 22, 112 4. — c. من Ham 297 20. — c. ل Dal III צב b l. Z. (aber auch c. a. Toh III 89 22, c. ب Dal I ט b 18, III נ a 8). (Transitiv schon Zuheir 12, 12. Ḥassan 72, 3. Buchārī (Būlāq) 4, 98 Mitte. Fast nie ohne Negation. Zuheir 12, 12 nur eine halbe Ausnahme. N.).

بنّ بَنان Zu D's orteils, doigts des pieds vgl. Toh I 204 7 אבנאן אלרגל (l. בנאן).

بندق بُنْدُق In modern Arabic بُنْدُق is also applied to balls of any kind of the size of hazelnuts. Ebenso Dozy aus Djob. und Gl. Espagne. Dal III מג b 12, vgl. 156 Anm. 1. Cf. s. v. خزن.

بنى VII être bâti Voc., Moh. ibn Hârith. In übertragener Bedeutung: sich aufbauen auf etw. Dal I צז a v. Z. קאעדה... לם תנבן יומא קט eine Grundlage, . . . die (überhaupt) noch nie aufgebaut, festgelegt ist. III נז a 3 עלי הדה אלראי אנבנת תורת משה כלהא. Toh I 67 29, II 229 27, III 210 11 u. ö.

بنيّة. Peah 16 8 מא אעטי אלא עלי בניה אנה ימות der Kranke schenkt es nur in der Annahme, dass er sterben wird. Kilajim 42 22; Challah 6 9 u. לאן דלך לא יעמל אלא ממא פי אלבניה פיה אן יאכלה אלאנסאן Denn dies wird nur aus Dingen bereitet, bei denen anzunehmen ist, dass sie ein Mensch isst. (Das erste פי ist zu streichen). 11 7.

مَبْنًى fondement (fondation, base) Bc. Dal III לח a l. Z. הדא אלגרץ הו קאעדה מן קואעד אלשריעה ועליה מבנאהא.

بوح II = IV erlauben c. a. p. Dal I יד b 13 בוח פי אלאכל מן אלאטיאב 42 10 il lui avait été permis de manger des choses agréables. III קיג b 18 פבוח פי אלטלאק es wurde ihm erlaubt, sich von der Frau zu scheiden.

IV c. ل p. et a. r. permettre à qu'un de faire usage de qu'ch. Macc., Abbad. Ham 121 13 אבאחה 122 3, 4, נבאת אמלאכנא כלהא לכל ואחד 123 1 אן תכון פאכהתהא וגלתהא מבאחה 330 11 יאכל בתו הנערה ויביחהא לשכן

ינכחהא, 13 id. — Ham 65 3 נביח אנפּסנא ללמות, 5 id. wir geben uns dem Tode preis; ohne nachfg. لا يروّعهم אלמות ויביחון Z. 15 لا ירוّעהם אלמות ויביחון אנפסהם ודמאהם ויעלנון באלאימאן nicht schreckt sie der Tod, sondern sie geben ihre Seele und ihr Blut preis und bekennen öffentlich ihren Glauben. 148 14 אבאחה אנפסהם פי נצרה דין אללה. — Eigenartig Toh II 59 22 וחי אכסדרה אלפרטל וקד עלמת צורתהא ואנהא מבאחה לצחן אלדאר dass sie (die Halle) offen steht nach dem Hofe hin.

بور II mettre une terre en jachère Voc., Most. Dal III פה b 8 לתנםּ אלארץ ותקוי בתבוירהא Damit die Erde ausruht und Kraft gewinnt dadurch, dass man sie brach liegen lässt. Peah 8 5 unten אלארץ אלדי לם תעמר בל בוּרת (l. אלתי).

بول بالَ Toh I 69 29 פאן אלזקהא לתנור פקד שהד עמלה אנהא מנה בבאל ואנה אראד אתצאלהא באלתנור Wenn er es (das Topfgestell) an den Ofen angefügt hat, so beweist diese seine Handlung, dass ihm daran lag und dass er dessen Verbindung mit dem Ofen haben wollte.

بيت بيوت الشَّمْع Wachszellen Toh III 274 15.

بَيْتَةٌ famille noble Macc. Poc 177 13 לא מלך לישראל אלא מן דוד ומן נסל שלמה כאצה וכל מן כאלף אמר הדה אלביתה כפר באללה ובנצוץ אנביאה.

بيع I c. ل p. (s. Lane) Dal III פא a 2, Ham 194 13, 291 2, 10, Peah 12 5, (doch gwl. c. من, z. B. Dal III קג a 20, Toh I 118 7).
VII passiv von I, Lane aus TA. Challah 5 4 u.

بَيْع pl. pl. بيوعات. (Bei Dozy ein Beispiel aus Formul. d. contr.) Poc 58 7, Kilajim 52 v. Z.[1]

بيّاع marchand, vendeur Voc., Bc., Hbrt. Toh I 225 19, III 259 15. Demai 23 20, 22, 24 etc.

بين II prägnante Konstruktion. Ham 30 10 ליס תם שי יבין לך בה אלנפי מן אלנהי גיר מן מעני אלכלאם durch nichts anderes kann dir der Unterschied der Negation von dem Verbot (nämlich im Arab., indem beides durch ע ausgedrückt wird) klar werden als durch den Zusammenhang der Rede.

VI Dal III נא a 14 כתבאין אלאפעאל אלטביעיה מן אלאפעאל אלצנאעיה כדלך תבאין אלתדביר אלאלאהי . . . לתדבירנא Wie der Unterschied zwischen natürlichen und künstlich hergestellten Dingen, ebenso ist der Unterschied zwischen der göttlichen Leitung und der unsrigen. Munk führt keine Varianten an. (Wenn die Lesart richtig ist, so ist es ein unerfreulicher Hebraismus. N.).

بَيِّنَة témoin Voc., Moḥ. ibn Hârith. Ham 303 18 אד וליס תם בינה שאהדה אלקתל עיאנא da es keinen Zeugen

[1] Die Änderung in بياعات (Anm. 163[a]) ist natürlich unberechtigt.

giebt, der den Mord mit eigenen Augen gesehen hätte. Toh III 51 23 ...ולא כאנת תֹּם בֹּינֹה תשהד בְּאֹן. Derenbourg übersetzt ungenau רְאָיָה. Das Wort scheint ein Kollektivum zu sein, jedenfalls giebt die hebr. Übersetzung zu der oben angeführten Stelle Ham 303 18 עֵדִים, ebenso zu Dal II פו a l. Z. und III צא a 5, wo allerdings die Annahme der obigen Bedeutung nicht zwingend ist.

ت

تبع II trans. folgen lassen (vgl. L) Dal III קכח b 20.

تَابِعَة pl. توابع appartenance, ce qui appartient à Bc., Gl. Maw. Ham 86 21 ואלמָרוֹר מן תואבע בְּשַׂר הַפֶּסַח ולואזמהא das Bitterkraut ist eine obligatorische Zuthat zu dem Passahlamm, 87 1 תואבע אלמִצְוָה.

تبل تابِلٌ; pl. أَتَابِل chez Bait. (Pl. توابيل schon bei alten Dichtern. N.). Toh I 69 36, III 12 34, 233 13. So ist auch wohl zu lesen Challah 4 13 statt אתבאל. Richtig steht es 5 18, Bezah 10 13. Ebenso statt sg. zu lesen 8 15, wie aus Anm. 30 hervorgeht.

تبن متبن pl. متابن Strohhaufen (Lane anders: place . . . of تِبْن s. v. تِبَانَة) Toh I 134 30 יפתשון . . . פי אלמתאבן א̇יאך סתר בדלך אלתִבְן אלקמח (die Steuereinnehmer) suchen in den Strohhaufen, viell. dass er in diesem Stroh Getreide versteckt hat.

ترس تِرَاسٌ der Schild als sing. Toh I 189 32 אדא כאן אלתראס כָּפוּף יעני מקלוב אלחואשי wenn der Schild „gewölbt“, d. h. mit umgebogenen Rändern war, Z. 35. (Ob nicht Schreibfehler? N.).

متراس fléau (Thorriegel). Toh III 212 31, s. das fg.

ترص مَترص = مَتْرس[1] Thorriegel Toh I 106 16.

ترك التَّرْك is also syn. with الجَعْل in some instances. (Das ist nie ganz richtig, so oft es auch d. Grammatiker sagen. N.). Dozy mit fg. impf. ein Beispiel aus Gl. Fragm. „lassen, zulassen dass . .“ Dal II פא b 13 ודלך אלפיץ אלאלאהי יחרכהם ולא יתרכהם יקרוא ולא יסכנוא בוגה Diese göttliche Inspiration setzt (die Propheten) in Bewegnng und lässt sie nie ruhen noch rasten. Ham 291 1 תרך אלגוי . . . יסתכדם עֶבֶד עִבְרִי . . . בְּפָרֶךְ zulassen, dass ein Nichtjude einem hebräischen Sklaven harte Frohnarbeit auferlegt. Z. 4 נתרכה ילקי מא עמל wir lassen zu, dass ihm geschieht, was er gethan hat. — jmndem etw. „lassen“, zuerkennen Dal I קכה a 6

[1] Das Nähere über den bei Maim. sehr häufigen Wechsel zw. س u. ص s. im gramm. Teil.

לם יתרכוא ללוגוד טביעהً מסתקרّה . . . ולא תרכוא ללעקל פטרהً מסתקימה die Mutakallimûn erkennen der Wirklichkeit keine beharrende Natur zu . . . und lassen beim Verstand keine feststehende Anlage gelten. — تَرَكَ نَفْسَهُ se négliger, n'avoir pas soin de soi Bc. Toh II 143 36 der Aussätzige vernachlässigt sich, indem er den Priester nicht konsultiert. Derenbourg übersetzt ungenau: הִמְתִּין „er wartete".

تلس تِلِّيس pl. تلاليس (vgl. hierzu Dozy) Toh I 131 22 ושק הו אלמסח אל־ מנסוג מן אלשער תעמל מנה אחמאל תנקל פיהא אלסלאע מתל אלתלאלים אלמעמולה מן אלצוף (vgl. die Auseinandersetzung bei Dozy und Toh I 48 26 שק הו נסיג אלשער יתּכד מנה אועיה לנקלאן אלאשיא). pl. تلاس (auch bei Dozy) III 181 30, während Z. 32 تلاليس steht.[1]

تلف I n. act. تلاف Abd al-Wâḥid, Macc., Amari (Dozy punktiert تِلاف, mit Kesra in der ersten Silbe, doch wäre ebenso gut تَلاف möglich). Dal I לב b 19, לג a 1, קא b v. Z.; III ב b 7, יא b 12, פז a 3; Toh III 255 13; Dal I סה a 10 אלהלאך ואלתלאף; Ham 180 15 id. (Diese Zusammensetzung spricht allerdings für تَلاف. N.). — II faire périr P. Prol. Ham 144 16 אלאבאדה ואלתתליף, 202 4, 7 id.; Toh II 237 7 אנתתות אלאוראק ותלפהא אלדהר Dal III קיט b 4 אלאפעאל אלגיר מפידה אלתי תלפת אלאעמאר בתהו והבל faisaient perdre le temps, I קכד b 15 תלפוא עלינא בראהין וגוד אלאלאה sie verschwendeten an uns die Beweise für das Dasein Gottes. — VII se perdre Voc., Alc., Ht.[2] Toh III 54 31.

تمّ I trans. vollenden c. a. Toh II 173 9 תמּמהא einen Zeitraum, III 240 2 תםּ פקה אלמסאלה וקאל er bringt zu Ende die Erörterung über die Modalitäten dieser Frage und sagt. — c. من r. (wie فرغ من) Dal III ו a 14, פלמא תםּ מן וצף אלחיות die göttlichen Tiere (in der Vision Ezechiels) zu beschreiben, Poc 74 v. Z.

ث

ثال ثُؤْلُولَة verrue Bc. Pesachim 20 7 u.

ثبت II (vgl. Dozy) erfüllen (ein Gelübde) Ham 240 7 תתבית דלך אלנדר, Demai 11 5; ein religiöses Gebot Ham 271 vorl. u. l. Z., 272 4, 20, 21; Makkoth 27 l. Z.

[1] Vgl. die Anmerkung s. v. بطل.

[2] Zur VII. Form als pass. eines intrans. Vbs vgl. u. a. Fleischer KS I p. 82 ff. insbes. p. 84. Ausführlich darüber im gramm. Teil.

ثقل II c. على p. être à charge, importuner, Lettre à M. Fleischer, Voc. Ham 293 15 wenn jemandem bei einem andern ein Gegenstand gefällt, dann יתּקּל עליה פי בּיׄעה dringt er in ihn, dass er ihn verkaufe, Z. 18 תּקּל עליה ותחוּל חתי חצّלה er drang in ihn (den Besitzer) und wandte List an, bis er den Gegenstand erlangte. — Toh III 240 30 אלמריץ׳ אלמתּקּל פי מרצׄה der schwer krank ist. — تثقيل eine Erschwerung, eine ungünstige Entscheidung in einer halachischen Frage treffen = חוּמְרָא (Ggs. تخفيف = קוּלָּא) Toh II 84 8, 116 12 u. ö.

ثقّالة *Ägyptisch.* Toh I 110 27 פִּיקָה שַׁבּה נצף כרה מתקובה תּעמל פי ראס אלמגזל כי יתּקّל ענד אלגזל וימכן פּתל אלכׄיט בה ואסמהא אלמשהור אלתּקّאלה במצר אלתּקّאלה; II 242 4 והי אלתי תתסמّי פִּיקָה והי אלתי תתסמّי באלמגרב ענדנא אלגזّאלה, Z. 10 — Messschnur, Senkblei (vgl. Dozy خيط الثقّالة fil a plomb) Toh I 224 29 מִשְׁקוֹלֶת אלתּקّאלה אלתי תזן (l. תוזן?) בהא אלחיטאן ענד אלבנא ואלכׄשב ענד אלנגׄארה והי תכון מן רצאץ פי אלאכתׄר וצורתהא משהורה.

ثلم I porter atteinte à, blesser Bc. Dal III קטו a 16 וכאן עקאב תּלּם ערׄצׄהא וקדׄפה להא באלזנא אן תּלּם ערׄצׄה באלצׄרב באלסוט die Strafe dafür, dass er ihre Ehre verletzt und ihr Ehebruch vorgeworfen hat, ist die Verletzung seiner (eigenen) Ehre durch Peitschenhiebe.

ثمّ ثَمّ il y a Bc. (Barb). Dal I ד a 20, III עח b 20; Toh I 15 27, 16 1, 4; III 38 13 und sehr oft. — Über ثَمّ nach ليس ,كان und أنّ s. den grammatischen Teil. — ثُمّ mit Wiederholung des Wortes zur Verstärkung (vgl. bei Lane واللّه, ثُمّ واللّه) Dal III סח b 5 תעאלי תּם תעאלי נד b 3 תעאלי Gott bewahre! תּם תעאלי עמّא יתכׄיّלה אלגׄאהלון hocherhaben ist er über das, was die Thoren sich einbilden, סו a 20 חאשאה תּם חאשאה fern sei es von ihm (von Aristoteles), gar fern, סו a 5 פאחׄדׄר תּם אחׄדׄר nimm dich nur gar sehr in acht! קכו a v. Z. פאלחדׄר תּם אלחדׄר dass.; I לא a 12 פאפׄהם תּם תעגׄב מן verstehe (nur) und wundere dich über.

ثمر IV he fed a person with fruits TA. Pesachim 36 6 u. אלאִתׄמאר אלדׄי יתׄמר בעד אלטעאם.[1]

ثمارة pl. ثمار arbre fruitier Alc. Berachoth 21 4 אלפואכה אלתי תסקט נֻהֵינא ען אלתּמאר. Ham 275 8 פלאחה אלארץ׳ ופלאחה אלתּמאר פי שְׁנַת הַשְּׁמִטָּה die Bäume zu kultivieren im Ablassjahr. Ohne Berechtigung setzt der Herausgeber gegen die Handschriften O und S, die diese LA haben, אלאשגׄאר in den Text. Z. 17 נֻהֵינא ען גׄמׄע מא תנבתה אלתּמאר איצׄא פי שָׁנָה שְׁבִיעִית. Der

[1] Danach Anm. 30 (p. 27) zu berichtigen.

Herausgeber liest wiederum gegen die obigen Handschriften ganz ungerechtfertigter Weise אלשגֹר מן אלתֹמאר. Poc 29 5 אלתֹמאר אלמֹטֹעמה, wofür Z. 11 אלשגֹר אלמטעמה. Ebenso ist wohl, worauf mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam macht, zu verbessern statt אלתמאר in Toh I 130 v. Z. und 140 17, wo Derenbourg beide Male fälschlich הַתְּמָרִים übersetzt. — Als Singular finde ich in dem Sinne von „Baum“ תֹמרה Peah 10 8 u. (Zwei Mal), 6 u., 32 21, 23, 36 10 u.[1]

ثمن ثَمَنٌ der Erlös (e. verkauften Sache). Dal III פא a 2; Ham 99 4, 119 2; Toh I 154 16.

ثنى X eine Ausnahme machen, c. ب. Dal II צו b 8; Toh II 153 27, III 225 13, 269 6,10,19; Peah 17 3,6 u. ö. (Doch auch c. فى s. daselbst; c. acc. Toh I 36 37).

ج

جبح جَبْحٌ Frtg. alveare. Nach Dozy ist das Wort vulgär, Lane hat den Stamm überhaupt nicht. (Schon Hamdāni 194, 16. N.). Toh I 186 30 גבח אלנחל.

جبر I جبر صدعا etw. wieder gut machen, wiederherstellen, e. äusserst beliebte Redensart (vgl. Lane und Dozy). Dal III פז b 4 מטלמה לא ימכן גֹבר צֹדעהא אן וקעת ein Unrecht, das nicht wieder gut zu machen ist. מז b 19 אן ראית טאיעא פי אדבאר פלא בד מן גֹבר צֹדעה wenn du einen Frommen im Unglück siehst, dann (wisse, dass) er unbedingt wieder hergestellt werden wird, קיט a 6 חרם אן ינכח ממזר בת ישראל ליעלם אלזאני ואלזאניה אנהמא אן פעלא פקד צדעא נסלהמא צדעא לא גֹבר לה אבדא Ein ausserehelich Geborener darf kein jüdisches Mädchen heiraten, damit die beiden Unzucht Treibenden wissen etc. קלא a 21 גֹבר צֹדע כל מצֹדוע 455 18 soulager celui qui souffre un mal quelconque. — جبر الصلوة hat die spezielle Bedeutung: ein Gebet, nachdem die für dasselbe festgesetzte Zeit vorbei ist, nachholen (eigentlich: in den rechten Zustand bringen) Berachoth 14 11 u. וכלמא פאתת אלאנסאן צלאה מן הדה אלתלתה צלואת פיגֹברהא בעד וקתהא מע אלצלאה אלתי תליהא ויזכר אלמגבורה so soll er es nach seiner Zeit nachholen, in Verbindung mit dem nächstfolgenden[2] Gebet und das

[1] Doch kommt das Wort auch im Sinne von „Frucht“ häufig vor, z. B. Demai 4 15 תמאר אשגאר. In diesem Sinne finde ich den pl. ثمارات Peah 2 11 u.

[2] תליהא kommt selbstverständlich von ولى. Weill hat es missverstanden und verbessert תתליהא.

nachgeholte (Gebet) am Ende sprechen. S. Z. 17.

جبرة Dal III עז b 5 לא גברה להדא אלצדע.

أَجْبَر Elativ. III קיד a 14 ודלך אַגְבַר לצ̈דעהא Dieses (dass der Verführer das von ihm verführte Mädchen heiratet) trägt am meisten dazu bei, sie zu rehabilitieren.

جبس II plâtrer. Middoth 19 3.

جُثَّة جثّ (Lane und Freytag vom Menschen). Dal III פד b 20 vom Tiere. (Sehr häufig. N.).

جحف IV (vgl. Lane: he imposed upon him that which he was unable to do .. vgl. Dozy aus Macc. eine ähnliche Redensart). Toh I 4 27 אדא אנחף אלאנסאן פי אלנכאח מראת מתואליה̈ פי זמאן קריב פיכרג אלדם קבל אן יתגיר פי אעיה̈ אלמני.

جذم V devenir lépreux, Becrî R. N. Dal III יח b 9.

جرّ VII. Vom Wasser, langsam fliessen. Toh II 207 28 מנגרי ינגר עליה אלמא; 218 17 זוחלין אלמיאה 22, 27. — Von Schlangen, kriechen Toh III 77 16 אלחיאת אלמנגרה̈ פי אלתראב.

جرّ الاثقال جرّ Poc 216 9 nach Fleischer bei Wolff p. 91 Anm. 28 „Mechanik".

مَجَرّ cassette Domb. Toh I 157 4 (in d. Kiste) אלמגר אלדי יכון פיהא לאן כתיר(א)מא תעמל פי תואבת אלצ̈ירפיין ופי אכתר אלכ̈זאין מגראת ויקאל להא איצא פרכאת מנהא מא תכרג ותבין עז אלתאבות או אלכ̈זאנה̈ ומנהא מא לא תנפצל ענה בל תכרג לחד מעלום ותנעאק עז אלכרוג „Schublade".

جرح VII être blessé. Toh I 90 34, 181 12, 203 15; II 144 18 u. o.

جرد أَجْرَد Dal II כ a 18 („wolkenlos", schon in Abū Zaid Maṭar (ed. Gottheil) 287,101; 288,102 notiert. N.) פלך . . . אגרד לא כוכב פיה.

مُجَرَّد „bloss" mit fg. Genitiv, sehr beliebt. Dal III סא b 4, עג a 15, b 2, צב a 17, קה a 21, קכד b 11 etc. Ham 107 11 u. o.[1]

جريد Ham[2] Z. 3 לאו גריד = مجرّد (= talm. גְרִידָא). „Ein ausdrückliches Verbot".

جرف مِجرف (vgl. مجرفة houe (Rührkelle) Bc. 1001) Toh I 226 22 אלמגרף אלתי יחרך בהא אלטעאם.[3]

جرى I Dal I כו a 8 גרי עלי מעתאדה פי הדה אלאמור er benimmt sich nach seiner Gewohnheit in solchen Dingen.

III קכט a 22 גרוא אלחכמים ז"ל פי הדא אלקול עלי אלטריקה̈ אלשעריה̈ — s'introduire (usage) Bc. Dal III סו a 4 לבאס מא לם תגר אלעאדה̈ בלבאסה etwas anzuziehen, was anzuziehen nicht Sitte war.

IV Dal I קז b 8 אעמאל תגריה̈[4] אלמיאה 335 4 des opérations hy-

---

[1] Dieselbe Konstruktion im Chazarî 234 8, 15, 246 12, 16 etc.

[2] Die Seitenzahl ist mir entfallen.

[3] Es läge nahe מגרף (مغرف) „Löffel" zu lesen. Indes erscheint das Wort an der citierten Stelle als Übersetzung des mischnischen מַגְרֵפָה und wird ausdrücklich zu der Rührkelle der Maurer in Parallele gesetzt. — Man beachte die fem. Konstruktion.

[4] Über das Tešdid im inf. der 2. Form der Vba ult. و und ى s. Spitta's Gramm.

drauliques. — اجرى عادةً introduire un usage Bc. Dal I קט b 17 קד, אַגְרִי אללהֿ אלעאדהֿ אן 20 id. אגרי אללה אלעאדהֿ באן קי a 10 u. o.

جزء جُزْءٌ das Teil, der Anteil Dal III אלארץ כלהא לא גזא להא ענד כז b 7 פלך אלכואכב. — צ b 14 Wer seine Eltern schlägt oder schmäht, wird getötet לַעֲטֹים אלקחהֿ פי דלך וכונה יפסד נטאם אלמנזול אלדי הו אלגז אלאול מן אלמדינהֿ weil es das Familienleben untergräbt, welches das erste Element des Staates bildet. — الجُزْء (= الجُزْء الذى لا يتجزّأ) „Atom" I נז b 15, צד b 18; III לא והדא הו ראי אפיקורס אלדי יקול b 14 באלאגזא (die volle Form أَجْزاء لا تتجزّأ I קכה b 17).

جزر pl. اجزار Toh III 156 6 als Übersetzung des mischnischen חֲדָרִים. Derenbourg bemerkt hierzu in Anm. בכ"י עַרְבִי אגזאר בִּמְקוֹם אכדאר וְלֹא :(ב מָצָאתִי זאת הַמִּלָּה בָּזֶה הָעִנְיָן. (War wohl eine falsche Lesart in jener Handschrift. N.)

جسم جُسْمانى corporel Dal III ם a 1, צג b 12, צה b 2, 3 u. sehr oft. אלבקא אלגסמאני das irdische Leben (Ggs. אלבקא אלדאים) ם b 13, 14. (Daneben جسمى z. B. קכט a 9).

جسمانيّة Körperlichkeit Dal I יב a 12, 14, יו b 13, כד a 4 u. o.

مجشّر جشر Vgl. die lange Auseinandersetzung bei Dozy, nach welchem es métairie, hameau bedeutet. ʿAboda zara 16 22 אן גמיע אלצור אלתי פי אלקרי ואלמגאשר אֲסוּרִין (sind verboten) לאנהא באלחקיקהֿ אנמא עֻמלת הנאך לתֻעבד לאן ליס תלך אלמואצע מואצע זינהֿ.

جعل I Toh II 220 13 יגעל אלאניהֿ ללשמס in die Sonne. — Ham 24 10 פרק אלכתאב פי הדה אלמִיתָה וגעל בעץ אלאשכאץ בשְׂרֵפָה ובעצהא בסְקִילָה die Schrift machte einen Unterschied in der Todesart und bestimmte einige Personen zur Verbrennung, andere zur Steinigung. — Inciter, pousser Alc. Dal II הו אלדי געלני אן אתאול נז b 13 dies veranlasste mich zu erklären; ohne געלנא לא נפעל דלך ... נד b 16 :ان סבבאן dies zu unterlassen, bestimmten uns zwei Gründe, Poc 181 3; Berachoth 36 8 u. געלוה אכד אן יסתדל die Weisen machten, dass er zu beweisen begann.[1] — Faire, joint avec des infinitifs, p. e. اجعله يعطيك je vous ferai donner par lui Bc. Dal III קד b 2 געלתה יטהר מן דני בה sie machten, dass das Blut rein macht den, der davon berührt wird. Toh I 48 11 געלוהא אלחֲכָמִים תנגס II 271 1, III 22 31. —

---

p. 234, § 106 f. Die bei Maim. unzählige Male vorkommende Form ist mit Unrecht von Hirschfeld, Kritische Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Dalâlat al-Ḥâirîn Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judentums Band 39 (1894) p. 404 ff. u. p. 460 ff. regelmässig gestrichen.

[1] Dadurch würde sich Anm. 125 erledigen, falls überhaupt die LA richtig ist und געלוה nicht vielmehr eine blosse Variante von אכד und געל הו zu lesen ist.

جعل ذِهْنَه من auf etw. seine Aufmerksamkeit richten Dal III ג a 5 אַגְעַל דְהנַך; אַגְעַל דְהנַך מן פצול תאתי מן פַהְם הדה אלהֲלָכָה findet sich in wörtlicher Übereinstimmung Toh II 225 16, 230 23; III 218 28. — Middoth 9 2 פאַגְעַל באלַך מן תצוּר מא אקולה. — Dal II נג a 20 מא מר בי קט מַן געל דלך מן באלה 191 5 qui s'en soit préoccupé. — جعل يديه فى seine Hände in etw. stecken, (was man nicht versteht). Poc 146 1 die unwissenden Prediger, welche יגעלון אידיהם פי תפהים אלנאס, 202 16 געל אליד אן.

IV Ham 74 1 אִגְעאל אלבכור כל יום im Tempel.

جفن جفنة. Nach Frtg. scutella lignea, von Dozy bereits nach Daumas, Kabylie und ibn Jyâs berichtigt: plat en terre. Ebenso Toh I 55 l. Z.

جلب V . . . la Ve forme *n'existe pas du tout.* On la trouve bien dans l'édition des Berb. et dans celle des Prol., mais c'est une faute pour تحلّب. Dieses bedeutet nach Dozy (s. v. حلب) l'eau vient à la bouche, cela fait venir l'eau à la bouche. Aber Toh I 89 v. Z. אללעאב אלדי פי פמה אלמתגלב ענד אלמצג der beim Kauen zusammenläuft, 90 13 תגלב אללעאב לפמה, wofür Z. 15 ינגלב אללעאב לפמה.

جُلْجُلان Dozy: sésame. *Maghrebinisch.* Toh III 231 5 אלסמסם והו אלמשהור פי אלגרב באלגלגלאן.

جلق جَوْلَق coffre Voc. Toh I 130 32 וּשְׁדָּה תאבות מן עוד כאלצנדוק ואלגולק ונחוהמא.

جمّ I Lane und Freytag vom Pferd: quievit post coïtum, ut vires repararet. Vom Menschen: Dal III קיז b 10: der Zweck der Beschneidung ist תקליל אלנכאח ואִצעאף הדה אלאלה חתי יקצר הדא אלפעל ויגם מא אמכן (In der Bedeutung „sich ausruhen, Kräfte sammeln“ auch sonst oft. IV „sich ausruhen lassen“. N.); — vom Boden (vgl. Lane IV أَجَمَّ ٱلْأَرْضَ he gave the land rest from tilling) III פה b 8 Zweck des Ablass- und Jobeljahres ist לִתגם אלארץ ותקוי בתבוירהא damit der Boden ausruhe und stark werde dadurch, dass man ihn brach liegen lässt.[1] (Hamdāni 199, 12 vom Acker جَمّ erklärt durch „genügend getränkt und dann wieder trocken geworden sein“. N.).

جمد I n. act. جماد Toh III 27 16, 28 9, 10; ebenso ist wohl 28 11 statt גמד zu lesen.

V s'engrumeler Toh III 27 12 אכד פי אלתגמד, von einer Flüssigkeit.

جمع مَجْمَع espèce de boîte, distribuée en plusieurs compartiments, pour y mettre séparément différents objets. (Verwiesen auf ZDMG

[1] Munk, im Anschluss an die hebr. Übersetzung (שֶׁתּוֹסִיף הָאָרֶץ תְּבוּאָתָהּ) und Frtg.'s multa fuit . . . (planta) (Kam.), übersetzt p. 301 Anm. 3 que la terre donne des produits abondants. Doch ist die obige Erklärung viel ungezwungener.

XX 497 l. Z.). Toh I 131 13 וקוסטת המְּלָכִים מגמע אלמלוך ודלך אן יֻעמַל מגמעٌ מן עודֵ כביר פיה טבקאת יכון פיה אנואע אלטעאם ואלשראב והו איצֿא עלי עַגַל יסאפרון בה אלמלוך; ותרונתק[1] הו אן יֻעמַל מן אלגלד 144 21 גלאפאת מגמועה גסמ(א) ואחד(א) פיה מואצֿע ללאֿכלאם וללסכין וללמקץ ואסמה אלמשהור ענדנא אלמגמע.

جمل II sommer, additionner Voc., Alc. Ham 55 14 פי אול פצל ענד תגמילה מא ישתמל עליה דלך אלפצל da er den Inhalt des Kapitels zusammenfasst. — على التجميل im Allgemeinen Dal III נט a 10, ס b 21, סא a 10 (Ggs. בתפציל ותחדיד), קא b 6, קח a 6; Ham 329 10 und sehr oft. بتجميل dass. Dal III ט a 11.

V s'additionner Cartâs. Dal I סט b 21 באלתגמל „im Allgemeinen", 237 1 le sens collectif, vgl. Anm. 1. Doch ist viell. באלתגמיל zu lesen? جُمَلِىّ. جُمَليًّا sommairement Amari. Dal II פט b 8 der nähern Ausführung der Vision קדם אֲכבארא גמליא וַיֵּרָא אֵלָיו י״י schickt er die summarische Aussage voraus „Gott erschien ihm". (Näher als die Aussprache جُمَلِىّ (vom pl. جُمَل) läge das korrekte جُمْلِىّ (von جُمْلة N.). جُمْلَةً واحدةً — جُمْلة entièrement Abd-al-Wâḥid (doch vgl. Lane). Ham 277 14 נֻהֵינא ען טלב אלדיון פי שְׁנַת הַשְּׁמִטָּה בל תסקט גמלה ואחדה gänzlich erlassen. Toh II 122 25; Sanhedrin 18 21 etc. — بالجملة en général Bc., in den meisten Fällen mit fg. ق[2] Dal I קא b 11; III לב b 14.

جنّ جَنَّة; pl. pl. أَجِنَّة. Berachoth 22 8 u. אלחראס אלדין יחרסון אלאגנה. Dozy s. v. جنان: le pl. du جنّة dans la langue classique, est dans la langue moderne un singulier. Vgl. die Belege. Der pl. جنّات kommt bei M. häufig vor, z. B. Toh III 268 v. Z.; Demai 5 10. — جنان scheint sg. zu sein Peah 8 13, wo jedenfalls die hebräische Übersetzung den sg. hat.

جنح جَناح. Vgl. Dozy جناح الهيكل est chez Alc. „velo de templo". جَناح semble donc avoir le sens de voile Berb. Doch bedeutet es nach dem Folgenden den *Flügel* eines Vorhangs. Toh I 223 29 ופרגוד סתארה תעלק עלי אבואב אלביות ולהא גנאחין (nom.) והי מקסומה פי אלוסט יֻרפע טרף עלי הדא אלבאב וטרף עלי הדא אלבאב פאדא אֻריד סתר אלבית אֻרכית וגֻמעת אלגנאחין באֿזראר פתציר סתארה ואחדה.

جهل VIII c. ل r. Pesachim 28 10.

جهل جَاهِلٌ Dal I עא a 21 לא גאהל ולא דאהל. — Chez les Druzes laïque v. Richter 132. Dal III ק a 8 der Tempel wird bewacht לאן לא יתהגם איצא אלגהאל ואלאנגאס אליה damit nicht die Laien und Unreinen sich hineinwagen.

جوب III antworten c. على r. Dal I

[1] Nach Levy, NhWb: Doppelscheide, Behältnis mit Fächern.

[2] S. darüber den gramm. Teil.

סר a 7, 10, פא a 14; Toh I 193 3; c. ل II 84 2 (c. عن Dal II מ b 10). IV c. ل r. Dal III נג a l. Z. לא יתכ̇ל אן טבאע אלאנסאן תג̇יב לדלך darauf eingeht (seinen eigenen Sohn zu schlachten). — Eigentümliche Bedeutung II נט b 19 אד̇א אכ̇בר ען אנתקאץ̇ דולה̈ או הלאך מלה̈ עט̇ימה̈ יג̇יב דלך בלפט̇ אן אלכואכב סקטת wenn der Prophet (Jesaia) den Sturz einer Dynastie oder den Untergang eines grossen Volkes verkündet, dann drückt er es aus durch die Worte „die Sterne sind gefallen". Munk 211 v. Z. übersetzt „il se sert d'expression". — Vgl. zum Fg. bei Lane اجابت الارض aus der Ḥamāsa. Peah 30 6 der Hafer הו קליל אלאג̇אבה̈ ואלרקעה̈ אלכבירה̈ מנה תכ̇רג̇ חב̇ יסיר 32 3 u.

جوز I Dal I כז a 6 לא תג̇וז עליה אלחרכה̈ bei Gott geht keine Bewegung an. — מן לא יג̇וז עליה פג b 3 אלכלאם bei dem vom „Sprechen" nicht die Rede sein kann, z. B. bei den Sphären.

VI تجاوز = تعدى übertreten Ham 36 7 קד תג̇אוז עלי נואהי כת̇ירה̈ Bekhoroth 14 5 u.

جوع جُوع; pl. أجواع Challah 27 6.

جوق جَوْق dans le sens de جَوْقة bande, troupe Dict. de Richardson. (Schon Ǧawālīqī 41, oft in Abulfatḥ, Chron. Samarit. N.). Dal III קג b 14 ג̇וק אלנאס.

جوهر II = صار جوهرًا M. bei Dozy. Dal I יב b 4 אמא צֶלֶם פהו יקע עלי אלצורה̈ אלטביעיה̈ אעני עלי אלמעני אלד̇י בה תג̇והר אלשי וצאר מא הו das Wort „Ṣelem" wird angewandt auf die natürliche Gestalt, d. h. auf dasjenige, durch welches ein Ding seine Wesenheit erhält und zu dem wird, was es (in Wirklichkeit) ist. יג b 9 הד̇א אלכמאל אלעט̇ים אלכ̇ציץ באלאנסאן אלד̇י . . . בה נתג̇והר wodurch wir erst (wahrhaft) zum Menschen werden.

جيء I (also syn. with صار) Toh I 71 13 יג̇י אלחג̇ר הו קאע אלתַנּור der Stein wird zur Grundlage des Ofens, 83 v. Z. יג̇י פם אלכ̇אביה̈ מע פם אלתַנּור die Spitze des Fasses trifft zusammen mit der Spitze des Ofens. 211 34 ein genähtes Kleid, das ausgebreitet wird יג̇י טאקין ist doppelt gefaltet. II 51 l. Z. אָרוֹן חֲקוּקָה בְּסֶלַע אלתי תג̇י כאנהא אָרוֹן שֶׁל אֶבֶן ein in den Felsen gehauener Sarg ist wie einer aus Stein. II 97 18 והארין אללונין אעני שְׂאֵת וּבַהֶרֶת המא לון אלביאץ̇ . . . וכדלך בלא שך אללונין אלמצ̇אפין להמא פג̇את ארבע אלואן כלהא מנסובה̈ ללביאץ̇ sodass sie sich als vier Farben erweisen. Middoth 4 3 u., 5 1, 20 13. — Megillah 2 l. Z. אד̇א ג̇א יוֹם אַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם אלסבת wenn der 14. (Adar, der Tag des Purimfestes) auf einen Sabbath fällt, 3 15, 18 u. ö. — Mit fg. Vb. Dal III י a 13 וג̇א פי אלאדראך אלאכ̇יר אכ̇ד הד̇א אלמעני ובינה Ezechiel kommt in der zweiten Vision, es zu bestätigen und zu erklären.

38 3 il vient confirmer. — Mit ڃ Toh I 95 25 (Krüge) גא להדה אלחֲצָבִים ..., ותקב פיהא, 100 33 der ʿAm Haʾâreṣ יגי ללשי אלנגם ויקול ענה גא אלאנסאן אלי תוב, 211 5 טאהר. جاء النصّ — מן אלתיאב ... וקטע מנה (wie talmudisch בָּא הַכָּתוּב) und ebenso جاء النَّقْلُ sehr oft.

جيب I vulgär aus جاء ب, vgl. Dozy. Ausserordentlich häufig. Dal III סג a 12, 14, 16, קג a 23, b 3, קה b 7, קיג b 14 יגיב; Ham 22 13, 23 12, 13.

Poc 183 4 גבת, 243 1 גבנא, 280 7 יגיבונה. Bezah 24 4 גיבת לה und unzähl. Male. — Nom. act. مجابة Ham 82 4, Sanhedrin 15 9.

جير جير chaux, proprement un mot vulgaire. In modern Arabic: Lime. (Fränkel, Aram. Fremdw. 9. N.) Toh I 226 24, II 203 30, 205 1.

جيّار [a lime burner: so in the present day]. (*Klassisch.* Kamil 58, 8. N.). Toh I 226 23, III 81 10.

ح

حبّ II (حبّب الجلد faire paraître des grains sur la cuire. مُحبَّب bien grenelé Bc.) Toh I 161 5 (des אלתחביב אלנאתי עלי סטחה Gewebes), 137 2 גלד כמך מעלום פיה תחביב.

V (vgl. Tâǧ al-ʿArûs bei Lane) Toh II 160 v. Z. ... אלבראנס אדא כאנת גדידה תתחבב, 110 31 אלחבוב אלתי תתחבב עלי אלידין אדא עגן אלאנסאן עגין (acc.) או טין (acc.).

حجب VII être caché Voc., Abou'l Walîd, Kalyoubî. Dal I מח a 15; Toh III 224 11.

حجاب; pl. ات — Toh I 187 17, III 215 3; Poc 226 14, doch daneben oft خجب z. B. Poc 225 14, 15 u. ö.

حجر حَجَرٌ pierre précieuse, de Sacy Chrest, Amari dipl. Dal I ד a 20

יצו טלאמה ... בגסם סקיל או נחוה מן אלחגארה וגירהא Seine Finsternis wird erleuchtet durch einen geschliffenen Körper oder etw. ähnliches unter den Edelsteinen. III מחליאת באנואע אלדהב ואלאחגאר כ b 20 Ham 76 l. Z. דהב ואחגאר זמרד ויאקות וגירהא מן אלאחגאר אלעאליה (streiche d. Tešdid). Toh I 225 14 אלאחגאר אלעאליה כאלמרמר ואלבלאר ונחוהמא; Peah 15 2 דהב ואחגאר u. ö. — Kern. Toh I 89 36 כאן יאכל שריחה תין ... ומד ידה לינזע חגר(א), 90 3 אכראג אלחגר — (Salz)körner I 214 30.

حدث حدثُ العالَم die Erschaffenheit der Welt. Dal I קיז b l. Z. חדת (קדם אלעאלם b 1 קכ), אלעאלם .. או קדמה II כז a 2 קדם אלעאלם או חדתה etc.[1]

[1] Siehe August Müller: Über Text und Sprachgebrauch von Ibn Abî Uçeibiʿa's Geschichte der Ärzte. Sitzungsber. der philos.-philol. u. hist. Klasse der bayer. Akad. der Wissensch. Jg. 1884. Lexikalischer Teil s. v. حدث. Müller punktiert حَدْث u. قِدْم.(?)

حدس I c. على deviner, découvrir par voie de conjecture Berb. Toh II 95 17 הדה אלחיואנאת תחדס עלי דלך אלשי אלמדפון ותאכלה; Poc 191 7 u.

حَدْسِىّ conjectural Bc. Ham 185 4 אלקוי אלחדסיּה der Wahrsager.

حدق II حدّق بالنّظر (= Lane حدّق النّظر he looked hardly or intently) (Absolut: مَوْتٌ مُحَدِّق „scharf aufpassend" Ǧāḥiz, Bajān 2, 53, 7 v. u. N.) Dal I לה a 12. — parafer Alc. Ham 2 17 כל מא חדּקוה אלגאונים אלמתאכּרון. Herausgeber übersetzt Anm. 10 parafer, signer de son nom. Hebr. Übersetzung hat שֶׁהוֹצִיאוּ. Goldziher indess WZKM III p. 84 in der Besprechung des Buches liest حذّقوه.

حذر I Dal III קג b 8 כּסּר עטּאמה ואֻכֿראג מא פיה מחדור en prendre le contenu. Hebr. Übers. hat מַה שֶּׁבָּהֶן נֶאֱסָר. Doch ist höchstwahrscheinlich מחצור zu lesen.

حرّ V passiv von II (he made ... accurate) Dal II יט b 2 עדד אלאפלאך לא (l. לם) יתחרּר פי זמאן ארסטו war noch nicht genau festgestellt.

VIII heiss werden[1] Dal II כה a 4, קא b 12.

حرث مِحْرَاث [in the present day, it signifies a plough and (like حَرْث) a plough-share] charrue, signalé comme un mot vulgaire par Abou'l Walîd. Toh I 120 27, 151 31, 162 31, II 81 8, 85 34 u. ö. Pl. محارث (*gegen* Dozy s. v. مِحْرَث: dans le Gloss. ce محارث est considéré à tort comme le pluriel de محراث, car ce dernier mot forme au pl. محاريث)[2] Toh I 93 35, III 182 11.

حرج I se fâcher, se mettre en colère Voc., Alc., 1001. Toh III 122 4, 16; c. على p. Poc 159 8.

حَرَجٌ colère. Dal I מ a 13 מן הו באלטבע חארּ אלקלב גדּא קויּא לא ינפךּ מן אלחרג; II נא a 3 אלחרג ואלגצב; Ham 315 2.

حَرِجٌ en colère. Dal I נט b l. Z. פלאן אלגצוב או אלחרג.

حريج[3] Dal I סו a 6 גיר (Gott) הו חריג ולא גצוב.

حرس VII pass. von I. Dal III כה b 12.

حرش حُرُوشة âpreté, rudesse. Toh I 186 9 לא יגלס עליה (auf dem Stuhl ohne Unterlage) לכשונתה וחרושתה, 214 34 תוב קוי לחרושתה ein haltbares Kleid infolge seiner Rauheit.

حرف II Ham 5 2 .. לא יחרּפון ען אגראצה אלּא תחריפא יסירא sie weichen von seinen Ausführungen nur ganz leicht ab. — على تَحْرِيف (vgl. Tâğ al-ʿArûs bei Lane) schräg Toh I 122 29 ... (Hobel) אלממלסה הי חדידה שבה סכּין מנרקה פי דאכל עוד עלי תחריף.

حرق I n. act. حريق. Dozy ein Beispiel. Aboda zarā 2 22. Eine andere Handschr. hat allerdings חרק.

[1] Von Verben mit ح an erster Stelle wird nicht gern die VII. Form gebildet.
[2] Vgl. die Anm. s. v. بطل.
[3] Doch ist das ى viell. blosse mater lectionis. Vgl. darüber den gramm. Teil.

حرك V Ham 4 18 תחרכת עלי אלאם קד כנת תאלמתהא מנד סנין.

حرم IV Anathematizavit (vgl. D. sub II excommunier Voc., Alc., Amari). Dal III קכב a 13 אחרם יהושע מן יבני יריחו.

إحرام Au maghrib, espèce de voile, porté par les hommes et qui couvre la tête et les épaules ou les épaules seules. Toh I 176 36 סדין הו אלרדא אלצגיר אלדי יתטילס בה אלרגאל ואסמה אלמשהור באלמגרב אחראם ופי מצר ערצי. (Nach dem Pilgerkleide. N.).

حرى V avoir soin de, Bat. (verwandt mit حر s. d.) Toh I 149 3 קד בינא אכיאל אלמזבח עלי גאיה אלתחרי mit äusserster Sorgfalt. — c. فى r. Ham 135 5 יתחרי פי אלכלאם 1 11; c. ان Toh II 174 14 (Ggs. Z. 12 تخمين); c. acc. Dal III קג a 18 לא יתחרי תמן אלקדש er schätzt nicht genau ab den Wert des heiligen Gutes. — المتحرى der Gewissenhafte (in religiöser Beziehung) öfters, z. B. Kilajim 55 6. أحرى. فكم بالاحرى um wie viel mehr Dal I עד b 7. — بالأحرى والأجدر dass., ausserordentlich häufig, z. B. Toh II 4 10 פאדא כאן דלך כדלך פבאלאחרי ואלאגדר אן תכון I 16 32, 79 33; Ham 29 3 אן דלך פי אמה עבריה באלאחרי ואלאגדר dass es in noch höherem Masse bei einer hebräischen Magd angeht.

حزم II ceindre d'une ceinture. Toh III 110 10 אלשראב . . . לתחזים אלדואב.

حس VI sich niedrig benehmen. Poc 196 10 אלתואצע מתוסט בין אלתכבר ואלתכאסס die Demut liegt in der Mitte zwischen dem stolzen und dem niedrigen Benehmen. حساس sensitif Prol. Dal I מז a 1 אלנפס אלחיואניה אלעאמה לכל חסאס allem empfindenden Wesen gemeinsam, b 5, קח a v. Z., III מה b 7.

حسب VII passiv. Toh I 80 34, 157 24, II 32 25 u. ö.

حسرج محسرج in der Agonie liegend. Toh II 5 16 = محشرج Ham 270 4. Indessen kein Schreibfehler, da es Toh III 44 21 u. 24 מחצרג heisst, welches virtuell = محسرج ist.[1]

حسن IV können. Dozy aus Bidp., Koseg. Chrest, Gl. Mosl.; c. impf. ohne ان Ham 307 21, Toh I 111 20 (c. ان Dal III סח a 16).

حسو احسا als sing. Toh 233 23 אלהרים ואלגשיש ואלעצידה ואלאחסא Berachot 21 2 u.: אלהרים ואלגשיש ואלאחסא (حسو a dans le voc. le pluriel أحساء. Es könnte demnach zur Not pl. sein). Die hebr. Übersetzung hat den Sg.

حصر I zusammenfassen (ohne etwas auszulassen) Poc 18 18 תפצילאת כתירה . . . לא ימבן (l. ימכן) חצרהא viele Einzelheiten . . ., die man unmöglich (vollständig) zusammenfassen kann, Ham 1 8 לם יכן קצדנא פיה אסתיעאב פקה כל

[1] Über den Wechsel dieser Buchstaben, auch des ش s. den gramm. Teil.

שריעה וחצר כל מא יחתאג אליה מן אָסוּר וּמוּתָּר von Verbotenem und Erlaubtem, 2 v. Z. גרצי פיה איצא אלאיגאז מע אלחצר Bloch Anm. 8: être bref et complet. Dal II ה a l. Z. — zusammenfassen, resumieren Dal III עח b 2 והו באב ואסע גדא אנא אחצרה לך פי תלתה אנואע. — Eine Zahl zusammenfassen, zählen, numero comprehendit Gol. ex Mar., compter, de Sacy Chr., Vie de Saladin. Ham 47 ינבגי אן אחצר אולא פי צדר אלכתאב עדד אלמְצוֹת כלהא, Toh I 14 37 פקד חצרנא אֲבוֹת הַטּוּמְאָה באלעדד die Quellen der Unreinheit, 40 22 عدد עלי טריק אלחצר לעדדהא II 181 19 גמיע אלקָרבָּנוֹת אלתי קד חצרנאהא פי צדר קָדָשִׁים sämtliche Opfer, die wir in der Einleitung zum Tractat „Kodaschim" aufgezählt haben. — محصور „gezählt" = wenig, beschränkt. Dal III כ b 7 אמא אלצרוריאת כלהא פמחצורה was die (absolut) notwendigen Bedürfnisse (des Menschen) betrifft, so sind sie gezählt; I קה b 13 אלאגזא ליסת מחצורה פי אלוגוד die Atome sind in der Welt unbeschränkt, III צ a 16 פי עדד אלגלד איצא חכמה לאנה מחצור אלגאיה וגיר מחצור אלאשכאץ. In der Feststellung der Zahl der Geisselhiebe liegt gleichfalls eine Weisheit; sie sind beschränkt inbezug auf die äusserste Zahl, doch nicht inbezug auf die Individuen.

VII Dal I ט b 15 אנחצר בה אלאמר

שכוך a 8 קכד — .וצאק בה אלמגאל לא תנחצר Zweifel, die sich nicht fortdrängen lassen.

حصرج محصرج s. s. v. حسرج.

حصل I c. على acquérir, gagner. Dal III ס a l. Z. ליחצל כל ואחד מנהם עלי כמאלה אלאול dass jeder von ihnen seine höhere Vollkommenheit erlange. I ח b 14 אדא ארדת אן תחצל עלי גמלה מא תצמנתה (הדה אלמקאלה) wenn du alles, was diese Abhandlung enthält, Dir aneignen, d. h. verstehen willst. — II. Dal III פד b 11 אמא מַעֲשֵׂר שֵׁנִי פאמר באכראגה פי אלאגתדא פקט פי יְרוּשָׁלַיִם איצא ליכון דלך דאעיא צרורה ללתצדק בה אד לא ימכן תצריפה גיר פי אלאכל ויסהל עלי אלאנסאן תחצילה אולא באול Was den zweiten Zehnten betrifft, so wurde ihm befohlen, denselben nur für Nahrungsmittel auszugeben und zwar in Jerusalem, damit dies notwendig zur Verteilung von Almosen führe. Denn da er ihn nur für Nahrungsmittel verwenden kann, so wird es ihm leicht werden, ihn allmählich zukommen zu lassen (sc. den Armen). — V = I arriver, venir. Dal III מו a 9 תחצלת לי הדה אלמעאני שבה אלוחי es kamen mir diese Gedanken zu, gleich einer Offenbarung. Toh I 116 14 קד תחצלת לך אלמעאני. Ham 25 16 לם יתלכץ לה הדא אלמעני ולא תחצל לם יתחצל הדא אלמעני פי 43 10 ,לה עלמה גמלה. — s'ensuivre Bc., Macc. Dal III סא a 15 ואל-

מתחצֿל מן כל מא קדֿמֿנֿאה, Toh I 149 v. Z.

حَاصِل gain, acquisition; pl. حواصل. Dal III כא a 16 (l. ותנפד) ותנפדֿ אלקוי ואלחואצל פי אלגיר צֿרורי die (natürlichen) Anlagen und die (erworbenen) Fähigkeiten werden für überflüssige Dinge verschwendet.

مُحَصِّل. رَجُلٌ مُحَصِّلٌ (sc. عِلْمًا) ein kenntnisreicher Mann: Toh I 31 4. Derenbourg übersetzt אִישׁ נָבוֹן. Der Zusammenhang ist nicht ganz klar. (Cf. المحصّلون Jāqūt 2, 6, 22 die korrekt Schreibenden. N.).

حصى حصاة المِلْح Salzkörnchen Toh III 230 2.

حطّ VII in übertragener Bedeutung: sich erniedrigen. Dal III יד a 7 אלאנחטאט ללדֿרך אלאספל bis zur letzten Stufe, קיז a v. Z. פכרהֿתֿ אֿלשריעהֿ אן ינחטֿ אלשכֿץ מן יִשְׂרָאֵל להדֿא אנחטֿוא אלי טֿרֿק אלפעל, I צד b 20 אֿכֿרי עֿגיבהֿ מא אלםֿ בהא קט אלמתכלֿמון מן יונאן die arab. Mutakallimûn erniedrigten sich (noch) zu anderen wunderlichen Methoden, auf die sich nie die griechischen Mutakellimûn eingelassen hatten. Absolut: I י b 11 dass ein Schriftsteller sich im selben Werke widerspreche פאןֿ הדֿא אנחטאט עטֿים גֿדא so ist dies eine sehr grosse Inferiorität. III קכ a 7 מְנַשֶּׁה הָרָשָׁע אנמא כאן יעמר מגֿלסֿה אלמנחטֿ באנתקאד הדֿה אלמואצֿע der Frevler Manasse (der König) pflegte seine niedrigen Zusammenkünfte mit der Kritik dieser Stellen auszufüllen. — c. من oder عن von etw. herabsteigen, aufhören etw. zu sein. Toh I 204 4 פאנחטֿ מן כונה אַב הַטּוּמְאָה es hört auf, es ist nicht mehr eine Quelle der Unreinheit. II 134 24 אנחטֿת ען ביאץֿ אלשְׂאֵת es hat nicht mehr die weisse Farbe eines Hautmals.

حظر الايّام المحظورة Dal III עו a 7 אלאיֿאם אלמחטֿורהֿ אעני שַׁבָּתוֹת וְיָמִים טוֹבִים Tage, an denen (die Arbeit) verboten ist.

حفر I sculpter, ciseler, graver. Gl. Edrîsi, Hbrt., Macc. Dal I פה a 18 אֿלהֿ . . . חפרת אלאלואחֿ, Toh I 184 9 (des Stuhles) אדֿא לם יכֿןֿ תרציעֿה נאתיא בארזא עלי סטח אלכרסי בל יחפר פיהא (in מחפור פיה, 185 2 den Geräten), יעני יכֿרֿמהא באלנקש אלכֿילין מחפורהֿ מן עודֿ ואחדֿ, 198 22 אלחדידהֿ אלתי יֿחֿפר בהא 225 14 נקֿאשוא אלאחנֿאר אלעאליהֿ כאלמרמר ואלבלֿאר ונחוהמא. — VII pass. von I. Toh III 94 7.

حَفِير fovea Gol. ex Mar.; fosse, trou en terre Voc. Bc., (Berb.) Toh I 74 6, II 19 29, 33 l. Z., 84 29 u. o.

حفز I c. على zu etw. antreiben. Dal III פו b 14 ולשדֿהֿ אלחֿפֿז עלי מֿנֿע אלאדֿאת אֿלזֿם אלאנסאןֿ בכל אדיהֿ תטרי מן מאלה wegen des Nachdrucks, mit dem man den Menschen antreibt, Schaden zu vermeiden, ist er für alle Schäden, die durch etw. in seinem Besitz

Befindliches verursacht werden, verantwortlich gemacht worden.

حفظ V vgl. garder une chose. Dal II לז a 1 פינבגי אן תתחפֿט בהדֿא אלמעני dass du es wohl behältst. In religiöser Beziehung: Ham 334 10 Kennten die Menschen die inneren Gründe der Gebote, dann würden sie sagen נתחפֿט באלשי אלדֿי מן אגלה שרעה בהדה אלמצוה ולא נבאלי ענהא wir halten fest an demjenigen, um dessentwillen (Gott) ihm dieses Gebot vorgeschrieben hat, um dieses selbst aber kümmern wir uns nicht, Peah 37 17. Daher absolut: مُتَحَفِّظ religiös gewissenhaft Toh III 99 28.

حافِظ pl. حوافظ Toh III 258 28 = dem mischnischen שׁוֹמְרִין, welches 257 9 erklärt wird ושומר הו אלשי אלדֿי יחפֿט אלטעאם (Frucht) ויבקי מדה מא בסבבה מתֿל קשר אלגוז ללגוז.

حفو I حَفِىَ s'émousser Bc., Voc. Hier حَفَا od. حَفِىَ. Toh I 129 2 אלחגֿר אלתי תֿחדֿ פיה (l. פיהא) אלסכאכין אדֿא חפאת.[1]

حَفًا als term. techn. für eine Tierkrankheit Toh III 182 31 כאנת אל־בהימה קד עיאת מן אלמשי ואדרכהא אעיא והדֿא אלמראץ (l. אלמרץ) מן אמראץ אלבהאים יתסמי חפא.

حقّ X Dal III קיד b 20 מא יסתחק לה ענדך באי גֿהה אסתחק באגֿרה או בגירהא was er bei dir als ein حقّ, eine Forderung, in irgend einer Weise ausstehen hat, als Lohn oder etwas anderes.

حقّ. وَحقِّ الشَّمْسِ als Schwur. Ham 63 20 לא יגֿוז אלימין בשי מן גֿמיע אלמכֿלוקאת מתֿל אלמלאיכה (schr. אלא ואלכואכב statt Tešdid Hamza) עלי גֿהה חדֿף אלמצֿאף מתֿל אן יקול וחק אלשמס והו יריד וחק רב אלשמס. — في حقّ sur le compte de, à l'égard de, envers Bc., Bidp., de Sacy Chrest. Häufig: Dal I יו b 17 אדֿא כאן הדֿא פי חק אולאיך פנאהיך פי חקנא נחן אלאדואן wenn dies bei diesen der Fall ist, um wie viel mehr bei uns, den Niedrigstehenden. אלאפעאל אלתי לא סה b 10 תצדר מן אחדנא פי חק אכֿר אלא ען גֿצֿב שדיד gegenüber anderen. III קיג b l. Z. . . . לכון אלתהם באלזנא כתֿירה גֿדא פי חק אלמראה die Verdächtigungen des Ehebruchs . . . sind sehr häufig gegenüber einer Frau. Poc 10 1, 2 u. sehr oft.

حقل I c. ل p. Ham 153 19, 180 10 zwei Mal.

حكّ VII passiv. Voc. Toh II 86 v. Z., III 40 22. Challah 9 9.

مِحَكَّة étrille (Striegel) Hbrt. Vgl. Lane s. v. مِحَكّ [commonly called in the present day مِحَكَّة: which also signifies a stone for rubbing the soles of the feet]. Toh I 117 17 מגרדות מחכאת מן מסבוכאת יחתך בהא פי אלחמאמאת ותעלק הנאך כל מן דכל אכֿד מחכה תֿחך בהא אלרגֿלין ואלסאקין (nom.).

[1] Über die Endung -ât s. s. v. بقى.

حكر VIII. In Pacht nehmen. Dozy aus M. Demai 28 5 אן אלאנסאן מגתבט בארץ אביה ויחתכרהא ולו בזיאדה. — Aussi simplement emmagasiner L, Prol., Berb. ʿAboda zara 15 17 פי מוצע אלאחתכאר am Orte, wo sie aufgespeichert liegen. Bezah 28 8 u.

حكم I c. ب Lane ohne Beleg he ordered ... such a thing. Toh I 208 l. Z. u. sehr oft (c. ان vbi. II 111 14). — c. على p. et ب r. jmdm. etwas zuschreiben Poc 235 8 u. אלחכם עלי אללה תעאלי באלגור. — Dal III קיב b 14 מן הי חאכמה נפסהא פחכמהא חכם אלרגאל Eine Frau, die selbständig ist, gilt als Mann (betreffs eines Schwures). II c. a. faire Voc. Dal III קג b 8 עמל אלואן ותחכים אטעמה.

V Ein حكيم werden Dal II עט a 4 אן דלך אלשכץ תעלם ותחכם.

حكمة motif Prol. Dal III צח b 2 פפי דלך ענדי תלת חכם.

حَكِيم [In the modern language a philosopher and particularly a physician] Dal I נט b 14 ולא פרק בין קולך אלנגאר או קולך אלעאלם או אלחכים. Ibn Tibbon übersetzt הָרוֹפֵא. Munk 195 Anm. 3 zieht erstere Bedeutung vor. Der Zusammenhang ist nicht entscheidend.

حكى III. Dal II עח a 16 וקד עלמת איצא אפעאל הדה אלקוה אלמתכילה מן חפט אלמחסוסאת ותרכיבהא ואלמחאכאה אלתי פי טביעתהא Du kennst ja die Thätigkeiten dieser Einbildungskraft, die da sind: das (im Gedächtnis) Bewahren der Sinneseindrücke, ihre Zusammensetzung und die Wiedererzeugung von Vorstellungen, die in ihrer (eigentlichen) Natur (als Einbildungskraft) liegt. 282 13 retracer (les images). — (Theater)vorstellung (vgl. Dozy sub II) Toh I 189 35 תראס צגיר גדא יסמא אלחנפה לא יצלח לשי גיר ללמתאל ואלמחאכאה.

حلّ I von einem Zeitpunkt, eintreten Dozy aus Bc. Ham 124 3 קבל חלול סנה אליובל. Bekhoroth 17 6. Pesachim 30 l. Z.

II Poc 245 2 Wenn es keine Willensfreiheit gäbe, dann wäre Niemand strafbar. נקול אן הדא אלדי חִלֵּל אֶת־הַשַּׁבָּת מגבור עלי תחלילה Wir sagten (dann), dass derjenige, der den Sabbath entweiht hatte, gezwungen war, ihn zu entweihen. Das arab. Verbum ist hier unwillkürlich vom hebräischen beeinflusst.

IV Ham 71 4 אמרנא במכאפה הדא אלבית... חתי נחל לה פי אנפסנא מחל אלכוף ואלרהבה bis dass wir ihm in unserm Herzen einen Platz der Furcht und Verehrung einräumen (vgl. Lane sub I).

إحليل par synecdoche, membre viril 1001. (So schon Ibn Faqīh 117, 13. N.). Toh II 129 34 ראס שִׁכְבַת זֶרַע אלאחליל, III 108 11 אלבאקיה פי דאכל אלאחליל 141 11, 13.

حلب VII schief sein, sich abstufen Middoth 10 15 אנחלאב אלגבל 17 5 u., 2 u. Kilajim 44 12.

خَلْبة Poc 35 2 אלחלבה אלטאהרה die reine Versammlung (von den Männern der grossen Synode gebraucht). 79 3 u.

حلف I vgl. Dozy c. على p. adjurer. Voc., Bat. Dal I ט a 3 ואנא אחלף באללה לכל מן קרא מקאלתי הדה אן ich beschwöre bei Gott jeden, der diese meine Abhandlung gelesen hat, dass etc.

حمّ I od. IV ʿAboda zara 6 22 נחם פי חמאם פלאן אליום wir wollen heute im Badehause von N. N. ein Dampfbad nehmen. (Vgl. Lane sub IV).

حمل محمودة Scarmonée. Poc 202 8. Wird Schwerkranken gegeben.

حمض حمضة acidité Gl. Edrîsî, Gl. Manç. Poc 193 12, Pesachim 35 19.

حمل I Ham 325 1 נהי אלנסא אן יחמלן אלבהאים עלי אנפסהן, 4 id.: mit Tieren Unzucht treiben. — حمل محمل traiter Akhbâr (p. 324ᵇ) Toh I 30 11 Ich schildere dir deswegen die Schwierigkeiten der Mischnahordnung Tohoroth לילא תסתהון מא יחצל לך מן אלפואיד בעד חצולהא ותחמלהא מחמל מא תקדם מן שרחנא לסדרים אלמתקדמה damit du nicht für gering hältst die Vorteile (dieser Einleitung), nachdem sie (dir) zuteil geworden sind, und du sie für dasselbe achtest, wie unseren Kommentar zu den vorhergehenden Mischnahordnungen. Dal III עז b 10 אן חמלתם תלך אלאפאת מחמל אלאתפאק פאזידכם מן דלך אלאתפאק בועמכם אשדה ואצעבה wenn ihr diese Unglücksfälle als Zufall auslegen werdet, dann werde ich euch von diesem „Zufall“, wie ihr meinet, das Härteste und Schwerste hinzufügen. — Toh III 29 31 נחמלהא מחמל אלטהארה wir halten sie für rein. Dal I ו a 14 חמל אלמתל מחמל אלממתול או חמל אלממתול מחמל אלמתל Den Vergleich für das Verglichene zu halten und umgekehrt.

حمْل (vgl. sac pour les grains, aus Daumas Moeurs 270). Toh I 131 21 ושק הו אלמסח אלמנסוג מן אלשער, תעמל מנה אחמאל תנקל פיהא אלסלאע, והשקים מסוח אלשער תעמל מנה 170 4 אחמאל, III 173 17. 22, 23 u. o.

محمل muss bedeuten das Volumen eines Gefässes, eigentlich, was dieses ertragen kann. Toh I 171 11 גפנה אלעוד . . . כאנת מן מחמל שְׁנֵי לוּג אלי מחמל תִּשְׁעָה קַבִּין zwischen zwei Log und neun Kab. Eigentümlich konstruiert ist es 156 16 אלא כאנת מחמל אַרְבָּעִים סְאָה, 190 15 אן תכון מחמל אַרְבָּעִים סְאָה.

حمى III c. a. r. Dal III צו b l. Z. תצחיח אלדְּרָשׁוֹת . . ואלמחאמאה להא die allegorischen Deutungen für wahr zu halten und sie zu verteidigen.

حنت خَانُوت (Lane und Freytag Weinbude). (Kommt wohl auch sonst schon früh vor. Die Weinbude, weil die alten Dichter dies gern erwähnen. N.). Toh I 114 2 באעה אלכבז ואלקמח להם סלאסל יגלקון בהא חואנתהם.

اليمين الحانثة حنث der Meineid Dal III פט a l. Z.

حوج IV c. a. r. (statt الى) Toh II 22 5, 96 25, 176 25 לא נֻחֹוגה יַגִיב קָרְבָּן wir nötigen ihn nicht ein Opfer zu bringen. (c. ل mit fg. Vb. 23 20 (לם נחוג הנא ליכון).

VIII c. acc. (statt الى). Tâğ al-ʿArûs bei Lane, Dozy aus Voc., Djob., Auw. R. N. Dal I ק a 19 קֻואהא אלתי תחתאגהא, נז b 6; II ה a l. Z. אלמקדמאת אלתי נחתאגהא, יג b 15, פו a v. Z.; III קג a 10, קט a 9; Ham 28 17; Toh I 25 13, 18, 55 22, 56 11, 67 l. Z. und sehr oft. (c. الى Dal III צא a 12, צה a 3, צז a 16, b 18; Toh I 62 29. 63 31, 67 1 und sehr oft; c. ل Dal III סד b 8, קיב b 15, קלא a 2; Toh I 49 29, 62 11, 63 22 u. ö.). Mit fg. Vb. ohne ان I 53 3, 61 24, 80 26, 102 18, 103 18 u. o. C. ان vbi Dal I פד b 17, III קו a 3; Toh I 31 9, 52 34, 58 21 und sehr oft.[1]

حَاجَةٌ chose, objet Bc., Ht., Barb. Toh I 212 8 מכילאת צגירה ברסם אלדראהם ואלחואיג אליסירה kleine Waagen für Dirhems und Kleinigkeiten. 55 11.

حوز II. Dal III עת b 15 מוצע מחוז ein umgrenzter Ort.

IV prendre possession de. (Müller, Beiträge zur Geschichte der westlichen Araber) si la leçon est bonne. Demai 13 18, v. Z. — إحازة der Akt des Besitzergreifens. 14 8 אלמִטַלְטְלִין לא תֻמלך באלשרי ודפע אלתמן דון אחאזה Die beweglichen Güter können nicht erworben werden durch das Kaufen und Geldgeben ohne das Ergreifen (zum Zweck der Besitznahme). Z. 1 מנד אחאז מַלַך Sobald er (die Sache) ergriffen hat, hat er sie erworben. Z. 5. Peah 15 15. — In übertragener Bedeutung: sich aneignen Poc 99 4 קד אחאז מחאסן אלכלק כלהא er hat alle schönen Eigenschaften erworben.

V. (Die ى-Formen sind durch حَيِّز hervorgerufen. N.) être séparé de, Gl. Edrîsî. Dal II מג b 16 גסמאן מכתלפאן מרכוז אחדהמא פי אלאכר גיר מכאלט לה בל מתחיז פי מוצע מנה.

حَيِّز. في حيّز in dem Grade dass, so dass (dans ces locutions حَيِّز est synonyme de حَدّ. Fleischer). Dal II כג b 18 קד . . . אלשי אלכאמל יכון דלך אלכמאל פיה פי חיז יכמל דאתה ולא יתעדי מנה כמאל לגירה וקד יכון כמאלה פי חיז יפצל ענה כמאל לגירה, פה b 9. Toh I 68 3, 84 48, 91 21, 116 35 u. o., II 39 37 פי חיז לא תקדר תמשי 43 9, 163 9 u. sehr oft. [III 37 6 l. פי חיז תגי].

حائز. (Wohl nur andere Schreibung für حَيِّز. N.) Umfang, Grad. Toh II 39 v. Z. וצלת מן אלצעף להדא אלחאיז zu einem solchen

[1] C. acc. auch bei Chazarî p. 96 13, vgl. Goldziher in der Besprechung des Werkes ZDMG 41 p. 696.

Grade von Schwäche, III 241 16 פי חאיז אלביר im Umfange des Brunnens. Poc 87 17.

حوط VIII. In gesetzlichem Sinne: eine Vorsichtsmassregel ergreifen. Dal III צא a 17 לעלמא (Gott) אבאח כל עצר אעני בית דין הגדול אן יחתאטוא לתבאת הדה אלאחכאם אלשרעיה יסתגדונה עלי גהה סר אלשריעה ויכלדוא תלך אלאחתיאטאת dass sie dann diese prohibitiven Massregeln in Permanenz erklären. (محتاط „vorsichtig" Jāqūt 2, 241, 12. احتياط „Vorsicht" Tab. 1, 2608, 1, Dinawarī 78, 18. N.).

حوق حواقة Art Korb. Toh I 140 18 מן שאן אלדין יגמעון אלפאכהה אלרטבה כאלתין ואלרטב ואלענב אן יסתרוהא בשבה נסיג מן ורק אלתמאר (אלתמאר l. או מן קצבאנהא ודלך (der Bäume אלנסיג יתסמי סגניות שרחה חואקאת.

حول IV décolorer Voc. (vgl. Lane sub I حال لونه) speziell vom Har[1]

Toh II 117 19 והי (אלצרעת) אלתי תחיל אלשער ותרדה אביץ, 119 1, 121 18, 123 22, 23, 26, 27, 29 id. u. o.

حوم I. Dal II סד a 10 ואלמעני אלדי נחום נחוה קד תבין mit dem wir uns beschäftigen. Ham 25 13 וקד תנבה צאחב הלכות גדולות עלי בעץ הדא אלמעני וחאם חומה.

حير II c. ب p. Dal III עב b 8 חיר אללה בהם ען אלטריק אלגאדה ... אלי טריק אכרי.

حيرة Beschäftigung? Toh II 163 34 ועסק אלשגל ואלחירה, vgl. Z. 32.

حيض X Lane und Freytag nur von der Frau. Ham 95 9 רגל זב = מסתחאץ (von der Frau Z. 14).

حين فى الحين sofort Dal III סב a 1. لحين mit fg. Suffix dass. لحينه I קג b 18; Toh II 219 30, لحينك Dal I ח b 11. (Kommt mir alles gewöhnlich vor; ich habe aber keine Belege. N.).

خ

خبز I n. act. خبيز Peah 41 24. VII passiv von I. Challah 5 22. ʿAboda zara 29 22. خُبْزَة (n. un. von خُبْز) pl. خُبَز. (Ist alt. Buchāri (Būlāq) 4, 109, Tab. 2, 166, 1. N.). Toh I 150 3 תלתין כבזה תכון תלת כבז מנהא פי אלקב.

خلع I séduire, débaucher Bc., verführen (zum Götzendienst) Ham 179 l. Z. — (ein Mädchen) Dal III קיד a 14.

خلم I travailler. Toh I 142 10 der Hut, den sich der Arbeiter aufsetzt ענד מא יכדם פי אלשמס während er in der Sonne arbeitet.

[1] Vgl. Ḥarîrî, Makâmen ed. Bûlâḳ p. ٣١ l. Z. ما أحال صفتك in der Bedeutung „was hat dich grau gemacht?"

Ham 152 1 אֻמרנא בכון אלאג̇יר יאכל פי חאל כ̇דמתה מן אלשי אלד̇י יכ̇דם פיה an welcher er arbeitet, 274 10 נ̇הינא ען מנ̇ע אלדאבּה מן אכ̇ל אלשי אלד̇י תכ̇דם פיה, 16 u. sehr oft. — cultiver (la terre) Demai 26 3 u., Peah 24 12 (les plantes), 29 15.

II faire travailler Voc., Bat. (Tâğ al-ʿArûs bei Lane) Ham 291 5 נגהיה ען תכ̇דימה עֲבוֹדַת פֶּרֶךְ ihm (dem Sklaven) harte Frohnarbeit aufzuerlegen.

X c. ب p. als Diener benutzen Ham 163 5; faire travailler Ht. Ham 294 12 נ̇הי אלאג̇יר ען אן יאכ̇ד מן מאל אלד̇י יסתכ̇דמה זאיד עלי (acc.) אכ̇לה vom Besitz seines Arbeitgebers mehr als er zum Essen nötig hat. Toh 156 27 Vieh arbeiten lassen. — gebrauchen. ʿAboda zara 8 l. Z. אן כאנת ג̇דידה לם תסתכ̇דם wenn (die Weinkrüge) neu und ungebraucht waren, Ggs. 9 2 אן כאנת באליה קד אסתכ̇דמת.

خِدْمَة travail; pl. خدم Ham 289 20. 294 4.

خرّ VII zusammenstürzen (vgl. I cecidit) Dal III לו a 19 אנכ̇ראר אלסקף עלי מן פי אלבית.

خرى خَرْيَة caca (Dozy). Pesachim 29 22, 30 11 geschrieben אלכ̇רייה.

خرب خَرُّوبَة pl. خراريب nom d'une très petite monnaie de cuivre, vgl. die Anführungen. Dal I נ a 1 יסאלה אן יתצדק אליה בכ̇רובה ihm einen Pfennig als Almosen zu geben, vgl. 157 Anm. 1. — Toh I 30 l. Z. מן ג̇מע כ̇ראריב בשקא wer Pfennige mühsam sammelt, Poc 354 20 übersetzt siliquas, Derenbourg ebenso falsch חֲרוּבִים. Sinngemäss müsste es heissen פְּרוּטוֹת. (Genau wie κεράτιον. Die Beeren des Johannisbrotbaums — aratoria siliqua — dienten als kleine Gewichtstücke. N.).

خرج I خرج على durch (eine Thür) hinausgehen, vgl. s. v. دخل. Berachoth 36 6 ידכ̇ל עלי באב ויכ̇רג̇ עלי באב תאן.[1] — „herauskommen“ Toh I 49 28 אן לם תתמכ̇ן אלחרארה איצ̇א פי ג̇מלה אג̇זאה כ̇רג̇ ני wenn das Feuer sich nicht seiner sämtlichen Teile bemächtigt, dann kommt es (das Gefäss) roh heraus. Z. 34 תכ̇רג̇ אלאניה זרקא אללון. — Dal III פב b 14 אג̇רב̇ אנואע אלסחר פי אסראע כ̇רוג̇ תמר מא יכ̇רג̇ 291 19 la production des fruits dans tout ce qui peut en produire. — c. عن od. من aufhören etwas zu sein Toh I 66 27 (acc.) תכ̇רג̇ ען כ̇ונהא טין sie (die Thongefässe) hören auf, (blosser) Thon zu sein, 170 10 כ̇רג̇ת ען חכ̇ם כְּלֵי קִבּוּל sie gehören nicht mehr in das Gesetz über die Aufnahmegefässe, II 9 34 כ̇רג̇ ען חכם אלאמואת die verbrannte Asche

[1] Bei Weill, Anmerkung 123: „Dozy (s. v. خرج): خرج على = sortir par (une porte); die entsprechende Konstruktion von دخل haben die Lexx. nicht“ muss es umgekehrt heissen, da in der obigen Bedeutung sehr wohl دخل (s. hier s. v.), nicht aber خرج bei Dozy belegt ist.

wird nicht mehr als Leiche angesehen. 195 13 כֹרגֹתֿ ען אחכאם אלקֳדָשִׁים, I 178 19 כֹרגֹתֿ מן חֻדוד אלמִשְׁכָּב. — خرج عن „aus einer Sache herauskommen", d. h. sie erledigen, erfüllen, bes. gern in religiöser Beziehung. Berachoth 6 7 u. וקו[לֹהם] יָצָא שרחה כֹרגֹ ען לאזמה der (mischnische) Ausdruck jāṣā bedeutet: er entledigte sich seiner Pflicht. 14 4 u. id., Megillah 4 2 id., 9 16 id.[1] Ham 100 5 אֻמֹרנא באלכֹרוגֹ ען גֹמיע אלחקוק אלמתעיֿנהֿ עלינא, 21, 22 dass. — absolut: Toh II 196 6 ולו כאנת כל ואחדהֿ קד כֹרגֹתֿ לְבַדָּהּ wenn auch eine jede (als Sühnopfer dargebrachte Kuh) für sich allein genügt, etwa = خَرَجَتْ عن لازمها. — intrans. (von Abgaben) abgeliefert werden. Ham 238 14, 15 כֹרוגֹ אלתְּרוּמוֹת, כֹרוגֹ גֹמיע אלמַעַשְׂרוֹת. — خرج ب zu etw. hinbringen, auf etw. hinführen Dal III צה a 9 לכן מן אגֹל רעאיהֿ אלאקארב באלְאִרתֿ כֹרגֹ בנא אלקול לְמִצְרִי וְאֲדוֹמִי da wir von der Berücksichtigung der Verwandten bei der Erbschaft sprachen, führte uns dies auf ... I עו a 19 כֹרגֹ בך אלאמר . . . אן קֹלֿתֿ.

IV. Dal III פב a 10 אוֹל תמרהֿ תֻכֹרגֹהא אלשגֹרהֿ. — פ b 4 Heilmittel אכֹרגֹתֿהא אלתגֹרבהֿ die die Erfahrung ergab. — dépenser Bc., Gl. Fragm. (= أَنْفَقَ). Dal III אמא מַעֲשֵׂר שֵׁנִי פאֻמִר באִכֹראגֹה פד b 9 פי אלאגֹתדֿא פקט es nur für Nahrungsmittel auszugeben, Demai 6 10. — Abgaben absondern Ham 97 l. Z. אִכֹראגֹ עשר מן מא יוֹלד לנא 118 2 אכֹראגֹ אלבִּכּוּרִים, 9, 13, 19; Toh I 146 35 יֻכֹרגֹ מנהא מַעֲשֵׂר 36, 38; II 180 11 u. ö. — traduire un livre (Catal. des mss. orient. de Leyde III 212, Saadiah). Dal III סב a 7 כְּתָבהם . . . אלתי אֻכֹרגֹתֿ ללסאן אלערבי, אלפלאחהֿ אלנבאטיהֿ אִכֹראגֹ סד b 20 סו b 5, 6. — hervorbringen, aussprechen (die Buchstaben) Berachoth 7 10 u. ויֻכֹרגֹ אלחרוף עלי מַכֹארגֹהא Er soll die Buchstaben (aus seinem Munde) hervorbringen, wie sie hervorgebracht zu werden pflegen, d. h. mit den entsprechenden Organen. — (c. عن) excepter Bc. Peah 5 4, 13, 18. — wiedergeben', einen Ausdruck durch einen andern.[2] Ham 105 2 אכֹרגֹ אלפִּגּוּל בלפטֿ נוֹתָר er drückt das Wort פִּגּוּל (unreines, am 3. Tage übriggebliebenes Opferfleisch) durch das Wort נוֹתָר („übriggebliebenes") aus. Toh I 35 20 אכֹרגֹה בלפטֿ מַזֶּה er drückt es durch das Wort מַזֶּה aus. Dal I צג a 14. Abot 62 8, Berachoth 18 8 u. — auf etw. be-

---

[1] In No. 4 der von Geiger in seinem Melo chofnajim (Berlin 1840) veröffentlichten maimûnischen Responsen kommt in dem obigen Sinn sowohl in der Anfrage wie in der Antwort sehr oft der Ausdruck خرج من الفرض oder auch einfach خرج vor. Es ist höchstwahrscheinlich dem mischnischen יָצָא (sc. יְדֵי חוֹבָתוֹ) nachgebildet.

[2] Ähnlich talmudisch אַפֵּקָה בְּ.

ziehen Toh I 71 21 ואלחֲכָמִים יֹכרגון דלך למעני אֹכר beziehen diesen Vers auf einen anderen Gegenstand, 74 20 הדא הו אלמעני אלדי יֹכרגון אליה אלחֲכָמִים קולה יוּתָּךְ worauf die Weisen das Wort יוּתָּךְ („er möge zerstossen werden") beziehen. — Ham 123 16 אֹכראג אלעביד die Sklaven freilassen. — eineLinie ziehen Dal I קיה v. Z. אן אֹכרגא לגיר נהאיה wenn die beiden (Linien) ins Unendliche gezogen werden. Toh I 79 19 יֹכרג כטׄ מסתקים.

X (logisch) schliessen Dal II יב a 8 חרכה אלאפלאך אלתי מנהא אסתכרג וגוד עקול מפארקה aus der er auf die Existenz separater Intellekte schloss, לא a 2 טרק . . . אסתכרגוהא, Ham 245 11 הדא אלאסתכ־ראג מן פלספתה diese Folgerung, 324 13. Poc 10 15, 20 אלמסתכרגאת die Schlussfolgerungen etc.

خُراج (Ausschlag) pl. ات Gl. Manç. [Freytag p. 473a aus Tochf. Ichw. al Zafa p. 288]. Toh II 130 27. (Buḫārī (Krehl) 1, 343, 11 Ǧāḥiẓ, Bajān 2, 33, 18. Masʿūdī 1, 355 pen. Ibn Faqīh 138, 8. Dīnawerī 128, 9. N.).

خرشف خَرْشَفٌ artichaut Gl. Esp.; mieux حَرْشَفٌ.[1] *Andalusisch.* Toh III 269 10 והו נבאת מתל העכביות[2] אלקלקאס[3] ועליה שוך כתיר יקשר אלשוך ויֻרמי תם יקשר דלך אלאצל ויוכל ני ומטבוך באללחם ומקלי איצא והו כתיר גדא פי בלאד אלגרב וגזירה אלאנדלס ואלאנדלוס יסמונה אלכרשף ואסמה אלמשהור פי אלגרב אפזאן אלמקלוב והו מן גמלה אנואע אלשוך. Als maghrebinisch jedoch, wie es scheint, in anderer Bedeutung. Toh III 261 27 וקינרס אלקנאריה והו אלהרשף אלדי יערף פי אלמגרב באלכרשף. Dozy s. v. قنارية cardon artichaut. Bait. I 402b: الكنكر المسمّى قنارية وهو الحرشف البستانى. Man vgl. noch Kilajim 39 18 (l. הקנרס) הקנדס אלקנאריה. Vgl. Anm. 124.

خرط VII devenir étroit, se rétrécir Gl. Edrîsî. (منخرط „spitz" Ibn Faqīh 279, 9. N.). Toh II 76 35 קד עלמת שכל אלכואבי כיף הו ודלך אן בטונהא נאתיה וקיעאנהא וראוסהא מנכרטה (sic) der Bauch hervorstehend, der Kopf und der Boden sich verengernd; 38 20 ינכרט מן סקף אלכבא חיטאנה עלי זואיא מנפרגה Von dem Zeltdache an verengert sich die Wand in spitzen Winkeln.

خرع VIII scheint von Maim. nur in malam partem gebraucht zu werden, vgl. Lane اخترع باطلا he forged a falsehood (A, TA) und Dozy controuver, inventer une fausseté pour nuire à qu'un Bc. Dal I עז a 4 הו מעני גיר מוגוד בל קיד, מכתרע כאדב, 14 מכתרע כאדב b 20 id. III קכד b 15 ליס הו מטאבקא למוגוד אצלא ואנמא הו מכתרע אכתרעה

[1] S. Löw, Aramäische Pflanzennamen p. 292 fg., insbes. 294.

[2] Levy, NhWb s. v. „essbare Distelart".

[3] S. Löw, ib. p. 240.

כּיאלָה. Daher ist wohl I פּ b 20 אלאכאדֹב אלתי אבתדעהא אלשריר אלגֹאהל mit einem Teil der Hndschr. (278 Anm. 2) אכֿתרעהא zu lesen.[1]

خرم II ciseler, sculpter Voc. Toh I 185 24 יעני (in den Geräten) יחפר פיהא חתי יכֿרּמהא באלנקש.

خُرْم the place of the bore . . . of a thing; pl. خُرُوم Dal I ז a 2 שבכהֿ פצהֿ דקיקהֿ אלכֿרום גדא.

تخريم ciselure, sculpture Alc. Toh II 35 3 נקושאת אלגבס ואלתכֿארים, so zu lesen statt ואלתכֿארים.

خزن خزانة Wasseruhr. Dal III מג b 9 הדה אלכֿזאנהֿ אלתי תתחרּךּ פיהא אתקאלּ בגֿרֿי אלמא פתדלּ עלי מא מצֿי מן אלנהאר או אלליל מן אלסאעאת כל מא יסיל פיהא מן אלמא ותגיּרֿ וֿצֿעֿ סֿילאנה וכלּ כֿיט ינגֿדב וכלּ בנדקהֿ תנזל כלּ דלך מֿדרֿך מעלום ענד צאנעהא. Vgl. 156 Anm. 1.[2]

خزى VIII dans le Voc. sous confundere alium. Toh III 167 15 פיסתכֿזי אלנסא wenn nicht פיכֿתזי zu lesen ist.

خسر II od. IV c. d. a. jmd. um eine Summe schädigen Dal III קטו a 14 הדֿא אלמוֹציא שֵׁם רָע ראם אן יכֿסרהא אלכֿמסין אלמתעיּנהֿ קבֿלֿה dieser Verleumder wollte ihr den Verlust der ihm obliegenden 50 (Silberschekel) zufügen.

خسف VII Schaden leiden (vgl. Lane sub I it, a thing became defective or deficient) Toh III 54 13 die Menstruierende setze sich nicht auf einen Kleiderkasten לילּא תנכֿסף בהא damit die Kleider nicht durch sie Schaden leiden.

خسف; pl. خسوف Erdbeben. Dal I קב b 6 אלכֿסוף ואלזלאזל ואלצואעק vgl. 369 Anm. 1. III יט a 14 אלכֿסוף ואלצואעק; I סה b 9 אלכֿסוף ואלזלאזל ואלצואעק. (Wohl eher „Erdfall, Einsturz", da die زلزل davon unterschieden werden. N.).

خشب; pl. خشوب nur Voc. bei Dozy (von خَشَبَة) Toh II 20 6 ושקיפין[3] אלעטפאת אלכֿארגהֿ מן אלמבאני ואלכֿשוב ואלגֿבאל ונחוהא.

خشْكار (pers.) farine de froment, grossièrement moulue et criblée. (Dies pers. Wort kommt indes öfters in Ǧāḥiẓ' Buchalā vor. Freytag's خُشْكَر ist falsch. N.). Toh III 178 8 וקֿ(י)בר[4] הו אלכֿשכאר.

خشْكنان (pers.) s. Dozy s. v. خُشْكَنَانك biscuit Djauzî, Maml., 1001. Toh III 245 16 אלכעך ואלכֿשכנאן ונחוה ממּא יֿעמֿל מן עגֿין טיב מחכם אלצנאעהֿ Derenbourg liest sowohl im Text wie in der Übersetzung כֿשכֿנאן.

خشن خشين grossier Voc., Mc, Abou'l

---

[1] Vgl. I פב b 20. 21 wo ابتدع von Gott gebraucht wird.

[2] Ob خزانة hier die technische Bezeichnung für das Instrument ist, oder ob es hier bloss „Kiste" bedeutet, lässt sich aus dieser Stelle nicht ersehen.

[3] Levy NhWb „Felsenspitze".

[4] Ib. „Kleienbrot" χηρήβιον.

Walîd. Toh I 214 32. Indessen kam auch خَشِنٌ vor.[1]

خصّ خاصّة pl. خواصّ besondere Kräfte, Zauberkräfte (vgl. Lane) Dal III פ a 9 מא לא יקתציה אלנטר אלטביעי אלא יגרי בזעמהם מגרי אלכואץ, vgl. 282 Anm. 3. פג b 10 כואץ מפידה פג a l. Z. חֻקּוֹת הַגּוֹיִם גדא פי אלפלאחה כלהא אלתי כאנוא יזעמון אנהא כואץ; סה a 16 אלאכבאר בעגאיב אלנבאת וכואץ אלפלאחה.

خاصّةً seulement, pas davantage Voc., Prol., Edrîsî („Speciell", N.) = فقط, sehr oft, z. B. Ham 101 2, 126 5 u.; Toh I 3 3. — Vorangestellt. Toh II 94 28 כאצה פי סוּרְיָא הו אלדי ילזמה אן יכרג מנהא . . . אלמַעֲשְׂרוֹת Nur in Syrien muss er davon die Zehntabgaben abliefern. Ham 333 22 נהי אלסלטאן ען תכתיר אלמאל לכאצה נפסה für seine eigene Person allein.

خاصّىّ Dal III עט a 21 טרק כאציה גריבה.

خصوصى spécial Bc. Dal II כ b 17 ללקמר קוה זאידה וכצוציה באסטקס אלמא.

خصب خصيب. الخصيب est الناعم البدن qui a de l'embonpoint, corpulent Gl. Manç. Toh II 132 26 אדא כאן כציב אלגסם תם הזל לחמה.

خصم VI en parlant d'une seule personne . . . c. مع disputer, entrer en procès avec Bc. Dal III סה a 20 אלשגרה . . . תכאצמת מע אליברוח; vgl. b 1 אלשגרה משגולה באלכצאם מע אליברוח.

خطّ le pl. تخاطيط les contours d'une personne (de Slane) Prol. Dal I יב b 18 אשכאל אלאגסאם אלטביעיה ותכאטיטהא.

خطب I (Lane c. a. p.) Dal III סח a 9 כאנוא יכטבון בה עוֹבְדֵי עֲבוֹדָה זָרָה ללנאס.

خُطَبِى oratoire Bc. Dal II לג a 7 אלקול אלכטבי rhetorische Redewendung, נא a 13, 15, ס b 3 u. o.

خطف مِخْطاف crochet L., Alc., Amari . . Widerhaken, eine mit Widerhaken versehene Stange. Toh I 114 21 . . . ואונקלי אלמכטאף וללחמאלין מכטאף כביר מן חדיד ולה נצאב מן עוד וימסכון אלנצאב פי אידיהם וטרף אלמכטאף פי אלחמל אלדי עלי אכתאפהם כילא יסקט אלחמל, Z. 27 אלטואפין . . . להם מכטאף . . . יסתעינון בהא (l. בה) פי נקלאן מא ינקלונה, 115 31 אלמכאטף אלתי תעלק פי אלחיטאן לתעלק מנהא אלאואני. — 124 13 אלמכאטף אלתי תכרג בהא אלאדלא אדא וקעת פי אבאר אלמא; 114 30 ושכלהא משהור ענדנא באלמגרב מנבר צגיר לה איצא מכטאף יתעלק בה ענד אלטלוע אליה an dem man sich beim Hinaufsteigen festhält. — Angel (hameçon Alc.) scheint es zu bedeuten Z. 34 . . . סלה אלציד ענד אלציאדין והי תאבות מן עוד פיה מכאטיף יעלקונה פי אלבחר ידכלה אלסמך ולא יקדר יכרג מנה. Aus den obigen Beispielen ist zu ersehen,

[1] Über die Möglichkeit einer mater lectionis s. den gramm. Teil.

dass vom sing. مخطاف, der stets so lautet (vgl. noch 114 l. Z., 115 1, 2, 5 etc.), sowohl der pl. مخاطيف wie auch der pl. مخاطف gebildet wird. Dozy hat für diese letzte Pluralform den sing. مخطف, während er von مخطاف keinen pl. verzeichnet.[1]

خفّ خفيف clair, rare, peu compacte Voc., Alc. Toh I 91 22 עגין מעתדל אלקואם לא כֿפיף מן חית אן יסיל פי אלמואצֿע אלמתטאמנה ולא שדיד מן חית לא ילזק בגֿרם אלתַּנּוּר.

خفى VI Poc 45 9 Bei einem Gesetz wird nach der Majorität entschieden אדֿא תכֿאפי אלנטֿר wenn die logische Ableitung desselben dunkel, unsicher ist.

خلّ V penetravit *rem* c. فى r. Hier c. a. Dal I קו b 17, 18, 20 קז a 5, III מז b 9 u. ö. (c. فى Z. 11).

خلب I vulneravit; c. على Chulin 4 3 u. כֿלב עליהא אחדי אלחיואנאת אלמפתרסאת בידה.

خلخل II zerrüttet werden. Dal III לב b 10 בניאן תכֿלכֿלת אסאסתה (l. אסאסאתה). — gespalten sein Toh I 61 17 תשקקת ותכֿלכֿלת שקאפהא ולכן לם תקע אלשקאף ולא תפרקת 101 38, II 201 8. — être poreux, spongieux Dal II מז b 14 אלכתֿאפה ואלתכֿלכֿל 171 4 l'épaisseur et la qualité spongieuse, 17, Toh III 266 25 אלכֿבז אלמתכֿלכֿל אלאגֿזא שבה אלאספנגה.

خلص V Toh I 217 32 אנמא צארת אלמנאדל אלמצוּרה אלמרקומה אלמעמולה לסֵפֶר לא תנתגֿס לאנהא לסְפָרִים כֿצוץ (acc.) ורקמהא ישהד עלי דֿלך . . . אמא אן כאנת גיר מרקומה פלם תתכֿלץ לסְפָרִים פקט לאנהא קד תצלח לגיר סְפָרִים so sind sie nicht ausschliesslich für Bücher bestimmt, sondern sie sind auch für andere Dinge geeignet. Derenbourg Anm. 3 schlägt תתכֿצץ vor, indessen müsste darauf ein ب folgen; vgl. noch s. v. خالص. In derselben Bedeutung gebraucht ʿAboda zara 14 19 לא יתכֿלץ לַמַּשְׁקֶה כֿאצה der Honig wird nicht ausschliesslich zum Getränk bestimmt. Bezah 36 8 u. לם יתכֿלץ מֻלֿכֿהא לשכֿץ ואחד.

خالص Dal III פד b 5 der Stamm Levi לא ישתגל בחרתֿ ולא בחצאד אלא ללה כֿאלצֿא sondern er sei einzig und allein für Gott. קג a 4 אלעוֹלָה אלתי הי ללה כֿאלצה קה, b 3 id.

خلط V. Dal III קד a 2, Toh II 207 8. VIII. c. مع r. Toh II 201 1, 204 29 u. o. (c. ب 201 9). — Ham 78 7 אמרנא בכון אלכֹּהֲנִים יכֿדמוא נֹובאת תכֿדם נובה כל גֿמעה ולא יכון יד אלכל מכֿתלטה גיר פי אלרְגָלִים פקט פאנהא תכֿדם אלנובאת כלהא באלסויה nicht seien sie alle vereinigt (?) ausser an den Wallfahrtsfesten.

مخالطة Sache, Ding? Dal III a 14 שׁוֹמֵר חִנָּם אלדֿי לא פאידה לה צד אצלא פי הדֿה אלמכֿאלטה ואנמא הו מתפצֿל derjenige, der eine Sache unentgeltlich aufbewahrt, dem

---

[1] Vgl. s. v. بطل.

keinerlei Vorteil in dieser Angelegenheit (?) zukommt, der es vielmehr aus Freundlichkeit thut. (Eigentlich wohl „sich abgeben mit". N.).

مُخْتَلِط confused in his intellect, TA. Poc 160 13 (str. das אלמכ̇תלטיי אלעקול eine י).

خلف III c. على p. Toh I 77 34 כ̇לאפהם עלי ר' יְהוּדָה (c. a. p. häufig). — Absolut: das Gesetz übertreten. Ham 153 15 נחן מאמורון באן לא נכ̇אלף ולא נתרך גירנא מן מלתנא יכ̇אלף ואן ראם אלכ̇לאף לָזַם כל שכ̇ץ תוביכ̇ה ורדעה.

خلق V s'approprier une qualité Moh. ibn Hârith. Dal III לז a 17 צג b 5 ,לא נתכ̇לק באכ̇לאק אלקסאוה אלאכ̇לאק אלכרימה אלתי ינבגי אן יתכ̇לק בהא אלפצ̇לא, עז a 20, פו a 11; Ham 33 16, 278 8.

خُلْقة pl. خُلَق = خُلْق Dal II עט a 5 צאר לה עקל אנסאני עלי כמאלה ותמאמה וכ̇לק אנסאניה טאהרה, III יג a 20 אלכ̇לק אלתאבעה ללשהוה.

خلو II vgl. s. v. خول IV. — seine Gedanken von etw. wegwenden, („leer machen". N.). Dal III קכה a l. Z. ,ענד מא תכ̇לי פכרתך מן לם אכ̇ל קכה b 8 ,קכו b 2 id., אללה קכו a 1 תכ̇לי כ̇אטרך מן כל שי ,פכרי מנה. Poc 171 9 פכרתה (l. תכ̇לי (תכ̇ליַ.[1] V absolut: Ham 201 8 אן יפעל אלאנסאן עֲבֵרָה לא שהוה לה פיהא ולא לדה בל יבדי בפעלה אלאסתכ̇פאף ותכ̇לי Er will durch seine That Geringschätzung und Zügellosigkeit (?) beweisen = تخلّى من الامر. — مخلّى dans le Voc. = مخلاة = sac. Toh I 168 25 מכ̇לא מן גלד[2], 170 26 מכ̇לא יתעלק פי ראס אלבהימה ופיהא[3] אלשעיר לתעתלף מנהא; pl. مخالى 208 9.

خامد خمل — خامد et خامد اللون de couleur mate, d'une couleur qui n'a point d'éclat, si Wright (dans les Add.) a eu raison de lire ainsi chez Macc I 91 8. L'édit. de Boulac a جامد comme dans le texte. Toh II 99 4 ושרת דיהה כ̇אמדה קלילה אלאשראק.

خول IV? Eine crux ist die sehr oft vorkommende passive Form מכאלה, mit und ohne Punkt, in der Bedeutung von „überlassen, anvertraut". Dal III קא a 19 אלאשגאל אלמכ̇אלה לגמאעה die allen (nicht einer besondern Klasse) anvertraut sind. Ham 124 17 סְפִירַת שְׁנֵי שְׁמִטָּה מכ̇אלה לְבֵית דִּין die Zählung der Ablassjahre ist dem Gerichtshof anvertraut. 129 13 הדה אלמִצְוָה ליסת מכ̇אלה לכל שכ̇ץ ושכ̇ץ (näml. die Mondberechnung). In derselben Weise Poc 260 1 = Acht Kapitel (ed. Wolff) p. 80 9 אפעאל

---

[1] Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, Anm. 167 (p. 39), der das Wort von كلّ ableitet und daher das י am Ende unerklärlich findet, ist danach zu berichtigen.

[2] Ebenso ist I 139 11 מכ̇לא statt מכלא zu lesen.

[3] Man merke den Wechsel des Genus: יתעלק, aber פיהא, wahrscheinlich weil das Wort ursprünglich eine weibliche Endung hatte.

אלאנסאן מכ̇אלה̈ אליה sind ihm freigestellt. Gleicher Weise findet sich diese Form im Al-Chazarî des Jehuda Hallewi (ed. Hirschfeld) 336 25, 338 26. Der Form nach wäre das Wort pass. fem. des IV. Stammes von خول, der Bedeutung nach entspricht es ganz genau خلى II c. a. r. et ل p. laisser, céder une chose à qu'un Bc., Gl. Fragm.—Munk (III p. 361 Anm. 1) schwankt. Er denkt an خول II (vgl. خوّلهُ اللّٰهُ الشّئَ God made him to possess, or gave him), meint aber auch, es wäre möglich que l'auteur ait été écrit incorrectement אלמכאלה̈ (wie alle Hndschr. mit כ *ohne* Punkt haben) pour אלמוכ̈לה̈ du verbe وكل charger qu'un d'une chose, la lui confier. Wolff ib. p. 107 in der Anmerkung[1] zu p. 80 10 des Textes verbessert statt des מכאלה̈ von Pococke, da es „völlig unverständlich" sei, מוכולה̈. Indessen, meint er, läge es näher מֻכַלַּאה̈ zu lesen, mit Umstellung der Buchstaben. In der letztern Weise verbessert Goldziher die oben angeführten Stellen des Chazarî (ZDMG 41 p. 706) und des Sefer Hamiçwoth (WZKM III p. 84), wird aber hier schwankend und fügt hinzu: „Sollen wir aus diesem Zusammentreffen eine Eigentümlichkeit jüdisch-arabischer Schriften folgern?" Diese Eigentümlichkeit kann nach unserer Ansicht nur darin bestehen, dass der lange Vokal in die erste Silbe eindringt. Es wäre damit zusammenzustellen Chazarî 166 18, 20 المَشّاة = אלמסאמה̈ (wo allerdings Goldziher ZDMG 41 p. 701 demgemäss verbessert). Da aber Dal III צא b 2 statt מבאחא eine Handschrift von Hirschfeld (Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Dalâlat al-Ḥâirîn, Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 39, p. 471) מכ̇אל liest, eine Form, die unmöglich von خلى kommen kann[2], müssen wir, indem wir an خول IV = II erinnern (der Wechsel von II u. IV ist ja in der spätern Sprache etw. Gewöhnliches, er ist auch bei M. mehrere Male vertreten), die Frage offen lassen.

خير اختيارى spontané, volontaire Bc. Dal II קא a 14 ... תכון תלך אלאסבאב אכ̇תיאריה̈ אעני באלאכ̇תיאריה̈ אן יכון סבב̇ ד̇לך אלחאדת̇ אכ̇תיאר̇ אנסאן.

خيّل V sich vorstellen c. d. a. Dal I נג a 10 כל מא יתכ̇יּלה אלגמהור נקצא alles, was die Menge als Mangel sich vorstellt, III נו b v. Z. Toh II 60 4, 64 13; mit fg. Vb.: II 58 8

[1] Sollte sie von Fleischer stammen, der, wie die Vorrede besagt, an dem Werkchen mitgearbeitet hat?

[2] Freilich hält sie Hf. verschrieben statt מכ̇לא, dies ist aber nach dem Vorausgegangenen nicht anzunehmen.

תכ̈ילנאהא ארתפעת dass sie sich erhebt.

خيال; pl. ات — Bc., Abou'l Walîd. Dal I יד b 15, כ b 1; III מז a 17, קה a 3 u. o. — „Vorstellung“ (vgl. Dozy لِعَابُ الخيال qui contrefait les gestes d'autres personnes, bouffon Alc.). Toh I 135 27 פ̇רם אלעוד יר̇כב עליה אלמ̇להיין(.nom)וילעבון בה פי אלכ̇יאל והו משהור ענד אהל אללעב, 195 21 לעב פי אלכ̇יאל.

خيالىّ imaginaire, phantastique Bc. Dal I ג a 18, III ע a 6, קיח b 2, 3, 5, 10; Poc 169 16 u. o.

خيّال Komödiant Toh I 221 32 תלבס הד̇א אלתוב̇ אלמשוה̈ אלד̇י לא יצלח ללבאס כי יצ̇חך מנהא וכת̇יר פרס 142 1 ,מא יפעל אלכ̈יאלון ד̇לך אלעוד אלד̇י ילעב בה אלזמרה̈ ואל־ (nom.) כ̈יאלין.

د

ערוק 29 Toh III 127 ?? دبيدات ? دبل צפ̇ר יערפוהא (sic) אלאטבא ויעמלון מנהא דביבאת. Derenbourg übersetzt מֶרְקָחוֹת „Salben“ und bemerkt hierzu Anm. 2 הַמִּלָּה הָעַרְבִית „אֵינָהּ מוּבֶנֶת וְהֶעְתַּקְנוּהָ כְּפִי עִנְיָנָהּ das arab. Wort ist unverständlich. Wir haben es bloss nach dem Zusammenhang übersetzt“. Da indessen ד oft = צ̇ ist, so ist höchstwahrscheinlich צ̇מאדאת „Pflaster“ (s. s. v.) zu lesen.

دبر II Toh I 122 18 פולאד̇ והו אלחדיד אלמדב̇ר באלצנאעה̈ חתי צאר אשד̇ יבס ואצלב̇ מן סאיר אלחדיד das kunstgemäss hergerichtet wird.

تدبيرى administratif Bc. Dal II צד a 13.

دبوس دَبُّوس A mace of iron or other material. *Ägyptisch.* Toh I 125 v. Z. יעמ̇ל פי רוס אלמקארע קטעה̈ חדיד מדורה̈ שבה רמאנה̈ . . . והד̇א אלשכל משהור פי מצר ג̇דא ויסמונה אלדבוס.

دثر I n. act. دثار Dal I כא b 3.

دحرج II. Dal III פ a 14 פיתדחרג̇ אלאמר לתעט̇ים אלכואכב ועבאדתהא sodass die Sache schliesslich hinauskommt auf die Verehrung der Gestirne und ihre Anbetung.

دحض I scheint trans. zu sein in Dal I צד b 2 כ̇תב אליונאניין ואלסריאניין אלד̇ין ראמוא מכ̇אלפה̈ א̇רא אלפלאספה̈ ודח̇ץ̇ אקאוילהם (Jāqūt 2, 508, 20 scheint دحضوها zu bedeuten: „stürzten sie um“. (Geschichte vom Jahre 588 d. H.). N.).[1]

دخل I Pour entrer par une porte, on trouve دخل على الباب Cartâs. S. s. v. خرج I. — c. ل Dal II פג b 1 דכ̇ל עליה ללבית.

دخولة Ham 56 2 ודכ̇ל עליהם כלהם אלדכ̇ולה̈ פי כונהם יעדון אלקצאצאת

[1] Zur Not freilich könnte man übersetzen: „dass ihre Werke widerlegt werden“.

دخل عليه במִצְוֹת ויתחירון פיהא (vgl. he was led into a mistake und Dozy s. v. I c. على p. en faire accroître, tromper Bc.) bei ihnen allen schlich sich der Irrtum ein, dass sie die Strafen als Gebote fassten; und sie waren darin verwirrt.

داخلة semble signifier embarras, affaire fâcheuse chez Macc I 588 تدخل علينا به داخلة. Toh I 99 34 לם ידכ̇ל עלינא מן ד̇לך דאכ̇לה̈ es kommt für uns dadurch nichts Unangenehmes heraus.

داخلى intérieur Bc. Toh I 87 l. Z. 184 22, II 59 2 [Ggs. برّانى].

دَوْخَلَّة a thing [or receptacle] made of palm-leaves woven together in which fresh ripe dates are put. (Fraenkel, Fremdwr. 79. Pl. دواخيل Journ. Royal As. Soc. 1900, 660 v. 15. Schon Ǵauh. hat es (nach Jaʿqūb) mit und ohne ـّ. N.). *Ägyptisch.* Toh I 140 19 לפאפה̈ מן כ̇וץ או עזף ונחוה הי (l. והי) שבה̈ כ̇לי יג̇על פיהא אלפאכהה̈ אלרטבה̈ ענד אלביע חתי לא תמרת̇ אליד מת̇ל הד̇ה̈ אלתי יבאע פיהא אלרטב במצר אלתי יסמ̇ונהא אלדו̇כ̇לה̈.

مَدْخَل entrée, occasion Bc., appartenance Alc. Dal I ד b 6 פלא מדכ̇ל לד̇כרהם הנא פי הד̇ה̈ אלמקאלה̈ keine Gelegenheit, לד a 20 פהאו̇לא לא מדכ̇ל להם פי הד̇א אלגרץ̇ sie haben nichts mit dieser Sache zu schaffen. II פ a 10 לם תכ̇ן ללקוה̈ אלמתכ̇ילה̈ פי נ̇בוה̈ מדכ̇ל die Einbildungskraft hatte keinerlei Zutritt zu seiner (Moses') Prophetie. III צא b 11 das Passahfest dauert 7 Tage, denn להד̇א אלדו̇ר מדכ̇ל כביר פי אלאמור אלטביעיה̈ enger Zusammenhang mit den Verhältnissen der Natur. קיא b 13 יכון לעֲבוֹדָה זָרָה פי ד̇לך מדכ̇ל der Götzendienst hängt damit zusammen.

درّ IV Lane und Freytag hauptsächlich von Milch. Toh III 201 31 ידר̇ מנה אלזוב . . . אד̇א ארתפע אלאדראר. 203 8, 10, 14 u. o.

دُرِّىّ Nach Lane und Freytag „hellleuchtender Stern", hier Planet. Dal III פג b 7 nach der „nabatäischen Landwirtschaft" pflegte sich der Ackerbau nach den Himmelskörpern zu richten מנהם מ̇ן ירי אן ידור כ̇מס דוראת ללכ̇מסה̈ דרארי ומנהם מן ירי בסבע דוראת ללכ̇מסה̈ דרארי ואלני̇רין die einen von ihnen hielten es für richtig, fünf Umkreisungen zu machen, entsprechend den fünf Planeten, andere wieder, sieben Umkreisungen zu machen, entsprechend den fünf Planeten samt Sonne und Mond.[1] Poc 103 7 אלדראר̇י סבעה̈ (Sonne und Mond dazu gerechnet).

درب دَرْب [in the present day and as used by Al Makreezee and

---

[1] Chazarî p. 4 8 (sic) ק̇וי אלאפלאך ואלדראר̇י ואלברוג̇ ist ebenfalls ואלדרארי zu lesen. Die Stelle wird bereits von Munk III p. 295 Anm. 2 citiert. Hirschfeld hat sie übersehen. Er bemerkt p. VII zu der Stelle: „wschl. ואלדרארי. Nicht ganz leserlich".

others, a by-street . . . branching off from a great street . . . having a gate, at each end] Toh I 195 17 אדֹא כֹרגתֿ מן דאר אלי דאר פי אלדרב עלי (das Haarnetz) בעינה רמֿתהא ראסהא. Es entspricht dem talm. מָבוֹא, welches in der Halacha als Privateigentum (רְשׁוּת הַיָּחִיד) angesehen wird. III 30 18, 19, 46 24, 47 21, Demai 7 8 u. und oft (in der gwl. Bedeutung von „Thor" I 124 6).

درابز دَرّبزو balustrade Alc., Ht., Paulmier. C'est une altération de دَرَابِزِين (τραπέζιον). Letzteres oft belegt. Beide Formen gleichzeitig in Toh III 211 16 als Übersetzung des Mischnischen כצוצרה (Levy NhWb „Gesims"). درابزين Middoth 11 21.

درج VII Dal II עד b 8 ואדֹ ואנדרג לנא דֹכר מַעֲמַד הַר סִינַי da wir nunmehr auf die sinaitische Offenbarung zu sprechen kamen. — Ham 263 21 אנדראג יִשְׂרָאֵל בְּשִׁטִּים לִזְנוֹת אֶת בְּנוֹת מוֹאָב scheint zu bedeuten: dass die Israeliten *allmählich dazu kamen*, mit den Töchtern Moabs Unzucht zu treiben.

مدرجة Toh I 194 17 מדרגה תדרג פיהא אלתיאב או אלסכאכין ואלאבר ונחוהא.

درس VII être pilé Voc. ʿAboda zara 28 11.

مدرسة Dal I עד a 16 אתכֹדוא אללה עז וגל מדרסה אלסנתהם pour marche-pied de leurs langues (vgl. Dozy sub I n. d'act. aussi مَدْرَسة fouler aux pieds Voc., Auw. R.N.).

درك دَرَك responsabilité, la garantie de la revendication, s. bei Dozy die Auseinandersetzung. Peah 15 4 תפסיר שֶׁאֵין לָהֶם אַחֲרָיוּת ליס עליהא מרגע אלדרך[1] ודלך אן מן עליה דינא ובאע סלאע (acc.) כאנת ענדה בעד אכֹדה אלדין תם עדם[2] ליס ירגע רב אלדין באלדרך עלי אלדי אשתרי אלסלאע ויסתכֹרגהא מן יד אלמשתרי אמא אן באע אלדי עליה אלדין עקאר (acc.) בעד אכֹדה אלדין תם עדם פירגע אלמדיאן עלי אלדי אשתרי אלעקאר ויסתכֹרגה מן ידה.

دسم دَسَمِيَّة Fett. ʿAboda zara 13 20 כאנוא ידהונה בשחום (das Salz) ודסמיה אלכֹנאזיר אלאסמאך. Also *kein* Abstraktum (etwa = „Fettigkeit").

دعو I c. على r. auf etw. bringen, zu etw. veranlassen Dal II נח a 10. VIII dans le sens de réclamer se construit aussi c. فى r. Abd al-Wâhid, Holal. Ham 285 8 אן ידעי פי ארץ גירה dass er auf den Boden eines andern Anspruch erhebe.

X voraussetzen. Dal III טו b 18 אלפעל הו אלדי יסתדעי פאעלא, II לט a 1 ולא יסתדעי הדֹא סבבא אכבר.

دَعْوَى affirmatio rei certa Calil. we Dimn. p. 130, pl. دعاوى. Dal I צד b 4 דעוי אלנצארי von der Trinität, b 8 הדֹה אלדעאוי תנאקצהא אלארא

---

[1] مرجع الدرك s. bei Dozy in den angeführten Beispielen.

[2] S. unten s. v.

דעוי a 10 קכד a 18, צה ,אלפלספיה
a 9 יב II ,אלמדעי אן אלאלאה אתנאן
etc. — plainte, procès, cause Bc.,
Hbrt. Ham 166 3 כל מא יקע בין
אלנאס מן אלדעאוי בעצהם עלי בעץ
אלתי ידכלהא אלקראר (l. אלאקראר)
ואלאנכאר.

دعوة parti s. s. v. قام I.

دل دليل pl. دلائل Schnur, Faden.
Kilajim 57 2 משיחות של ארגמן דלאיל מן
ארגואן מן שאן צנאעהא אן יגמעו מנהא
דלאילא (sic) גמלה וירבטונהא בכיט
כתאן.

دلو دلو; pl. أدلاء Voc. Toh I 124 13.
دالية pl. دوالى vitis. Freytag aus
Bibelübersetzung, Voc., n'est pas
classique Gl. Manç., M. Toh III
259 37; pl. 128 21 כמר אלדואלי
אלמגרוסה פי סהל אלשאם.

دمر V periit Gol. ex Mar., Bayân
(Dozy). Dal III סב b 15 בקאיא
תלך אלמלה אלמתדמרה. Einige Mss.
אלמדמרה, s. 221 Anm. 4. (*Das* ist
klassisch. N.).

دمن دمنة Champ, pièce de terre
labourable. Berachoth 25 25, Megillah 21 3, 4 u. ö.; pl. دمن Poc 55 12.

دنو I berühren c. ب (wie hebr.
נגע ב) Dal I כג b 10 ואלנגיעה מענאהא
אלאול דנו גסם בגסם, קד b 2, קט a 10;
Toh I 16 21, 18 7 u. o.; c. من dass.
Dal II כו a 21 לא ידנו ממא יפעלה
Gott berührt nicht das, was er
schafft, l. Z., III קיא a 2, Toh II
76 35, 154 13.

IV berühren lassen c. a. r. et من
alt. Toh III 182 21.

دهش VII s'étonner, rester stupefait Bc., Hbrt., 1001. Dal III
ט b 11 הדא אלאדראך אלדי אנדהש לה
יחזקאל ואסתהולה diese Vision, bei
der sich Ezechiel entsetzte und
die er für schrecklich hielt.

دهق دهّق pl. دهوق vectis Gol. ex
Exod. (s. Dozy s. v. دهق I Abou'l
Walîd, Payne Smith). (Ibn Faqīh
231, 19. Fraenkel p. 282. N.).
Toh I 118 l. Z. דהוק מן חדיד ירכב
בהא אלזיתון פי אלמעאצר.

دهن VI Voc. sous ungere, sich
salben. Ham 210 19, 21.

VII Voc. sous ungere. Passiv.
Dal III קא a 11.

دور I Dal III מט a 16 לם יזל אליפז
ידור נחו הדא אלגרץ. (Dieser Sprachgebrauch liegt schon in der Richtung der modernen Bedeutung
„suchen". N.).

دوّر Toh I 223 24 ודלך כתיר אלדור
פי לגה אלתלמוד dieses Wort
kommt häufig vor in der Sprache
des Talmud (s. Lane s. v. I p. 930[b]
Mitte).

دوّرى kreisförmig. Dal I צח b 19,
קיט b 2, 3, 8 u. o.

دوّرة circumvolution Bc. Dal I
ק a 9 דורה אלפלך, b 7, קז a 1, pl.
ات — קכב a 17, 18, 19, 20 u. o. — tour,
mouvement en rond ou autrement
Bc. Dal III עא a 10 אלדורה
בעמוד ענן das Umherziehen mit
der Wolkensäule (in der Wüste).
— tour. دوّرتى à mon tour
Burckhardt Prov., Abou'l Walîd
[eigentlich Kreislauf]. Toh I

בָּאָה הַצְּפִירָה יעני וצול 138 32 אלדורה לולאיה (l. לולאה) תלך אלולאיה die Worte בָּאָה הַצְּפִירָה (Ez 7 7) bedeuten: die Reihe (eigentl. der Kreislauf) gelangt an die Herrscher dieses Bezirks.[1]

دون II écrire M. Dal I י b 10 נַסִי אלאולי (אלקַצִיָּה sc.) ענד תדוינה אלאכרי Der Verfasser vergass die erste Prämisse als er die zweite niederschrieb.

دُونٌ. — pl. أَدْوان Dal I יי b 17 ואדֿא כאן הדֿא פי חקֿ אולאיך פנאהיך פי חקֿנא נחן אלאדואן ומן דונֿנא, 48 des hommes inférieurs.

دين دِينِىّ réligieux Bc. Dal III טו a 1.

ذ

ذأب ذُوابة. — Berachoth 32 4 u. כואכב להא דֿואיב Kometen. In demselben Sinne bei Dozy aus Cartâs النجم ابو الذوائب.

ذبح مَذْبَح autel Voc., Hbrt.; pl. مذابح Dal III צט b 16, Ham 202 7 („(christlicher) Altar“ Bekrī 369, alt (wohl 3. Jahrh. d. H.) N.).

ذعن I n. a. ذعون Ham 180 6 נֻהַי אלמוּסָת ען מחבה אלמֵסִית או אלדֿעון לקולה dem Verführten ist es verboten, den Verführer (zum Götzendienst) zu lieben oder seinem Worte zu gehorchen.

ذكر II. Le تذكير est l'action du cultivateur qui secoue le régime des fleurs mâles sur les fleurs femelles, s. die weitere Auseinandersetzung. Pesachim 15 23 כאנוא ידֿכרון אלתֿמאר . . . והו אן יעלק אלדֿכאר עלי אלנכֿיל והדֿא משהור ענד אהל אלפלאחה.[2]

ذهب I putavit; c. ل r. Ham 51 10 הדֿא ממא לא (l. לם) יגלט פיה ולא דֿהב לסואה. Anm. 3: il n'a pas eu une autre opinion.

ذَهَبِىّ. (Fihrist 245, 17; 252, 17 für die χρυσᾶ ἔπη des Pythagoras (wohl zunächst nach syr. ܕܕܗܒܐ oder ܕܕܗܒܢܝܐ). N.). اللون الذهبى Goldfarbe Toh II 146 36.[3]

ذهل مَذْهول extasié Bc. Dal III נד b 16 ופִעֿל אלעבתֿ הו אלפעל אלדֿי לא יֻקצַד בה גאיה אצלא כמא יעבתֿ בידה בעץֿ אלנאס ענד אלתפכֿר וכאֿפעאל אלסאהין ואלמדֿהולין.

ذو ذُو Nach Lane ist die Hinzufügung eines Pronomens zum pl. ذَوُو perhaps only allowable by

---

[1] So auch von Abou'l Walîd erklärt, s. Gesenius-Buhl s. v. Derenbourg's Übersetzung בָּאָה הַסִּבָּה „gekommen ist die Ursache“ ist uns unverständlich. Im Neuhebr. müsste es heissen בָּא הַתּוֹר „gekommen ist die *Reihe*“.

[2] Anm. 30 (p. 14) des Herausgebers ist danach zu streichen.

[3] Vgl. Fleischer KS II p. 21.

poetic license. Dal II פד a 11 הו ובנוה ודוּוה. (Harīrī, Durra 138 verwirft es, aber man sieht, dass es damals ganz gebräuchlich war (und gewiss auch schon früher, da H. durchweg aus Älteren schöpft). Chafāǧī zu der Stelle Harīrī's führt von dem Dichter Kaʿb, Muhammed's Zeitgenossen, نَوَّرْها an. N.).

ر

رأس رَأْس. على رُؤُوس الناس en public Gl. Mosl. Megillah 19 1, 3, 13, 25 15.

رأى I c. ب r. = قال ب an etw. glauben Dal III צט b 1 אלראי בוגוד אלמלאיכה der Glaube an die Existenz der Engel. — etwas für nötig halten, dann direkt wollen Dal III סג a 4 לים כאן ירי בעבאדה אלאצנאם Noah wollte nicht den Götzen dienen. Toh I 25 22 פהדה הי גמלה אלאצול אלתי ראינא בתקדימהא dies sind sämtliche Grundsätze, die wir vorauszuschicken für nötig fanden, III 119 22 לם יר שמאי בהדא אלתתקיל Schammaj hält diese Erschwerung nicht für nötig. 254 16 R. Gamaliel kam, trotzdem er abgesetzt war, dennoch ins Lehrhaus לכונה לם יר בביטול תורה weil er das Thorastudium nicht unterbrechen wollte.

VIII. sich überlegen, eines andern Sinnes werden. Toh II 209 23 לכנה למא ארתאי ורגע וקדשן als er sich jedoch überlegte und sie wiederum heiligte, Berachoth 21 5 u. Demai 13 3 unten u. ö. (ارتأى „überlegen" häufig. N.).

مِرْيَة quod videtur, opinio Gol. ex Mar. Dal III מב b 5 לא שך פיהא ולא מריה.

رب رَبّ الحقّ überhaupt einer, der bei einem andern eine Forderung irgend welcher Art ausstehen hat Dal III פו b 1.

رُبَّمَا. Vielleicht (Dozy). Bei M. fast ausschliesslich mit vorhergehendem قد. Dal II כא a 14 וקד רבמא לדלך עסרת חרכתהא vielleicht ist deswegen ihre Bewegung langsamer, III עז b 23, Toh II 39 l. Z. קד רבמא אנפתח אלרחם וברז אלולד, 87 26. Mit fg. Nominalsatz 88 23 קד רבמא אלקבר תחת אל-חאיט viell. ist das Grab unter der Mauer, Poc 42 11 und sonst.

ربح I gewinnen, profitieren, in übertragener Bedeutung. Dal II מב b 14 לם ירבח בהדא שיא er gewinnt hierdurch (nämlich durch diesen Gedankengang) nichts, מד b 11.

رِبْح gain; pl. أَرْبَاح P. Abbâr. Dal III צד a 9.

ربط I attacher à الى Bc., Gl. Badroun. Dal III פג b 10 לירבטוא אלנאס לעבאדה אלכואכב.

رِباط dans le sens de lien pl. ات Voc. Toh I 175 26; pl. ات ligament, muscle qui lie Bc., M., Gl. Mançour. III 12 v. Z. וגידים יסמי אלערוק ואלאעצאב ואלרבאטאת. (Man vgl. die Stelle aus Manç. bei Dozy). Chulin 20 14, Pesachim 26 10.[1]

ربع تربيعة pl. ات — Viereck. Toh I 57 35 אניה מן פכאר מקסמה פי אצל צנעתהא תרביעאת כתירה תעמל ללאבזאר, 58 10. — prägnant: ein viereckiges Stück Zeug 183 33 תרביעה תרכב עלי אלכרסי ויגלס מן פוקה.[2]

مَرْبوع als term. techn. der Tischler Toh I 126 v. Z. הדקור[3] אלמנקאר ויסמוה אלנגארון אלמרבוע והו קציב מן חדיד מרבע פי טולה שבר או נחוה ולה נצאב עוד יחפרון בה פי אלכשב. (sic)

ربو III [he practised usury, or the like, with him: used in this sense in the present day], prêter à usure Bc., M.; c.a.p. Ham 155 22. — V wachsen. Toh I 42 18 אן יתרבי מנה אללחם dass daraus (wieder) das Fleisch wächst.

رتب V. ausstehen (von einer Schuld oder einer sonstigen Forderung) Ham 286 7 מנד תרתב לה ענדך חק נהית ען אלתמסך בה wenn ihm bei dir eine Forderung aussteht, dann ist es dir verboten, sie zurückzuhalten, 285 l. Z. ואלעושק הו אן יכון לגירך ענדך חק מתעין אעני אן יתרתב לה קבלך[4] . . . מאל מא פתתמסך בה ולא תדפעה.

رتج رِتاج penture de porte Voc., Alc. Toh I 106 24 וציר רתאג אלבאב אלדי ידור פי נפס אלעתבה (Unterschwelle) והו יכון מן חדיד פי אבואב אלמדן ואלאבואב אלכבירה גדא, II 64 28 רתאג אלבאב אלדי יעמל מן חדיד, Bezah 8 8, 9, 11.

رجح II c. a. et على préférer une chose à une autre. Oft. Dal I קכ b 6, II יט a 18 u. ö. Aber auch ohne على II יט b 17 כאן מדהב אלאקדמין כלהם אן כרתי אלזהרה ועטארד פוק אלשמס . . . תם גא בטלמיוס פאדא תבת לז a 10 ,ורגח כונהמא תחת אמכאן אלדעוי . . . רגענא בעד דלך ורגחנא ראי אלחדות wenn aber (nur) die *Möglichkeit* der Behauptung (dass die Welt erschaffen sei) feststeht, dann ziehen wir wieder die Annahme von der Erschaffenheit vor, מז b 1, מח a 4, נ b 6. — III ח a 6 פאני לא ארגח לך תאוילי 29 l. Z. je ne te dis pas de préférer mon interprétation.

V vgl. Dozy. Middoth 30 5 תרגח ענדהם פי אלתלמוד אן es überwog bei ihnen die Ansicht, dass.

---

[1] S. indes ʿAboda zara p. 40, wo neben رباطات der sing. ربطة vorkommt, vgl. Anm. 203. Es wäre dann ein pl. pl.

[2] Ebenso ʿEdujot Abschn. I Mischnah 11, s. Anm. 89.

[3] Levy NhWb δίκελλα „zweizinkige Hacke".

[4] Zu der Konstruktion mit قِبَل vgl. عين V.

رجع I devenir (comme عاد et اتى) Gl. Edrîsî, Bc.[1] Dal III כט a 3 רגֿע אלגֿוהר ערצֿא ואלערץ גוהרא dass die Substanz zu einem Accidens wird und umgekehrt. Ham 23 9, 222 8; Toh I 16 6, 17 8, 21 7, 22 31 etc., II 69 18 רגֿעת בֵּין שְׁנֵי בָתִּים die Fensteröffnung kommt zwischen zwei Häusern zu liegen. — c. ب r. III 117 13 רגֿע מע מֵי מִקְוֶה בשי ואחד es wird zusammen mit dem Wasser des Quellbades zu einem. — c. على reprendre, continuer qu'ch. qu'on avait interrompu Bc. Toh I 199 10 תֿםּ רגֿע עלי תלך אלפצול אלמתקדֿמהֿ, Ham 8 20, Toh II 69 5. — c. على auf etw. zurückgehen, sich beziehen Dal III קיב b 9 ולו כאן אֿמֿר אֿימאנהןֿ ראגֿעא אליהןֿ ginge die Sache ihrer (der Frauen) Schwüre auf sie zurück, d. h. wären sie dafür verantwortlich. Toh 9 27 ואלחֲכָמִים ירגֿעון לקולה נֶפֶשׁ die Weisen gehen zurück, beziehen sich auf das Wort נֶפֶשׁ. — zurückgehen, hinauslaufen auf c. ل r. Dal I נא a 21 ירגֿע הדֿא כלֿה למעני ואחד läuft auf dasselbe hinaus, III מב b 7 אלתשריע כלה ואלאמר ואלנהי ראגֿע להדֿא אלאצל, צו a 17, קטו b 15, Toh I 147 29. — coordiniert mit einem zweiten Vb. verbunden: durch و oder asyndetisch = „wieder". Perfekt mit و: Dal II יג a l. Z. רגֿע ותאמֿל dachte wieder nach, Ham 329 1 רגֿע ובֿיןֿ erklärte wieder, Toh II 53 l. Z. id., I 8 15 רגֿע ועמל, II 158 2, 196 21; ohne و II 196 15. — Impf. mit و Toh I 138 19 ירגעון . . ויכֿיתון, II 111 3 ירגֿע וינטֿר, ohne و II 111 28 ירגֿע יחכם, Ham 106 3. — Perf. mit fg. impf. ohne ان II 136 12 רגֿע יתפקֿה (vgl. indess I 214 21, 24 רגֿע ליבֿיןֿ, ein gleiches Beispiel s. Tâğ al-ʿArûs bei Lane). — sich biegen, vgl. رجع على ركبة fléchir les genoux Voc. Toh I 228 11 רגֿעת עלי גֿנב das Gefäss neigt sich auf die Seite. 122 27 אלרגֿוע ואלאלתוי (= انْعِنَاء) des weichen Eisens.

رجم VI Dal III לא a 11 וקד תראגֿמת בהם אלטֿנון die Meinungen platzten unter ihnen aufeinander, מה b 6 תלך אלאֿרא אלתי תראגֿמת בהם אלטֿנון מן אגֿלהא s. 113 Anm. 2. Eigentlich: sich mit Steinen bewerfen. مرجمة Toh II 78 33 מרגֿמהֿ אלחגֿארהֿ Steinhaufe.

رجو II Hoffnung einflössen Dal II נה a 7 כל מא רגֿתֿ בה אלשריעהֿ או ירגֿי ויכֿוףֿ, III לג b 5 כֿופתֿ מנה. Poc 139 18 אלדֿהב אלדֿי רֻגֿיֿ בה auf welches ihm Hoffnung gemacht wurde.

رحل مَرْحَلة Reisestation, vgl. Tâğ al-ʿArûs bei Lane. Dal III קכב b 5 כאנת אלאקאמהֿ פי מרחלהֿ ואחדהֿ תֿמאני עשרהֿ סנהֿ ופי מרחלהֿ יומא ואחדא ופי אֿכֿרי לילהֿ ואחדהֿ.

رحم c. ب p. (neben على u. acc. der ps.) Dal III עה b 20 רחמהֿ באלנאס.

[1] Nöldeke, Zur Grammatik des klassischen Arabisch (Wien 1897) p. 35 unten weist Beispiele aus der alten Litteratur nach.

رخو VI Dal III קא a 20 אלתואני ואלתראכ̇י מן אלכל Nachlässigkeit.

ردّ I zurückgeben c. a. r. et ل p. Ham 151 6; c. على p. 153 5 u. o. — syn. صيّره c. d. a. (Tâǧ al-ʿArûs bei Lane ein Beispiel aus einem Dichter). Dal II עג a 3 מא קאלוא אנה קד יֻנַבּי אללה רגלא שרירא אלא באן ירדה כ̇ירא אולא Nicht (aber) sagten sie, dass Gott einem schlechten Menschen inspiriere: es sei denn, dass er ihn zuerst zu einem guten mache, Ham 277 6, Toh I 14 20, 21, 17 12, 20 15 u. o.

رَدّ Erwiederung; pl. رُدُود Dal I צד b 13, II כז b 20.

ردّة *Maghrebinisch.* Toh I 223 8 אלעמאים אלצגירה והי אלתי תתסמי באלמגרב רדה ופי מצר תלתימה.

ردع IV vgl. brider, reprimer Voc. Dal III צא a 6 ולא בד מן סלטאן יכ̇אף ויֻרהב ויֻרדע באנואע אלארדאעאת.

رذل II Voc. sous deteriorare, avilir Bc., 1001. Dal III צג a 4 ʿAmmon und Moab עוקבוא באלאבעאד ען אלמצאהרה ותרדילהם.

رسل X. Dal III מא b 15 אלעלם יתעלק באלנוע ויסתרסל עלי סאיר אשכ̇אץ אלנוע במעני מא (Gottes) Wissen hängt an der Art, erstreckt sich aber in gewisser Hinsicht auch auf die Individuen der Art. Pl. أرسال bei Dozy, Lettre à M. Fleischer von einem sg. رَسْل, رُسُل messager, ambassadeur, belegt. Rosch haschana 95 3.

مُرْسَل Poc 134 11 betreffs der Frage über das zukünftige Leben יכאד לא תגד בוגה שכ̇צא צפי לה הדא אלבאב נעם ולא תגד פיה כלאמא מרסלא לאחד אלא עלי תשויש כתיר du findest beinahe keinen einzigen Menschen, dem dieses Thema vollständig klar wäre, noch findest du über dasselbe eine deutliche (?) Ansicht von irgend einem, sondern (du findest sie) lediglich in grosser Verwirrung. Viell. ist zu vergleichen Dozy: الكلام المُرْسَل prose simple et libre, sans rimes, d. h. klar und scharf ausgesprochen, ohne poetische Unklarheit, 162 v.Z. מא מנהא גרי פי אלנום ודכרוה בקול מרסל כאנה גרי פי אליקטה was davon im Traum vor sich ging und sie (die Weisen) mit klaren Worten erwähnten als wäre es im Wachen vor sich gegangen. Ham 4 17 דכר אלמְצְוות דכרא מרסלא eine blosse Erwähnung, ohne weitere Ausführung, vgl. 5 l. Z. dafür דכרא מטלקא.

رسم I décrire Hayân-Bassâm, Khatîb. Toh II 175 31 פהו אלדי ארסם לך אלאן ודלך. — Dal III סו b 12 רסם אעיאד instituer. Ibn Tibbon übersetzt לָחוֹג חַגִּים.

VIII being stamped and depicted in the mind . . . post-classical. Dal I פר a 20 ולא אנה תעאלי דו נפס פתרתסם אלמעאני פי נפסה dass sich die Dinge in seinem Geiste abdrückten. II פג a 17 בקית אתארהא מרתסמה פי כ̇יאלאתהם Spuren jener Ansichten, Ham 314 14.

بِرَسْمِ suivi du génitif, pour, à cause

de (Freytag aus Hamaker Wakidi). Ham 333 12 der König darf nur für das Heer viele Pferde halten אמّא ברסّמה פראבّה ואחדה für sich selbst aber darf er nur ein einziges Reittier haben. Toh I 212 18 מכילאת צגירה ברסّם אלדראהם ואלחואיג אליסירה kleine Waagen für Dirhems und leichte Dinge, 194 24, 31, II 189 4, 195 2 ירפע מנה שי ברסם אלבקא es wird etwas davon aufbewahrt, zum Zwecke, dass es erhalten bleibe.

رشّ VIII passiv von I. Voc. sous aspergere. Toh III 183 23.

مِرَشّة [in the present day, applied to a long necked bottle etc.] vase de verre pour arroser Gl. Esp. Toh I 107 24 מן אואני אלמסבוכאת מא להא אענאק מרכّבה עליהא כאלקמאקם ואלמרשّאת.

رشم I tracer Alc., Roland. Dal III פ a 21 רשّמה באלמגّרה mit Rotkreide zeichnen, Ham 189 14 נהינא ען רשם אגסאמנא באלואן אלכחל ואלזנגאר וגירמהא (l. וגירהמא) . . . עלי מא הו משהור ענד אלקבט אלי אליום, Toh II 220 17 (ins אן וקע פיהא שי ירשם מתל אלמדאד Gefäss) etwas, was zeichnet, abfärbt, 20, 21.

رشن رَوْشَن. Le pl. رَوَاشِن Abou'l Walîd balcon. Hier wohl Veranda.

Toh III 17 19 כאן תסקיף אלבית כארג (acc.) עלי אלאבואב מתל אלרואשן אלכארגה מן אלדיאר, pl. 27, 28, 31 15 אלרושן אלכארג עלי דלך אלבאב, 30 28 אכסדרה אלרואשן אלכארגה אמאם אלביות והי אלתי נסמّיהא נחן פרטל. (So wohl schon Agh. 5, 10, 13. N.).

رصب I = رسب, resedit in fundo aquae *res.* Toh II 219 31.

رضّ II contudit bene et intense. Gol. ex Mar. Toh III 265 30, 33 (V. passiv Z. 16). (Tab. 1, 1014, 10. N.).

رغف رغيف pl. رغيفون Toh II 180 3.

رفد I Toh I 214 29 אלמלח אלרקיק לא ירפדה אלّא תוב קוי das feine Salz kann nur ein starkes Kleid halten. 31, 32.

VIII. pass. gestützt werden Toh I 71 1, 128 23, 159 6 etc.

رِفادة pl. رفائد soutien, Voc. Toh I 73 6, 8, 9, 11, 13, 15, 142 13 רפאיד אלסריר, II 163 7.

رفع I „aufheben", aufbewahren, conserver R. N. Toh I 118 2 אלתיאב אלמרפועה פי אלעיבאת ואלצנאדק, II 185 32 מרפועה מצאנה, 194 29, 195, 213 20 u. sehr oft.

رقع رُقْعة pl. رِقاع a piece of land TA, Kilajim 13 6 u.; pl. رُقَع Peah 12 v. Z.[1]; pl. رقائع Kilajim 13 10 u.

[1] Die Anmerkung 116 des Herausgebers enthält eine Anzahl von Missverständnissen. Der pl. رُقَع (nicht رُقّع, wie Herausgeber schreibt) ist bei Lane nicht in der obigen, sondern in einer andern Bedeutung gebucht. Ein Singular رقاع (sic!) wird sich kaum in einem arabischen Lexikon auffinden lassen. Die aus Beaussier angeführte Stelle رقاع pl. رقع = pièce, pièce de terre können wir leider nicht revidieren, da uns das Buch unzugänglich ist.

כוכב הנא ואֿכֿר עלי 20 b מג Dal II בֿעֿד דֿראע פי ראי אלעין ועשרהֿ מזדחמהֿ מגתמעהֿ ורקעהֿ כבירהֿ גדא לא שי פיהא eine grosse Strecke in der nichts ist. (Öfters „Bodenfläche". N.).

رقاعة pl. رقائع Lappen Voc., Alc. Toh I 220 32 תֿיאב אלעֲנִיִּים הי מגמועהֿ מן רקאיֿע כתֿירהֿ.

رقم رَقّام brodeur L., Alc., Amari. Toh I 179 24, 180 5.

رك رَكّة quenouille Spinnrocken. Toh I 111 2 אלאֿלהֿ אלתי יֻלַּף עליהא אלכתֿאן או אלקטן ענד אלגֿזֿל ואסמהא אלמשהור אלרכֿהֿ ופי אלאנדלס יקולון אלערנאסהֿ.

ركب I bespringen. Dal III קיז b 6 אָן גֻמַע בינהמא קד יֻרֿכֿב אחדהמא עלי אלאכֿר zwischen Tieren verschiedenen Geschlechts.

II aufpropfen, Dozy. Dal III פב b l. Z. תרכיב אלשגֿר נוע פי נוע, פג a 1, 3, 6, 7. — Tiere zusammenkoppeln קיז b 4 תרכיב נועֿין, 2.

VIII Dal III יח a 9 גרץֿ אֻרתכבה a débité cette thèse, vgl. Lane. Doch ist höchstwahrscheinlich אבתכרה zu lesen s. s. v.

ركابيّ pl. ركابيّة (vgl. Frtg. aus de Sacy. Ecuyer, Torres, Maml. Ham 333 l. Z. לא יכון לה מן אלארתפאע גיר במקדאר מא יֻנפַק עלי רכאבֿיתה ועבידה אלכֿאצֿין בה . . . das Einkommen des Königs darf nur entsprechend seinen Ausgaben für die Ritter und die Leibdiener sein.

ركز I fouler avec des pilons Prol., Macc., Cartâs. Toh I 118 l. Z. דהוק מן חדיד יֻרכֿז בהא אלזיתון פי יֻצֿבֿ אלתראב בין 27 175, אלמעאצר אללוחֿין וירכז באלמראכז die Erde wird zwischen beide Bretter geschüttet und dann mit Stösseln gestampft.

مِركز pilon de bois Hoest., Prol. S. sub I.

ركن رُكْن. الاركان الاربعة les quatre éléments Voc., M. (Schon Ibn Faqīh 223, 4. N). Dal I מו a 10 אלהֿוֹא אעני אלרכן מן ארבעהֿ אלארכאן, b 1.

رم مَرَمّة cadre, châssis Ht., métier de tisserand Voc., Bc. Toh II 44 20 אלסדא אלממדוד פי מרמֿהֿ אלחאיך.

رمى I Toh III 159 9 תֿרֿמי אלבֿוֿל.

رهن VIII exécuter (?) Alc., pfänden. Ham 281 10 נֻהינא ען ארתהאן אלמדיון באֿידינא אלֿא באמר אלחאכם וביד רסולהֿ לא אן נהגֿם נחן עלי דאר אלמדיון ונרתהנה, 282 6; c. a. r. 11, 20, 21. Peah 42 12, 43 1.

روح X vernarben, von einer Wunde Toh III 163 v. Z. אלי אן יסתריח אלגֿרח.

رُوح = نفْس Ham 142 13 dass er gestraft werde פי מאלה או רוחה; 166 9 wir müssen den Verfolgten retten, selbst ברוח אלתאבע um den Preis des Lebens des Verfolgers, 306 13 תלאף רוחה, 314 v. Z. לא תסכן תלך אלחרכהֿ (die Rache) חתי יאכֿדֿ רוח אלמוֿדֿי. — quintessence Bc. Dal I עג b l. Z. פרוח הדֿא אלקול אן . . .

روحانيّة. روحانية الكوكب l'esprit d'un astre Berb. Dal III סנ b 14 פאצֿת

רוחאניּה דלך אלכוכב עלי תלך אלשגרה, Ham 176 9 אלרוחאניּה אלפלאניּה תסתנזל עלי צפה כדא. Dal I פא b 12 נזלת עליה רוחאניּה כוכב; pl. ات Z. 9, III סה a 1 אסתנזאל אלרוחאניאת, s. I 281 Anm. 1, Poc 12 v. Z. 13 8 etc.

رائحة Geruch, Spur Dal III פג a l. Z. ולו שי לא יכון פיה ראיחה עבודה זרה יחרם die keine Spur von Götzendienst zeigt, ebenso פד b 14. Berachoth 38 3 u. מתי מא וקע ראיחה כלאם פי אעתקאד נבין פיה שיא wo die Rede (auch nur) ganz entfernt auf den Glauben kommt, erklären wir es irgendwie.

روض VIII hat, wie es scheint, die spezielle Bedeutung: fromme Übungen veranstalten, s. Dozy: se livrer à des exercices de piété Macc. Dal III קכה b 12 אן תרתאץ באלאשתגאל באואמרה (näml. Gottes), so auch קכו b 4, קכז a 16.

رياضة körperliche Übung, mouvements, par lequels on exerce le corps Prol., Most. Dal III נה a 3 ריאצה אלגסם . . אלתי הי צרוריה פי אפעאל ריאצה ירום בהא 6, דואם אלצחה כמן נד b 19, אלצחה כאללעב באלכרה ירקץ לא לקצד ריאצה.

روى زاوٍ äusserer pl. (daneben pl. زواة). Ham 2 1, 6, 7, 284 21. Poc 36 9 u. ö.

ريش ريشة Toh I 110 9 הפין הו רישה אלקפל והפורנה אלקפל נפסה אלתי תדכל פיה אלרישה.[1]

ز

زبل زبدية Tasse, écuelle (de porcelaine) Hbrt, écuelle (en terre), assiet, plat Bc. Toh I 138 9 אואני תעמל מן חלף רקיק עלי שכל זבדיאת אלפכאר אלתי יוכל פיהא והי תערף ענדנא באלמגרב באלסנאג.

زبر I n. d'act. زبْر et زبِير tailler, émonder la vigne. Kilajim 10 7 u. זביד (l. זביר) אלכרום.

زبرة Unterlage des Amboss. *Maghrebinisch.* Toh I 154 l. Z. אלקטעה מן אלעוד אלתי ירכב פיהא אלסנדאן והו אלדי נסמיה פי אלמגרב זברה אלחדיד.

زبل زبْل; pl. أزبال Auw., de Sacy, Miyâr. Dal I קא b 9.

زَنبيل. (Das Wort ist alt, der Zusammenhang mit زبل nicht begründet. N.). Toh I 169 21 אלקפה אלתי ינקל פיהא אלזבל עלי אלדואב ושכלהא משהור ונחן נסמיהא זנביל, 191 29; pl. زنابيل 191 25; pl. زنابِل II 44 23 erklärt durch אלקפף אלתי ינקל פיהא אלזבל והי שבה שבכה מן חבאל.[2]

---

[1] הפין והפורנה bedeuten nach Levy NhWb den Zapfen im Schloss und die Höhlung (Mutter, cardo femina), in welche beim Verschliessen der erstere eindringt.

[2] Gegen Fleischer also, der es als ein Gefäss für Rahm und frische Butter erklärt.

زجر زاجرون = Freytag زَاجِر Augures Dal II פא a 1.

زرع VII être semé Voc., Payne-Smith. Kilajim 16 23, 19 12, 38 20.

زَرِّيعة pl. زرارع semence. Pl.: Toh I 131 32, II 90 24.

زَرِيعة semen; pl. زرائع Toh I 60 u., doch ist hier viell. wie oben זוארע oder זואריע zu lesen.[1]

زرق زَرَّاقة seringue (Spritze) Chec, 1001, Alc. Toh III 188 29 מן ירשׁ בזרֿאקהֿ וכתירً(א) מא יעמלהא אלצביאן ענדנא מן קַצַבِ לַלְעַבِ.

زرى VIII (mépriser) c. ب Voc., Bc. Dal I קכה a 1 ושנעוא אלמתכלֿמון דלך גֿדֿא ואזדרֿוֿא בקאילֿה Poc 90 9 (wie ازرى ب. N.).

زعم I vorgeben, vgl. Dozy vanter Alc. Dal I פו b 15 מן יזעם אלעלֿם wer das Wissen vorgiebt, wer zu wissen behauptet.

زفر II In the present day, he rendered greasy, but this I believe to be post-classical. Dozy. ʿAboda zara 32 5 u. אֿפסד מטֿעמהֿ וראיחתהֿ וזפרה.[2]

زكو (richtiger زكى) I Hebraïsmus = זָכָה den Vorzug (זְכוּת) geniessen, gewürdigt werden. Poc 135 17 לא יזכי למשאהדתה der Frevler wird nicht den Vorzug geniessen (die Messiaszeit zu sehen).[3] Berachoth 6 16 מא זכֿית לנתעלֿם nicht wurde ich gewürdigt, es zu erfahren.[4]

II Wie oben, activ „würdigen“. Dal III קלה b 4 Schluss des Werkes: והו יזכֿינא וְכָל יִשְׂרָאֵל חֲבֵרִים לַמֿא ועדנא בה Er (Gott) möge uns und ganz Israel (unsere) Genossen dessen, was er uns versprochen hat, würdigen, Demai 20 6. — Etwa „für würdig erklären, speziell die Autorisation erteilen“? (Hebraismus?) Bekhoroth 18 7 ואֿעלֿם אןֿ מעני מוּמְחֶה מֻזַכֿי אעני אן יכון דלך אלשכֿץ קד אמתֿחן ואעתֿרץ פוֿגד פי אלעלם גֿליל כביר (acc.) פאןֿ כאן אלדי אמתחנה ואעתרצֿה בֵּית דִּין (Gerichts-hof) פהו יסמֿי מוּמְחֶה בֵּית דִּין ואֿן כאן שֿהֿר עלמֿה ענד גֿמהור אלנאס דון אן יזֿכֿיה בֵּית דִּין פהו יתסמֿי מוּמְחֶה לָרַבִּים . . . . . כֿוןֿ בֵּית דִּין זכֿוֿה

V Passiv von II. Poc 151 17 אדֿא תֿזכֿי מֿנֿא מֿןֿ תֿזכֿי וצאר לתלך אלדרגֿהֿ wenn jemand von uns dessen gewürdigt worden und zu dieser Stufe gelangt ist.

زلب زلابية[5] (Ǧawālīqī 78. N). Toh I 67 34 יחמיה חתי יציר פי שקפה מן אלסכֿונהֿ קדר מא יֿטבֿך עליה אלאספנג והי אלזלאביהֿ פאנֿהא סריעהֿ אלטֿבֿך לכֿפֿהֿ עגֿינהא נסמֿי אלזלאביהֿ ספגנין בּאלספוג והו צופהֿ אלבחר תשביהֿ(א).

---

[1] Vgl. Kilajim Abschn. II, Mischnah 4, Abschn. III, Mischn. 1 Ende und Anm. 45.

[2] Danach ist Anm. 172 des Herausgebers zu berichtigen.

[3] Zwei Handschriften bei Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, p. 2 haben die obige Lesart; eine dritte liest יזכא. Mit Unrecht setzt dafür der Herausgeber das hebräische יִזְכֶּה.

[4] Über das ن als Präfix der 1. ps. sg. vgl. den grammatischen Teil.

[5] Ursprünglich جلابية, Fleischer, de glossis Habichtianis p. 49.

زلق زُلّقة Treppe. Toh II 190 15 כֶּבֶשׁ הי אלזלאקה אלתי יֻטלע מנהא טַרְפָּה אלואחד, III 58 6 למוצע מרתפע, מרתפע ואלאכר מנכפץ שבה זלאקה, יגעלהא ואקפה עלי חרפהא שבה 86 20 זלאקה.

زمّ زِمام Registre, rôle, liste. Toh I 155 24 ופי אלתַּלְמוּד קאלוא כָּתוּב אפינקסה דר׳ פְּלוֹנִי יעני פי זמאמה ויכון עלי אלזמאם אלמכתוב לוחין אתנין תגמעה שבה תכת . . כאן פי אחד תלך אללוחין חפר יכון פיה אלשמע ליוגד, 191 7 ענד אלכתאבה תֻטבע בה אלכֻתב הו יסמי הנא פינקסיות כל לוחין מזדוגין כאנת לזמאם או לגירה וקד בינא מראת אן אסם פינקס עלי אלחקיקה אנמא הו אלזמאם. (Tab. 3, 2192, 17; 3, 522. Schon Agh. 20, 75, 4. ديوان الزمّة erwähnt unter el Hādī (Masʿūdī, Tanbih 394, 18. N.).

زمر زَامِر; pl. زَمَرَة Gl. Esp. Toh I 142 1 פרס אלעוד אלדי ילעב בה אלזַמְרה ואלכיאלין.

زهق I glisser ausgleiten. Toh II 183 20, 239 v. Z., 240 3.

زوج III heiraten. Ham 331 2 נַהִי אלאנסאן ען רד מֻטַלקתה בעד אן זאוגהא גירה die geschiedene Frau wieder zu nehmen, nachdem sie ein anderer geheiratet hat. Z. 15 id.

IV c. d. a. أَزْوَجَهُ بِنْتَهُ donner sa fille à qu'un Bc. Ham 63 10 לזום זואג בַּת תַּלְמִיד חָכָם ואזואג אלבנת לתַלְמִיד חָכָם die Verpflichtung, die Tochter eines Gelehrten zu heiraten und seine Tochter an einen Gelehrten zu verheiraten.

زيجة mariage Bc., de Sacy, Chrest. Dal III קיג b 12 לם יוגד וגה חל ללנכאח אלא באפראד מראה וזיגתהא באלאשהאר Es giebt keine andere erlaubte Art des Geschlechtsumganges als eine (bestimmte) Frau zu nehmen und sie öffentlich zu heiraten, קיד a 13, 15, קטז a 2, קיט a 3. Poc 63 19.

زيف II déclarer, prouver qu'une assertion etc. sont faux. Dal III סג b 2 אכד פי נקץ מדהבהם ותזייף אראיהם. (Nicht direkt von زاف, sondern erst aus dem daher stammenden زيف, also „für falsche Münze erklären". N.).

زين مُزَيِّن barbier, est en usage en Orient, mais non pas en Barbarie. En Espagne . . . Voc., Macc., Ht. (Schon Masʿūdī 7, 68. N.). Dal III קט b 7 ומן משהור מדהבהם אלי זמאננא הדא אן (der Gebren) כל מא ינפצל מן אלגסם מן שער או טפר או דם פאנה נגס ולדלך כל מזין ענדהם נגס לכונה ימס אלדם ואלשער.

س

سأر سائر = كلّ (schon in alter Zeit, s. die Lexx.). Auch Maim. Dal II פט a 1 (318 Anm. 5), צג a 12, III כא b 13, כד a 4, לב a l. Z., סב a 10.

سأل I mendir, demander l'aumône

Bc., Bat. Ham 150 12 אלדי ילתגי ויכשף וגהה ללסואל מן ידי אלנאס der seine Zuflucht nimmt, und sein Antlitz entblösst (d. h. sich nicht mehr schämt), um bei den Leuten zu betteln. — c. عن se soucier de, R.N., nach etw. „fragen", sich kümmern um. Toh I 95 20 ואן כאן אקל מן הדא אלתקב פלא יסאל ענה war es aber kleiner als diese Öffnung, so wird darauf nicht geachtet. 77 28, Ham 95 21.

سؤال; pl. ات perhaps post-classical. Dal II צז b 19; pl. أَسْوِلَة Voc. Dal III עא a 21. [1]

سبّ II bescheeren (vgl. bei Dozy سبّبك الله لى Dieu a voulu que vous me rencontrâtes Djob.). Dal II קב a 1 סבב אללה לה אמראה תקותה Gott bescheerte (dem Propheten Elias) eine Frau, die ihn speisen sollte.

V vgl. D. chercher, trouver des prétextes contre qu'un Macc. Dal III קיד b l. Z. מן יצאדר אלאגיר או יתסבב לה באסבאב חתי יכרגה דון אגרה der den Lohnarbeiter chicaniert oder allerlei Ausflüchte anwendet, um ihn ohne Lohn ziehen zu lassen. — hantieren Ham 282 11 נהינא ען ארתהאן אלאלאת אלתי יתסבב בהא אלנאס פי תהייה אגדיתהם נחו אלאת אלטחן ואלאת אלעגין ואלאת אלטביך ואלאת דבח אלחיואן.

سبت شبات extase Bc. Ham 175 17 Maim. beschreibt einen ידעוני: ודלך באן יאכד עטם אלטיר אסמה ידוע ויגעלה פי פמה ויבכר בבכור מעלום וידעו בדעואת ויעמל אעמאלא אלי אן תצחבה חאלה שבה חאלה אלמצרוע ויאכדה סבאת ויתכלם בכאינאת und verkündet die kommenden Dinge.

سبع سابع Woche. Toh II 112 26 סאבע בעד סאבע eine Woche nach der andern, 111 10, 13, 15, 113 19, 145 36.

سبق I c. الى p. Vgl. سبق اليه ان = ظنّ ان Moh. ibn Hârith. Dal I כט b v. Z. אלאוהאם אלסאבקה מן סן אלטפוליה אליהם. Ham 46 6 יסבק סבק לוהם ללנאטר. Bekhoroth 10 15 אלנאטר אן es kam dem Zuschauer in den Sinn, dass. [2]

سبل سَبِيل. Toh I 43 31 מנד יכרג אלמית מן אלמדינה לא סביל אן יורד אלי אלמדינה וידפן פיהא ist es nicht mehr erlaubt. Ham 46 18 פלא סביל לדלך dass. — Toh III 153 27 הדא אלנוע מן אלפקה אלדי נחן בסבילה womit wir uns jetzt beschäftigen, sehr häufig. — I 217 17 ein Pflaster, das aus Mehl u. drgl. gemacht und auf ein Lappen oder auf Leder gestrichen wird הדא סבילה אן אדא גף אנקלע.

سجل II. (ان يُسجّل لجعفران بالمال Agh. 18, 61, 5 v. u. N.). Ham 139 8 (des Königs) מן תעדי עלי אמרה ולם יתמתלה פמבאח לסלטאן (l. ללסלטאן) אן יקתלה באלסיף כמא סגלוא אבאונא

[1] Munk punktiert אלאסולה, doch wohl mit Unrecht.

[2] Danach ist Anm. 83 des Herausgebers zu berichtigen.

מן כבّה אלי כבّה או מן מסרקה עלי מסרקה וצארת אלכבّתّין (.nom) או אלמסרקתّין מתצלין (.sic! l) (מתצלתّין) בכיט ואחד.

سرى I Dal II כא a 2 סריאן אלחרארה פי אלוגוד מע אלשמס. Doch sollte סّיראן zu lesen sein? vgl. כ b 13 קוּי אלפלך סאירה. ʿAboda zara 13 15 תסרי תלך אלרטובה פי גסמה diese Feuchtigkeit verbreitet sich in seinem Körper.

سريانىّ auch für Targumisch. Dal I ל a 2 אנקלס הַגֵּר כאמל גדא פי אללגה אלעבראניה ואלסריאניה, s. p. 91 Anm. 1; für Talmudisch קכא b 6 אלמّתל אלמשהור ענד אלסריאן עֲרְבָךְ עַרְבָא צָרִיךְ, s. p. 432 Anm. 2.

سطر مسطر = مسطرة Lineal. Toh I 119 1 אלמסטר אלדי תֻּכַּתּ בַּהַ אלסטור, 16 הַלּוּחַ = אלמסטרה (Derenbourg).

سطرنج So stets Maim. statt des gwl. شطرنج, vgl. die Lexica, s. das fg. (Diese Form (mit س) für zulässig erklärt Harīrī, Durra 131. N.).[1]

سطرنجية Art Kleid. Toh II 156 l. Z. תֻעמל תיאבٌ מֻולّפה מן רֻקַע צגירה מֻרבّעה רקעה מן כל לון ותֻסמّי סטרנגיה (.acc) ילבסהא אלצביאן ואלנסא תשביה בספרה אלסטרנג.

سعى I sich bewegen, von einem Reptil Dal III סה a 9 יסעי מתחרّכًא כמא תסעי אלחיّאת, Ham 254 v. Z. דבّ עלי אלארץ וסעי פיהא von einem Wurm, Berachoth 18 20 (l. סאעיא statt סאיעא).

עלי אנפסהם וקאלוא כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יַמְרֶה אֶת פִּיךָ . . . יוּמָת etwa: so wie es auf sich genommen haben.

سخط VIII. Dal III סז a 14 אסתכ־טמוהא.

سخف سَخِيف aussi en parlant de paroles. Dal I עח b 20 כֻּתֻבהם אלסכיפה.

سخن V se chauffer Voc., Ht., Alc. Dal II כה a 11. Middoth 5 15.

سرّ سَرِيرٌ treillage, sur lequel on fait monter du jasmin etc. Kilajim 40 3 מֻן גרס חָמֵשׁ גְּפָנִים ורפעהא עלי סריר 42 4, 6, 8 u. ö.

مَسَرَّةٌ laetitia; pl. ات Dal III צז b 14.

سرج I luxit Gol. ex Mar., allumer. Dal III צט b 4 אלבית אלמסרוג פיה דאימא (der Tempel), Toh I 55 33 אלמסרוג, Poc 186 5.

سرق سارقة Wassersprenger. Toh I 75 1 טיטרוס הו אֻניה פכאר ואסעה אלקער ולהא ענק ציק מסתטיל רקיק גדّא ופי קאע אלאֻניה אֻתֻקאב פאדא מֻלית אלאֻניה באלמא וגֻעל אלאצבעֻ עלי ראס אלענק אלרקיק אֻמתנע אלהֻוא מן דכול אלאֻניה ולא יסיל מן אלמא אלתי (.l אלדי) פיהא מן תלך אלאתקאב שיא פאדא רֻפע אצבעה ען ראס (.nom) אלאֻניה סאל אלמא מן קאעהא ואלנאס יסמّונה (.l יהא) ענדנא סארקה אלמא.

مسرقة Toh I 180 6 אלנוק אלדי פי דאכלה אלמסרקה אלתי עליהא אלגזל אלגזל אלדי עלי אלמסרקה, Z. 9 מלתף, II 159 13 פאדא נקל אלגזל באלתחויל

[1] Sanhedrin 16 11 sind die Handschriften schwankend.

سفل V um einen Toten klagen = hebr. u. aram. ספד. Poc 62 15 אלציאם ואלתספד das Fasten und das Klagen (um einen Toten), vgl. Israelsohn, Samuelis ben Chofni trium sectionum posteriorum libri Genesis versio Arabica cum Commentario (Petropoli 1886) p. ١٥٥, Z. 4 v. u. und ١٦٠, Z. 13, wo der erste Stamm in derselben Bedeutung belegt ist.

سفر سُفْرَة السطرنج = D. سفرة الشطرنج échiquier Voc., Abd al Wâhid. Toh II 157 1.

سفرّى (vgl. Dozy). Toh I 160 30 אלסריר אלמֻפצّל והו אלדי נסמיה נחן אלספרי, folgt sehr ausführliche Beschreibung.

مُسَفِّر au Maghrib, rélieur (schon Lane) Macc., Most s. v. غبار الرحا, Bat. Pesachim 10 8 u. ענין יתّכּדה אלמסّפרון מן גבאר אלארחא ילזקון בה מא ירידון אלזאקה.

سفسط سَفْسَطة sophisme Bc., Voc. Dal I נח b 7.

السوفسطانيّون die Sophisten Dal I קיז b 12.

سفق II Dal III עח b 6 תספיק אלידّין als Zauberhandlung. Der Zusammenhang ergiebt keine ganz sichere Bedeutung, doch ist es wohl = תצפיק, vgl. יב b 4 יצפק בידّיה. (Über den häufigen Wechsel von ص u. س s. den gramm. Teil, vgl. auch das fg. s. v. سفاق). Diese Auffassung wird bestätigt durch Bezah 34 5 u. מְסַפְּקִין הו אלתספיק באלמסאפק (s. unten) וּמְטַפְּחִין אלתספיק באלידّין[1], Pesachim 21 18.

سفيق Nach Lane und Freytag vom Tuch. Dal II לה b 3 וְעָא ספיק harter Behälter (vom Mutterleib). (Für diese Bedeutung verlangt Kisāī صفيق. N.).

سفاق = صفاق Toh II 102 4, 119 36, Chulin 2 3, 4 u. ö.

مِسْفَقَة pl. مَسَافِق cliquette, castugnette, s. oben sub II.

سقط I venir inopinément, en parlant d'une personne, d'une nouvelle, d'une lettre etc. Abbad, Haiyân-Bassâm, Bassâm. Dal I ט a 10 יתאמّלהא כלّ מַן סקטّ אלי ידה es möge sie (die Abhandlung) aufmerksam lesen jeder, dem sie in die Hand fällt. II פו a 10 יסקט לשכّץ חאסד מתואן שי אבתדעה גירה וידّעי אנה אבתדעה dem neidischen trägen Menschen fällt etw. in die Hand, was (bereits) ein anderer gefunden, und nun behauptet er, es selbst gefunden zu haben. Poc 85 11 אדא סקט אליה מן כלאמהם אמר, 108 1.

ساقط pl. سواقط Nägel. Toh I 157 l. Z. כאן הדא אלגטא . . מסמّר מעהא בסואקט ולא יכון יתרכّב (mit der Kiste) וינפצל.

سقف III unter demselben Dach mit jmd. sein, c. a. Dal III קט a 6, קי a 2 (s. 391 Anm. 2) Toh II 171 10 כל מַן סאקפה.

[1] Danach Anm. 148 des Herausgebers zu streichen.

تَسْقِيف Bedachung als Subst. Toh II 74 10, 14.

مُسَقَّف vgl. D.: la partie couverte d'une mosque. Toh III 48 21 בסיליקי מסקף עטים גדא ממתד כתיר אלאבואב מתל אלמואצע אלתי תבני לאגתמאעאת אלנאס פיהא.

سقل In allen Ableitungen = صقل, welches bei Maim. niemals vorkommt [1], z. B. Toh I 107 14, 15, 129 7 etc. (سقل ist ursprünglicher, cfr. ܣܩܠ. صقل ist assimiliert. N.).

I (D. s. v. صقل I en parlant de drap ou de broderies *repasser* 1001). Toh II 71 35 אלתיאב אלמסקולה אלשדידה אלביאץ.

VII passiv von I. Toh I 119 15.

سقيل = صقيل poliert Dal I ד a 21, Poc 225 6 u. etc.

سقالة (n. d'act. صقالة Voc.) Toh I 66 33, 107 l. Z., 125 31 etc.

سقى I he tempered steel . . . is used in this sense in the present day; s. Dozy. Toh III 190 20 אלחדיד אדא אחמי פי אלנאר וטפי פי אלמא אשתד ותצלב ואלחדאדין (nom.) יסמון הדא אלפעל אלסקי, 17, I 122 24, 31.

ساقية Roue hydraulique, tournée par des boeufs. Pesachim 14 8. — Seau (Eimer, Gefäss). Toh III 187 3 מן יסתקי מא(א) בסאקיה עוד או פכאר.

سَكْتَة مَسْكُوت سكت einer, der an der سَكْتَة (morbus quo quis correptus amittit vocis usum et membra movere non valet, apoplexia) leidet. Dal I מז b 14 תעטל נפסה חתי לם ידרך לה נפס אצלא כמא יעתרי בעץ אלמסכותין. [2]

مسكين سكن simple, sans malice et de peu d'esprit Bc. Dal II סה b 15 לים כמא יפעל אלדרשנין ואלמפסרון אלמסאכין es ist nicht so wie die harmlosen Prediger und Exegeten zu thun pflegen. I יג a 7, Poc 145 5.

سلّة سل Korb; pl. سلل D. Toh I 192 8, 193 11, 20, II 242 37, l. Z., III 68 5.

سلب VII negiert werden. Dal I נח a 10.

سلبيّ négatif. Dal I עה b 11 אלצפאת אלסלביה die negativen Attribute Gottes.

سُلَحْفَى; pl. ات Toh I 2 13.

سلخ VII Toh III 124 1 תנסלך נפסהא באתר אנסלאך אלרגל מנהא sofort nachdem sich der Mann von ihr getrennt.

سلسل II Dal II ה b 13 מן תלך אלחרכה יתפרע ואליה יתסלסל כל מחרך. — s'enchaîner les uns les autres Gl. Belâdz. Dal I קכז a 17 Wollte man für Gottes Existenz ebenfalls eine Ursache annehmen הדא יודי

[1] Vgl. ZDMG 49 p. 484 l. Z. Vollers aus Reinhardt, ein arab. Dialekt, gesprochen in Oman und Zanzibar.

[2] An Stelle von אלמסכותין liest Hirschfeld (Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Dalâlat al-Ḥâirîn, Montsschr. für Gesch. u. Wiss. des Judentums Band 39 (1895) p. 408) אלמסבותין „der regungslos am Boden Liegenden“. Nach dem Obigen ist es aber unnötig, um so mehr als auch die hebr. Übers. חולי השתוק die erste Lesart voraussetzt.

אלי אלתסלסל so würde dies zu einem regressus ad infinitum führen, II מו a 8 אלתסלסל אלי לא נהאיה, Toh I 18 16.

سلط II Ham 292 19 תסליט אפכארנא פי אלתחול עלי אכתסאב מא מלכה גירנא, 293 13 סלט פכרתה עליה, Dal I יו a 20 לא ימד אפכארה ויסלטהא נחו אדראך אלאלאה.

سلع سِلْعة merces; pl. سلع Toh I 131 21, 143 14, Peah 15 5, 8, 21, 23. Z. 2 steht סלע, doch wohl auch zu lesen סלאע.

سلف سَلَف mutuum *sine* usura datum, ebenso Lane in which is no profit for the lender. Dagegen Ham 150 v. Z. אלסלף באלרבית, s. eine Zeile vorher.

سلق V escalader, grimper sur, aussi c. على 1001. Toh III 50 2.

سلم سُلَّم escalier, Voc., Domb. Middoth 12 3.

سمح VI = تخفيف (s. s. v.) Erleichterung in einer halachischen Frage Toh II 89 25, III 243 v. Z., Bezah 6 9.[1]

سمسم سمسمة Als Minimalgewicht Toh I 208 16.

سمع IV c. a. r. et ل p. Dal II ע a 12, III מה b 5 (doch oft auch c. d. a., z. B. I צה b 21, קה b 16 etc.). سَمَّع. (عمل سمع cantore dans le Voc. est pour عمل سماعا). Dal III קז b 13 פכאן אלקרבאן לחמא וכמרא וסמעא אעני אלשיר.

السماع die ἀκρόασις des Aristoteles Dal I קו a 19 (380 Anm. 2), III טז a 6, كتاب السماع II ד b 6.

مَسْموع Poc 265 11 (statt dessen verdruckt 255) פאדא קאל איצא שה בן שנה פמסמועה צגיר אלגנם וצגיר אלמאעז Auch wo Gott sagt „ein einjähriges Schaf“ ist dessen Sinn sowohl das Junge von Schafen als auch von Ziegen. Dieses مسموع scheint dem talmudischen משמע nachgebildet zu sein. Toh I 193 28.

سمو IV Dal III קג a 21 כילא יתהאון במא אסמי ללה vom Opfer (vgl. Lane sub II).

إسْمِيَّة Benennung. Dal I נב a 19, נח a 10, עה b 1, 16, פח b 19, Toh I 207 32, Poc 137 8,[2] 184 7. — pl. اسميّات Toh I 161 15, III 22 1; Poc Appendix 425 13. Die hebr. Übersetzung hat mit Recht an den angeführten Stellen den sing. wiedergegeben. Derenbourg in Toh hingegen scheint اسمية missverstanden zu haben, indem er es wahrsch. als

[1] In der gewöhnlichen Bedeutung „sich nicht genau ausdrücken“ (تَسامُح the using a careless mode of expression relying upon the understanding of the reader) bei Maim. sehr häufig. Zu Dal I יט a 19, צט a 11, wo die angeführte Bedeutung ganz genau passt, meint Hirschfeld (Bemerkungen etc. Mschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 39 p. 407): „V vorzuziehen, da VI Gegenseitigkeit ausdrückt“. Angesichts des so häufigen Gebrauchs des Wortes scheint uns diese Änderung unberechtigt zu sein.

[2] Danach Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, Anm. 18 zu berichtigen.

pl. von اسم aufgefasst hat, da er überall den pl. übersetzt.[1]

سنج سنّاج Art Gefäss. *Maghrebinisch* s. s. v. زبد.

سند IV Dal III צז a 13 אסנד ד̇לך לנץ̈ er lehnt diese (Bestimmung) an einen Schriftvers an. קח b 10, קיב b 12, II עה a 22; Ham 165 19, 181 7; Toh I 3 6, 13 20, 135 30 u. sehr häufig. Eine derartige Anlehnung heisst إسناد: Toh II 126 20, 167 22, III 142 9.

VIII c. الى et على Bc.; c. على Toh I 159 6, c. الى oft; c. ل Dal I צז a 21, III לה b 20.

سنو سانية large bucket with which water is drawn. *Maghrebinisch.* Toh I 65 22 וקורפיות קואדים אלסאקיה̈ והי אלתי נסמיהא נחן באלמגרב אלסאניה̈ והי חאדה̈ אלקיעאן לא ימכן גלוסהא עלי קאעהא.[2]

سود V se noircir Voc., Alc. Dal I קט b 19.

IX. Zu merken ist die Redensart Dal III קלד a 4 יא גאפלא ען נפסה חתי אסוד ביאצ̇הא באסתילא(ء) אלקוי אלנסמאניה̈ עליהא O der du deine Seele vernachlässigst, bis dass sich ihr Weiss in Schwarz verwandelt, dadurch, dass die Kräfte des Leibes die Herrschaft über sie gewinnen.

سوس سياسىّ politique Bc. Dal I מ b 17, III סח b 18.

سوغ X trouver un mets mangeable Gl. Edrîsî. Berakhoth 23 11 מן ישרב אלמא ליסתסיג בה שיא אכ̇ל.

سوق مَساق fil, suite de choses, d'une affaire, d'un discours. Dal I יא a 16 ונחו הד̇א אלמעני כאן מסאק הד̇ה אלמקדמה̈ כלהא.

سوى I valoir 1001, Alc., vgl. L. s. v. III. (ما يَسْوَى دراهِمَ Buchārī (Būlāq) 4, 141, 14. N.). Ham 285 2 אן אחרק אלגזלה̈ או רמאהא פי אלבחר פיזן מא כאן תסוי (sic) ואן אנכרהא וחלף ויזיד אלכ̇מס Wenn er das geraubte Objekt verbrannt oder ins Meer geworfen hat, dann hat er zu zahlen, was es wert war; hat er es aber verleugnet und geschworen, dann muss er ein Fünftel (über den Wert hinaus) hinzufügen. Anstatt כאן תסוי ist כאנת תסוי od. genauer wohl תסוי zu lesen. Demai 6 11 מא תסוי was sie wert sind, 12 23 etc.

II c. a. r. et ل alt. Dal III פח b 13 תסויה̈ אלצגיר ללכביר ואלעבד ללחר ואלעאלם ללגאהל.

سيب I (ursprünglich vom Tier) übertragen. Dal I כח a 3 אד̇א עדמת אלענאיה̈ סאב ויבקי הדפא לכל מא עסי אן יערץ̈ ויתפק sobald die Vorsehung fehlt, wird der Mensch frei (unbewacht) und wird zur (eigtl. bleibt zurück als) Zielscheibe für alles, was möglicher Weise eintreffen und sich ereignen wird.

---

[1] Ebenso ist Bekhoroth 22 6 u. statt הד̇ה אלאסמאת zu lesen אלאסמיאת, wie eine Hndschr. auch hat. Anm. 199 ist danach zu streichen.

[2] Vgl noch s. v. قادوس.

II dass. transitiv. Dal III לו b 21 קד אַהמל אלנאס וסַיבוא כאלאסמאך, כֿון אלשכֿץ מן אלנאס מֻסַיבא a 19 קכֿת אלתסייב מע אלאתֿפאק. — Ham 193 8 מע אפכארנא das Sichgehenlassen mit unserm Verstand, freies Forschen.[1] — Ausgelassen (in sittlicher Beziehung) (vgl. V.) Dal I עט b 16 אַקֿואם מסַיבון. — Ham 121 13 אֻמֿרנא בתַסייב כל מא אַנבתת אלארץ פי שְׁנַת הַשְּׁמִטָּה, Peah 4 11 u. 5 9.

V es sich leicht machen, leicht nehmen. ʿAboda zara 11 5 u. לא נכֿאלטהם חתי לא נמתד במכֿאלטתהם לאלתסַיב[2] פימא יֻחרַם wir sollen mit den Heiden nicht verkehren, damit wir nicht durch den Verkehr mit ihnen dazu gelangen, es mit den verbotenen Dingen leicht zu nehmen. — Ausgelassen, masslos sein (in sittl. Beziehung) Dal III מעטם שָרָה אלגמהור ותסַיבהם a 12 עג אנמא הו פי אלנהם פי אלאכל ואלשרב ואלנכאח (vgl. 261 Anm. 1), עד a 6 אלתסַיב פי אלמאכל ואלמנאכח, עו b 9, II פה a 6. — III צב a 13 שִׁפְחָה חֲרוּפָה סהל אמרהא לכתרה וקועה לתסַיבהא לאנהא לא כאמלה אלעבודיה ולא כאמלה אלחריה Bei „der von e. Manne gebrauchten Magd" wird die Sache leicht genommen, da es infolge ihres Ausgelassenseins, indem sie sich weder in dem Zustande völliger Sklaverei noch völliger Freiheit befindet, häufig vorkommt.[3]

سير I Toh III 155 19 סארוא באַכתר סִירהם sie ahmen ihre meisten Sitten nach, Ham 184 1 נֻהינא עַן תַבַע אתאר אלכפאר ואלסירה בסירתהם.

ش

شأن شَأْنٌ. Ham 111 20 מַן אראד אן יבקי בְּטוּמְאָתוֹ . . . פשאנה so ist das seine Sache. 153 13 ליס לנא אן יקול אלשכֿץ מנא אַנא לא אעצי פאדא עצי גירי פשאנה ורבה es darf niemand von uns sagen: „ich (selbst) werde nicht sündigen, wenn aber ein anderer gesündigt hat, so ist es seine und Gottes Sache".[4]

شبك V être pris au filet Voc. Peah 34 10. شُبَّاك; pl. ات Toh II 44 26 (Z. 28 und sonst שבאביך).

[1] Übrigens läge es nahe, da das Tešdid bei و u. ى in jüd.-arab. Hndschrr. durch Verdoppelung ausgedrückt wird, التَسَيُّب zu lesen.

[2] So lese ich das handschr. לאלתסייב, da zwei י in diesen Texten ein Tešdid bedeutet, gegen Wiener (Anm. 78), der es als II. Stamm fasst.

[3] Toh III 51 27 יתסיבון פי אלבית ist korrupt und allem Anschein nach יתסבבון zu lesen.

[4] Die hebr. Übersetzung hat הַדָּבָר בֵּינוֹ וּבֵין אֱלֹהָיו.

مشابه شبه (zur Form vgl. Lane s. v. شُبْهَة) zweifelhafte, anrüchige Dinge. Toh I 118 5 die da (fälschlicherweise) meinen אן הדה אלמשאבה מבאחה מע אלגויי dass diese unsauberen Manipulationen erlaubt seien gegenüber einem Nichtjuden. Ham 328 16 Unter Blutsverwandten ist nicht bloss der geschlechtliche Umgang, sondern auch Küssen, Umarmen u. dergl. verboten וקד כרר אלנהי פי תחרים הדה אלמשאבה diese verdächtigen Dinge.

شبهيّة Dal I סז b 13 אלשבהיה הי נסבה מא בין שין, 15, 20, מב a 16 etc.

شتاء شتو pluie, oft. Toh III 183 21 נזול אלשתא עליה. Poc 238 9 id.[1]

شحّ III empfindlich sein, Bedenken tragen Dal III קיא a 16 משאחחה אלשריעה עלי רויה אלאוסאך die Empfindlichkeit des Gesetzes gegen den Anblick von unreinen Dingen. I צג b 16 כאן אלפקה וקעת אלמשאחחה עלי תכלידה פי דיואן מבדול ללנאס man trug Bedenken, die mündliche Lehre in einem alten zugänglichen Schriftwerk zu verewigen. Toh III 111 18, 19, 113 28 ist statt ישחון zu lesen ישאחחון, wie Z. 35. Dal II נז b 21 פאן אבי דלך . . . פלא ישאחח so macht das nichts, vgl. 206 Anm. 2.

شرّ شرّ; pl. pl. شرورات Berachoth 35 20 שרוראתהא וכיראתהא (dieser Welt). LA?

شرّابة شرب vgl. bei Dozy die Auseinandersetzung über Habicht und Fleischer. Toh I 203 3 אלשרארב אלתי תדכל פי ערי אלכים פתצמה die Schleifen, die in die Schlingen des Beutels hineingehen und ihn zusammenhalten. — aus Har III 110 10 אלשרארב אלמצפורה מן אלשער לתחזים אלדואב, I 208 32 כלמא יכון נסיג מן שער ולו כאנת שראבה פהי תנתגס מן חית הי אריג Alles Haarflechtwerk, selbst wenn es eine Schnur ist (näml. so dünn), wird unrein, insofern es (in gewissem Sinne) ein Gewebe ist. I 138 14 וצנאעה נסג הדה אלאואני אלכבירה אנהם יאכדון אולא אלעזף (der Körbe) או אלחלף או אלשי אלדי ינסגון מנה ויצפרון מנה באידיהם חזאמא כבירא כמא תצפר אלשראריב, Bekhoroth 27 6.

مشروب boisson Voc., Maml.; le pl. مشروبات refraîchissements Bc. Demai 20 10.

شرطة شرط déchirure Bc. Dal III קיח a 9 שרטה פי סאק.

شريط corde, en général Gl. Edrîsî, Voc. Toh I 189 3; pl. شرائط 181 13 אלשראיט אלתי תגבד בהא אלעגל ותרבט בהא, 225 26 אלשראיט אלתי תתעלק מנהא אלמיזאן.

شرع II c. ب r. sehr oft. Dal III ע b 2, עא a 6, עב a 18 אלתשריע

[1] Vgl. Nöldeke in der Besprechung von Stumme's tunisischen Märchen WZKM VIII p. 269: „Ebenso im Maltesischen". Cf. Fleischer KS I p. 666. Sollte Hohelied 2 11 כִּי הִנֵּה הַסְּתָו עָבָר הַגֶּשֶׁם חָלַף הָלַךְ לוֹ wegen des Parallelismus das Wort סְתָו diese Bedeutung haben? Der Sinn wird allerdings dadurch nicht verändert. (Schwerlich! N.).

באלתקריב, b 5 אוֹל תשריע שׁרַעְנא בה, עו a l. Z. u. o. Ham 25 10, 45 20 u. sehr oft. — gwl. c. a. p., s. oben und sonst; c. ل p.: Dal II נה a l. Z. לאי שי שרע אללה בהדה אלשריעה לאמה מכצצה ולם ישרע ללגיר.

V متشرّع gläubig (vgl. professer une réligion Holal.). Dal III לא a 8 נחן מעשר אלמתשרעין, מא a 17, עו b 19, צו b 14 u. o. Dann aber scheint es speziell Theologe zu bedeuten I צו a 15 וגאיה קדרה אלמחקק ענדי מן אלמתשרעין אן יבטל אדלה אלפלאספה עלי אלקדם die höchste Leistung desjenigen unter den Theologen, der nach Wahrheit sucht, ist, nach meiner Ansicht, dass er (bloss) die Beweise der Philosophen für die Unerschaffenheit der Welt widerlege (nicht aber das Gegenteil beweise), s. 347 Anm. 2 proprement ceux qui s'occupent de la Loi). III צו a 17 כל די עקל מן אלמתשרעין ואלרבאנין.

شرف شرافة Zacke (vgl. Dozy s. v. شرّفة bord. Die dort angeführten Stellen werden durch die unsrigen näher beleuchtet). Toh III 263 29 ומן קשר אלרמאן שבה כאס דאיר בראס אלרמאן ואשיתה משרפה שראפאת שראפאת שבה סנאן (l. אסנאן) אלמשט ausgezackt, I 59 29 אלשראפאת אלדאירה בענק אלרמאנה וכאנוא הם יעמלון מחיט אלכוז (den Rand) אלדי פוק אלכוז (des Trinkgefässes שראפאת שראפאת שבה אסנאן אלמשט.

شرك III. c. ل. Dal I ע b 6 בהדא (l. בהדה) אלגהה תשארך צפאת אלסלב לצפאת אלאיגאב in dieser Beziehung haben die negativen Attribute (Gottes) etw. Gemeinsames mit den positiven. — beschenken c. a. p. (vgl. Dozy das erste Beispiel). Ham 150 6 אמרנא במשארכה עֶבֶד עִבְרִי ומואסאתה ענד כרוגה חר(א); die Redensart findet sich vollständiger Peah 1 v. Z. משארכה אלאנסאן לְיִשְׂרָאֵל במאלה, vgl. 2 6 id. Vgl. 2 1, 5 משארכה אלאנסאן לְיִשְׂרָאֵל בגסמה. — c. فى posséder des connaissances suffisantes dans une science. Kilajim 18 5 מן שארך פי עלם אלהנדסה.

شراك (= شرّكة a piece of flesh-meat) Toh II 107 36 שראך מן בָּשָׂר.

شعث شَعْثٌ von Metallen. Toh I 107 36 אלמסבוכאת ענד אכראגהא מן תראב מעדנהא הי שעתה פאדא אעיד עליהא אלסבך ואלתצפיה חסן מנטרהא; Z. 29 גיר מחכמה אלצנעה בל שעתה גיר מתקנה.

شعر II = IV wissen lassen. Poc 23 6 אלמנאמאת ומא גרי מגראהא מן אלתשעראת ישובהא אלכדב die Träume (der Wahrsager) und ähnliche Kundgebungen (ich lese אלתשעראת); es ist ihnen Falsches beigemischt.

شغل I travailler, façonner Bc. Toh I 107 8 פאן תלך אלאניה לא תנתגם חתי יכמל שגלהא עלי אתם וגוהה ואתקנהא. — einen Platz einnehmen Middoth 18 5 אלבעד אלדי ישגל פי אלעֲזָרָה die Weite, die (die Treppe) im Tempelvorraum einnimmt. Kilajim 25 7 שגלת מוצעא מתסעא sie nimmt einen weiten

Raum ein. — Middoth 30 7 u. לא נשגל אלצורה באׄכיאל אלהֵיכָל ואלמִזְבֵּחַ wir wollen die Zeichnung nicht kompliziert machen dadurch, dass wir die Maasse des Tempelraumes und des Altars angeben. VIII hat die spezielle Bedeutung „sich mit weltlichen Dingen beschäftigen". Dal III קכז b 3 Nach Maim.'s Ansicht richtet sich die göttliche Vorsehung über die einzelnen Individuen nach der göttlichen Vollkommenheit derselben. Derjenige, der ununterbrochen an Gott denkt, steht *beständig* unter göttlichem Schutze; derjenige aber, der nur zeitweise sich mit göttlichen Dingen beschäftigt פאנ̈ה תכון אלענאיה̈ בה וקת פכרתה פי אללה פקט ותתכ̈לי אלענאיה̈ וקת אשתגאלה, Z. 6 ebenso wird er von einem Unglück nur in diesem, von Gott abgewendeten Zeitpunkt heimgesucht, 17 ועלי קדר טול תלך אלגפלה̈ או כ̈סאסה̈ אלאמר אלד̈י וקע בה אלאשתגאל יכון עׄטם אלבליה̈; a 5 aber bei den Erzvätern ענאיתה בהם מסתמרה̈ ולו פי חאל אשתגאלהם באנ̈מא אלמאל אעני פי חאל אלרעאיה̈ ואלפלאחה̈ אד̈ תלך אלאשתגאלאת 13 ,ותדביר אלמנזל עבאדה̈ מחצ̈ה̈ da (auch) diese (weltlichen) Beschäftigungen (bei ihnen) ein wahrhafter Gottesdienst waren. — Überanstrengung I לה b 14 אשתגאל אלעקל durch das Nachdenken über metaphysische Probleme.

شف شفاف als Substantiv (als adj. häufig) Durchsichtigkeit. Dal I כ̈למא קַרֻבַת אׄלאגׄסאם מן a 4 קד אלמרכז תכד̈רת̈ וגלט̈ גוהרהא ועסרת̈ חרכתהא ודׄהב נוׄרהא ושפאפׄהא je mehr sich die (Himmels)körper dem Centrum (der Erde) nähern, ואמא לִבְנַת הַסַּפִּיר פהי עבארה̈ b 15 לא ען אלשפאף לא ען אללון אלאׄבׄיץ̈ לאן̈ ביאץ̈ אלבל̈ור ליס בלו̈ן אׄבׄיץ̈ בל שפאף פקט ואלשפאף ליס הו לו̈נא.

مُشِفّ transparent Bc. (ein zweifelloses *vb. fin.* der IV. Form habe ich bei Maim. nicht gefunden). Dal I לא b 20 אלגׄסם אלמשף̈ (vgl. مشفّ in einem Citat aus ibn Sinâ Dal II p. 237 Anm. 2).

شفع IV = II verbinden mit, vgl. D. sub II und Lane sub I. Poc 56 5 תׄם אשפע ד̈לך בסֵּדֶר מוֹעֵד dann verbindet er dieses mit dem Mischnahtraktat „Mo'ed". Viell. ist auch nur שפּע zu lesen? Wahrscheinlicher indes ist אׄתבע „er lässt folgen" zu lesen, wie es auch in demselben Zusammenhang 62 5, 63 l. Z. u. 68 14 heisst.

شفن شفين Art Ceder. *Vulgär.* Toh II 193 30 וקאל אללה אֶרֶז פיׄעלן אן הד̈א אלנוע הו אלד̈י אראד והו אלנוע אלמשהור בבלאד אלגרב אלד̈י יצ̈רפונה פי גׄמיע מבאניהם ויסמ̈ונה אלשפין גׄמיע אלעואם̈ ואׄנא לם אשאהד̈ ד̈לך אלנוע אלד̈י ראיתה הנאך פ׳ אלשאם ולא פי דיאר מצר ראסׄא אלי הד̈א אלוקת.

شفى I شفى غليلا (vgl. Dozy) in übertragener Bedeutung Dal I ט a 11 (die Abhandlung) פאן̈ שפת̈ לה גלילא ולו פי אמרֵ מא מן גׄמלה̈ מא ישכל

מא ישפי מט a v. Z. ,פישכר אללה גלילך ויוצח שכ͘ך. (Auch sonst üblich. N.).

شقّ IV Toh III 129 1 אֻשְׁקַّת LA?

شقف شُقَف Scherbe, débris de pot cassé. Toh I 52 26, 61 9, 11 u. s. w.; pl. شقوف 52 31; pl. شقاف 52 23, 61 3, 17, 18, II 213 17 u. ö. (Jāqūt 3, 530, 12. Bericht aus d. 6. Jahrh. d. H. N.). — Thonerde (vgl. Dozy p. 775ᵃ Z. 2 von unten s. v. خَزَف). Toh I 49 35 die Geräte aus طفل (s. s. v.), einer sehr feinen Thonart, לא ימכן עַמַלְהא איצא אלّא רקיקה גדא ,יכון גַלַّט שקפהא קריב מן ורק אלכאגד 50 26 von derselben כאנת לא תחתמל אלנאר חתי יֻטבַך שקפהא מתל שקף אלפכאר die beiden letzten Worte bedeuten nach Dozy in der oben citierten Stelle „Ziegel“. Derenbourg übersetzt in allen diesen Fällen דְּפָנוֹת „Wände“, jedenfalls nicht genau.

شكّ II شكّك عليه شيًا critiquer qu'un à cause de, Abou'l Walîd. Dal II לח a 16 אלשך אלעטים אלדי שכّך עלינא אלקאיל בקדם אלעאלם ,ה a 21; c. على r. gegen etw. Zweifel erheben לז a 15.

شكل II in Verbindung mit خطّ Dal II יז a 21 קֻוַّה תֻשַכַّל הדה אלאעצא עלי תשכיל ותכטיט ,עז b 12 ותכטטהא.

شَكْل in Verbindung mit تخطيط, pl. تخاطيط sehr häufig. Dal I יב a 4, 6, 10, 17, b 10, 13, 16, 20, יג a 4, טו a 12; III יג a 19, קכג b 9 u. ö. I יב b 18 אַשׁכאל אלאגסאם ותכאטיטהא.[1]

شمشار bei Dozy s. v. شَمْشاد buis (Buchsbaum) Toh I 119 12.

شمل VIII. c. ب Dal I מח b 18 ענאיתה משתמלה בכלّ מא פי אלארץ Gottes Fürsorge erstreckt sich auf alles auf Erden. — Dozy: c. على p. traiter qu'un avec une extrême bienveillance Macc., Prol. Autob. Dal III צד b 17 מראעאה אלאקארב ואלאשתמאל עליהם.

شمالىّ gauche Bc. Toh II 110 5 ידהא אלשמאליّה.

شنل شِنْل sorte de selle de cheval pour femme Alc., M. R. N. Toh I 187 19. Aus dem Zusammenhang geht hervor, dass es sich *nicht* um einen Frauensattel handelt. Dasselbe ist übrigens in den von Dozy selbst angeführten Citaten der Fall.

شنع X etw. Hässliches begehen Dal III קב a 20 מא כאן אזאלה יסתשנעה עוֹבְדֵי עֲבוֹדָה זָרָה, s. p. 363 Anm. 2.

شناعة dans le Voc. sous absurdum facere. Dal III כד b 5, לא a 9; pl. ات לג a 7, b 9 etc.

شهد مَشْهَد. المشهد العظيم die Offenbarung am Sinai. Dal II עה b 7, עו b 1, III טו a 20, נג a 11, צה b l. Z. Ham 65 12 ist der Sinn nicht klar.

شهر I c. ب bekannt sein unter dem Namen Dal I פח b 1 האולא אלמשהורון באלמתכלّמין, II נו a 2, Peah 5 6 u.

[1] Ebenso Chazarî 348 12 שכّלה ותכטיטה.

شور IV. auf etw. hinweisen c. عن r. Dal III קכט a 15.

شوق شَوْقى Dal II מד b 13 חרכתה אלשוקיה̈ נחו עקלה אלמפארק seine sehnsüchtige Bewegung nach dem separaten Intellekte hin.

شوك شوكة Toh II 37 27 ונפש הו אלבניאן אלדי יֻבנַי עלי אלקבר מרתפע עלי סטח אלארץ ואסמה אלמשהור ענדנא שוכה̈ אלקבר. — شَوْكة الظَّهْر Rückgrat. ʿAboda zara 14 6 u.

شىء شى شى peu à peu Voc. Toh II 213 6.

شيرج = سيرج l'huile de Sésame. Gol. ex. Mar. Toh I 17 l. Z. (Agh. 13, 114, 21. Ob der *Verfasser* des Agh. allerdings شيرج geschrieben hat? N.).

شيز شِيز (vgl. bagnettes de tambour. الشيزان bei Casiri). *Maghrebinisch.* Toh I 142 5 פי (nom.) עודין אתנין טול כל ואחד מנהמא דון אלשבר יכון אלעודין פי יד אללאעב יצרב אחדהמא באלאכר ענד אלגנא או ענד אלנואח ואסמה אלמשהור פי אלגרב אלשיז.[1]

شيل I شَيْل a bad (or vulgar) dial. var. of شَوْل Dal I לג b 14, II עא a 18.

ص

صاب الصابة die Ṣabier, stets so, z. B. Dal I פא b 8, ʿAboda zara 25 3 u.[2]

صابىّ Dal III סג b 5 אלארא אלצאביה̈.

صبغ VII être teint Voc. Dal I קי a 14.

صح V être prouvé, averé P. Abd al-Wâhid. Toh II 96 4.

صحن صحنة (= صَحْناءة Fraenkel 37. N.) Lane صحناة. *Ägyptisch.* Toh III 194 17 סמך צגיר גדא יֻגרף פי אלקפף והו משהור במצר באלצחנה̈.

صرف V employer c. ب Gl. Edrîsî. Toh I 100 2, 14, 105 31, 133 27. — se mouvoir, aller et venir, verkehren. Toh III 53 19 קד עלמת אן אלחצר יתסמי צחן אלדאר וגמיע אלגיראן יתצרפון פיה, 55 12; II 91 36 לא יתצרף אלנאס הנאך, 92 3, 5; Demai 7 8 אלתצרף מן דאר אלי דאר. — geschäftlich vermitteln Ham 280 2 נהינא ען אלתצרף פי קרצה̈ אלרבית בין אללוה ואלמלוה es ist uns verboten, bei einem Darlehn auf Zinsen zwischen dem Schuldner und dem Gläubiger zu vermitteln.

---

[1] Ms. Oxford hat אלשין. Viell. liegt dieser LA ein urspr. אלשיזין (acc. statt nom.) zu Grunde. S. oben die Dualform אלשיזאן.

[2] Dieselbe Form bei ibn Abi Uçeibiʿa. S. Aug. Müller, Über Text und Sprachgebrauch von Ibn Abi Uçeibiʿa's Geschichte der Ärzte (Sitzungsber. der bayer. Akad. philos.-philol. Klasse 1884) p. 954.

— geschäftlich thätig sein faire commerce de. Toh I 117 v. Z. אלמואצ̇ע אלתי יתצרּפון פיהא באלדנאניר ואלדראהם wo der geschäftliche Verkehr vermittelst dieser Münzen stattfindet.

تَصَرُّف pl. ات Benehmen, Manieren. Dal III קכט b 17 לים ג̇לוס אלאנסאן וחרכתה ותצרּפאתה והו וח̇דה פי ביתה כג̇לוסה וחרכתה ותצרּפאתה והו בין ידי מֶלֶךְ עטים. — Verkehr III קלד b 7 אלכ̇לקיאת אלנאפעה ללנאס כלהם פי תצרּפאתהם בעצ̇הם מע בעץ̇. — Die zur Erhaltung des Lebens notwendigen Handlungen (vgl. Freytag تصرف المعاش) Dal I סה a 17 קוי . . . תצונה (das Tier) מן אלאד̇יה ותנפעה פי תצרּפאתה אלצ̇רוריה, III תאמל כיף נ̇ץ עלי אלענאיה b 2 לח בג̇זאיאת אחואל אלאבות פי תצרּפאתהם וחתי פי כסבהם wie die Schrift auf (das Walten) der (göttlichen) Vorsehung in den Einzelheiten der Lage der Erzväter, in ihren Handlungen, ja sogar in ihrem Erwerb hinweist. III קטז a 11 אן אלזוג̇ עאת̇ר בהן (mit den weibl. Ver-) דאימא פי דכ̇ולה (wandten seiner Frau וכ̇רוג̇ה ותצרּפאתה 412 v. Z. s'occupant de ses affaires.

متصرّف (Dans Berb. المتصرّفون semble les serviteurs du palais). Dal I נב b 6 כ̇דּאם (dem König) לֵהּ ומתצרּפון ינפד̇ון אואמרה; III ט b 2 צפה אג̇נאדה ומתצרּפיה ואלד̇ין ינפד̇ון אואמרה. Poc 35 v. Z. כ̇דמה ומתצרּפיה des R. Jehuda, des Redaktors der Mischnah, der allerdings fürstlich lebte. Einfach: Diener. Berachoth 26 4.

مصطبة صطب. (Schon Tab. 1, 963, 17, Fraenkel 21 f. N.).[1] Toh II 15 31 אסקופה הי אלעתבה והי מצטבה צגירה אמאם אבואב אלביות בין אלעצ̇אדתין eine kleine Erhöhung.

صلح VII dans le Voc. sous aptare. Dal III עח a 1, Ham 295 7.

صَلَاح in aktiver Bedeutung. Dans le sens de إصْلاح réparer, restaurer Cartâs. Dal I נב a 5 אלאת לצלאח חאל אלשכ̇ץ ותכמיל אפעאלה, III עז a 1 אלקצד בהא תחציל כ̇לק מא או ראי או צלאח אעמאל und sonst.[2]

مَصْلوح Toh II 159 32, Demai 20 5.[3]

صَنْجة = سنج = صنج (vgl. Lane und Dozy s. v. سَنْجة) pl. صنج (= Gewichte) (Pers. سنك. N.) Ham 155 4 אלצנג̇ ואלמואזין ואלמכאיל, 11 id., 296 3 מִשְׁקָל יעם אלצנג̇ ואלמיזאן, 5,

[1] Zur Form vgl. Fleischer, Studien über Dozy.

[2] Die Form صَلاح wird wohl als ein trans. Infinitiv zu betrachten sein, wie زواج von زوّج, علام von علّم. Freilich lässt sich صلّح bei M. nicht belegen. (Dozy hat es!)

[3] Der Gebrauch der Form مفعول als des *ausschliesslichen* Partizips der VII. Form (in passiver Bedeutung) soll im gramm. Teil nachgewiesen werden. Es ist durchaus nicht nötig, mit Zivi ibid. Anm. 89 an einen Einfluss des hebr. מְתֻקָּן zu denken. S. übrigens noch انفسد und مفسود.

Toh I 114 19; pl. صنوج (= Wage) Toh 1 205 30, 31.

صنف صنيفة pl. صنائف bord, lisière Gl. Mosl., Macc., Auw. Toh II 160 2. Poc 217 7 u.

صور مصورة Art Korb Toh I 140 11 פטליה שבה קפּה מן חלף ארתפאעהא קריב אלשבר ולהא פם צגיר יגעל פיהא אלתין אליאבס ענד מא יראד כונה או נקלאנה ואסמה אלמשהור ענדנא מצורה. — III 70 20 עיגולים אלאואני אלתי פיהא אלענב מעבי ללעציר וכאנת מדורה אלשכל ענדהם ולדלך תתסמי עיגולים והי אלתי נסמיהא נחן אלמצאור. (Zum Äthiopischen ጸረ? N.).

صيد V gejagt werden Toh I 182 22, 189 6.

صين صينى Thonart. Wohl porcelaine. Toh I 52 1 אלפכאר או אלאמדי ואלציני.

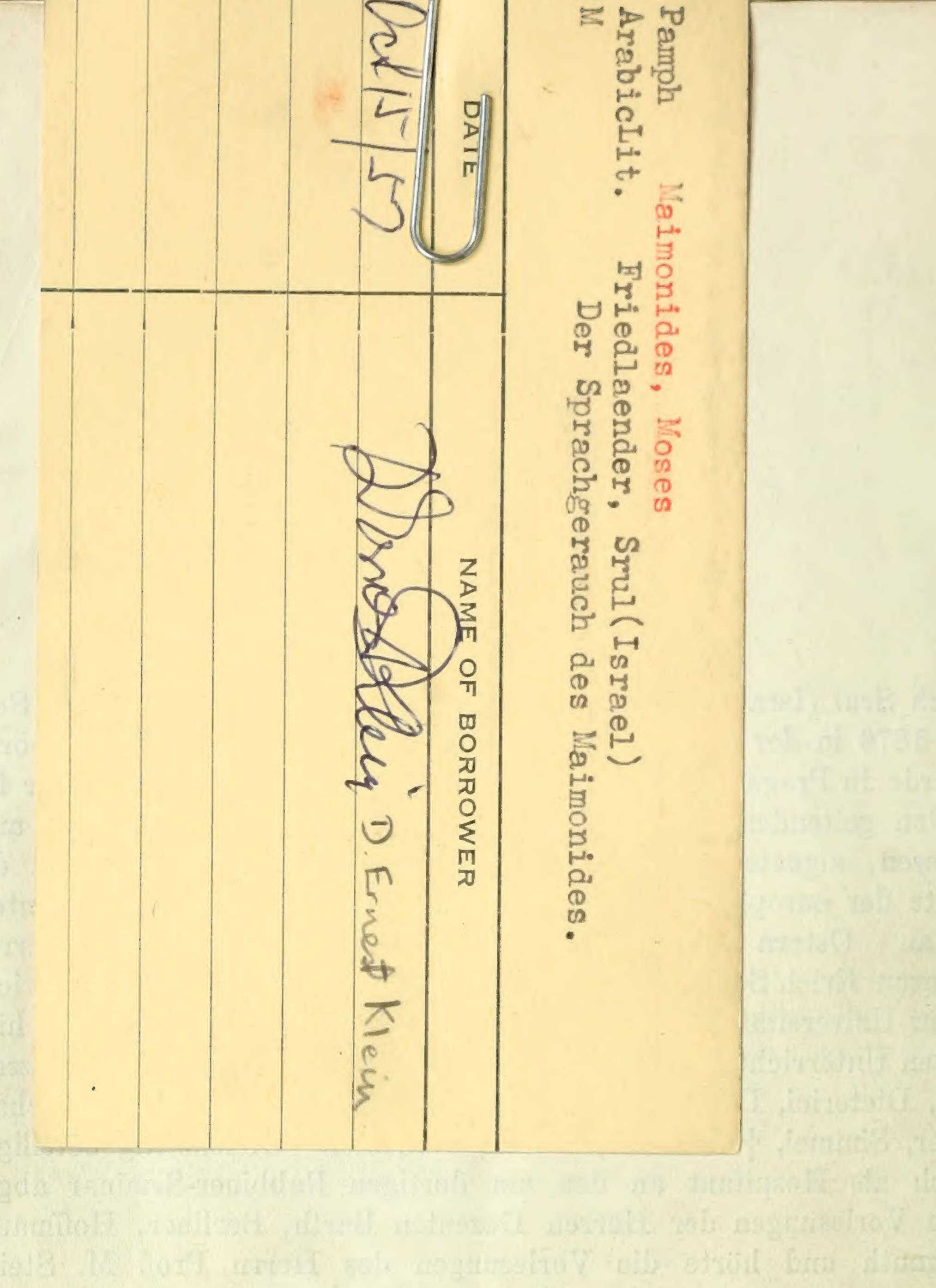
الكلب الصينى e. Art Jagdhund. Kilajim 3 8 u.[1]

---

[1] Vgl. hierzu die Auseinandersetzung in de Goeje's Glossar zu Tabari (Lugd. Bat. 1901) s. v. زان.

VITA.

Ich Srul (Israel) Friedlaender, mosaischer Religion, bin am 8. September 1876 in der in Russisch-Polen gelegenen Stadt Wlodawa geboren und wurde in Praga, der Vorstadt Warschau's, erzogen. Infolge der für die Juden geltenden Ausnahmegesetze von der allgemeinen Schule ausgeschlossen, eignete ich mir neben den hebräischen Kenntnissen die Elemente der europäischen Bildung auf dem Wege des häuslichen Unterrichts an. Ostern 1896 bezog ich, mit den Zeugnissen der Herren Professoren Erich Schmidt und Hermann Strack versehen, die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, und genoss daselbst acht Semester hindurch den Unterricht der folgenden Herren Professoren: Barth, Delitzsch, Dessoir, Dieterici, Dilthey, Fischer, Heusler, †Hoppe, Paulsen, Sachau, Schrader, Simmel, †Steinthal, Strack, Winckler. Gleichzeitig beteiligte ich mich als Hospitant an den am dortigen Rabbiner-Seminar abgehaltenen Vorlesungen der Herren Dozenten Barth, Berliner, Hoffmann, Wohlgemuth und hörte die Vorlesungen des Herrn Prof. M. Steinschneider an der Veitel-Heine-Ephraimstiftung. Im Sommersemester des Jahres 1900 wandte ich mich nach Strassburg, und war an der dortigen Kaiser-Wilhelms-Universität zwei Semester hindurch Hörer der Herren Professoren Euting, Horn, Landauer, Nöldeke, Windelband und Ziegler, wobei ich mich an den von den beiden zuletzt genannten Herren Professoren abgehaltenen philosophischen Seminarübungen beteiligte. Allen meinen hier genannten Lehrern, insbesondere aber Herrn Prof. Nöldeke, dessen Unterricht und Belehrung ich die tiefsten und nachhaltigsten Anregungen verdanke, bin ich zu ebenso grossem wie aufrichtigem Danke verpflichtet.



Pamph
ArabicLit.
M
Maimonides, Moses
Friedlaender, Srul(Israel)
Der Sprachgerauch des Maimonides.
DATE
NAME OF BORROWER
D. Ernest Klein